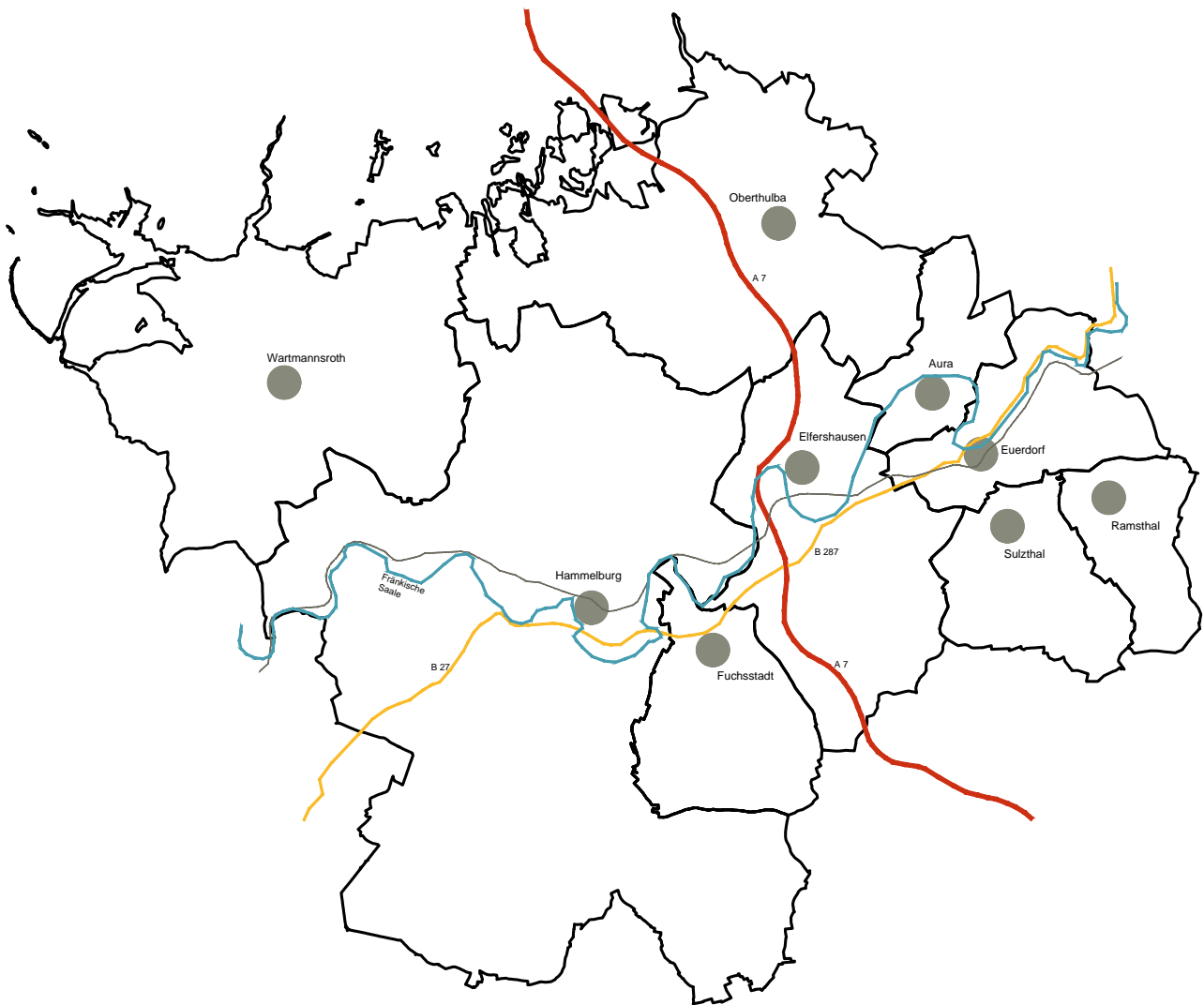


Fortschreibung ILEK Fränkisches Saaletal



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBER

Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal e. V.
Bahnhofstr. 32
97762 Hammelburg

Gemeinde Aura a. d. Saale
Markt Elfershausen
Markt Euerdorf
Gemeinde Fuchsstadt
Stadt Hammelburg
Markt Oberthulba
Gemeinde Ramsthal
Markt Sulzthal
Gemeinde Wartmannsroth

BEARBEITUNG

bma | bernd müller architekt und stadtplaner
Hauptstraße 69
97851 Rothenfels
tel: 09393/9930900
info@bma-mar.de
www.bma-mar.de

Dipl. Ing. Architekt und Stadtplaner Bernd Müller
M. Sc. Stadtplaner Frederic Hattenbauer
Dipl. Geograph Wolfgang Soltzick

Layout und Satz

Dipl. Ing. Architektin Annette Kollmann

BEGLEITUNG UND FÖRDERUNG

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40
97082 Würzburg



Ländliche Entwicklung in Bayern

Abbildungen und Karten soweit nicht anders angegeben von bma

Juni 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung und Vorgehen	7
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	8
1.2	Planungs- und Beteiligungsprozess	8
2	ILE-Portrait „Fränkisches Saaletal“	11
2.1	Gebietskulisse und Gemeinden	12
2.2	Lage und Vernetzung im Raum	13
3	Aktualisierung der Rahmenbedingungen	15
3.1	Regional- und Landesplanung	16
3.2	Einordnung in überregionale Entwicklungstrends und regionale Entwicklungskonzepte	18
4	Fortschreibung der räumlichen Potentialanalyse	23
4.1	Demographische Entwicklung	24
4.2	Grund- und Daseinsvorsorge, Soziales und Gemeinbedarf	28
4.3	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	29
4.4	Bauen und Wohnen	31
4.5	Landnutzung, Natur und Energie	33
4.6	Kulturleben, Freizeit, Naherholung und Tourismus	35
4.7	Mobilität und Verkehr	37
5	SWOT-Analyse ILE-Gebiet	39
6	Evaluierung bisheriges ILEK	43
7	Weiterentwicklung der Strategiegrundlage	49
8	Impulsprojekte und Maßnahmen	53
8.1	Gemeindeübergreifende Maßnahmen	54
8.2	Mögliche Maßnahmen auf Ortsteilebene mit Instrumenten der Ländlichen Entwicklung und Städtebauförderung	84
8.3	Förderkulissen und Förderempfehlungen	100
8.4	Empfehlungen zur laufenden Prozessbewertung (Monitoring)	104
9	Anhang	107
9.1	Online-Bevölkerungsbefragung	108
9.2	Online-Expertenrunde	120
9.3	Fragenkatalog zur Prozessevaluierung	134

1

AUFGABENSTELLUNG UND VORGEHEN

- 1.1 Anlass und Aufgabenstellung
- 1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess

1 AUFGABENSTELLUNG UND VORGEHEN

1.1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die Rahmenbedingungen für Städte und Gemeinden im ländlichen Raum sind seit längerem einem tiefgreifenden Wandel unterworfen, der für diese eine zunehmende Herausforderung darstellt. Neben dem Strukturwandel in der Landwirtschaft, der Abwanderung insbesondere junger und oft gut ausgebildeter Bevölkerungsteile und den folgenden innerörtlichen Leerständen sind die Kommunen gleichzeitig mit den gestiegenen Anforderungen der Menschen an die kommunale Infrastruktur und die kommunale Daseinsvorsorge konfrontiert.

Nach Jahren der losen Zusammenarbeit schlossen sich im Februar 2015 die Stadt Hammelburg, die Marktgemeinden Elfershausen, Oberthulba, Euerdorf und Sulzthal sowie Aura a. d. Saale,

Fuchsstadt, Ramsthal und Wartmannsroth zur ILEK „Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal e.V.“ zusammen.

Das im Jahr 2014 erarbeitete ILEK „Fränkisches Saaletal“ wurde nach sieben Jahren der kommunalen Kooperation evaluiert und soll hierauf basierend fortgeschrieben werden.

1.2 PLANUNGS- UND BETEILIGUNGSPROZESS

Durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken wurde Anfang Juli 2021 mit Vertretern der Kommunen und dem Planungsbüro bma ein Evaluierungsseminar der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim in der Bayerischen Musikakademie durchgeführt.

Ziel des Seminars waren u. a. der Rückblick auf das bisher Erreichte, die Darstellung des aktuellen Standes, die Erörterung interner Organisationsstrukturen und Prozesse sowie der Außenwirkung, das Ausmachen von Verbesserungspotenzial und konkrete Absprachen dahingehend. Nach einer umfangreichen Projektbewertung wurden zukünftige Themenschwerpunkte und TOP-Projekte diskutiert, und es fanden sich Kompetenzteams aus den Reihen der Bürgermeister zusammen, die sich zukünftig im Prozess der Umsetzung stärker für ihre ausgewählten Projekte einsetzen werden.

Anhand der erarbeiteten Ergebnisse wurde durch das Planungsbüro bma die Evaluierung des ILEKs und dessen Umsetzung durchgeführt und in einem Bericht zusammengefasst.

Im Rahmen der Fortschreibung der Potentialanalyse wurden die Bürgermeister und die Verwaltungen befragt und Begehungen der Ortsteile durchgeführt.

Anfang 2022 wurde die Öffentlichkeit durch eine Online-Fragebogenaktion beteiligt. Hierbei wurden die Maßnahmenideen vorgestellt. Mit den Fachbehörden und Experten fand im April ein Online-meeting zur Abstimmung der Projekte statt. Die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und der Fachbehördenbeteiligung sowie der Lenkungsgruppensitzungen wurden zur Erarbeitung der geplanten Maßnahmen genutzt, die durch die Bürgermeister anschließend priorisiert wurden.

Die Fortschreibung und Berichtfassung des ILEKs wird im Mai 2022 abgeschlossen. Im Anschluss erfolgt der förmliche Beschluss durch die Gemeinderäte und die Abschlussveranstaltung im Juni.

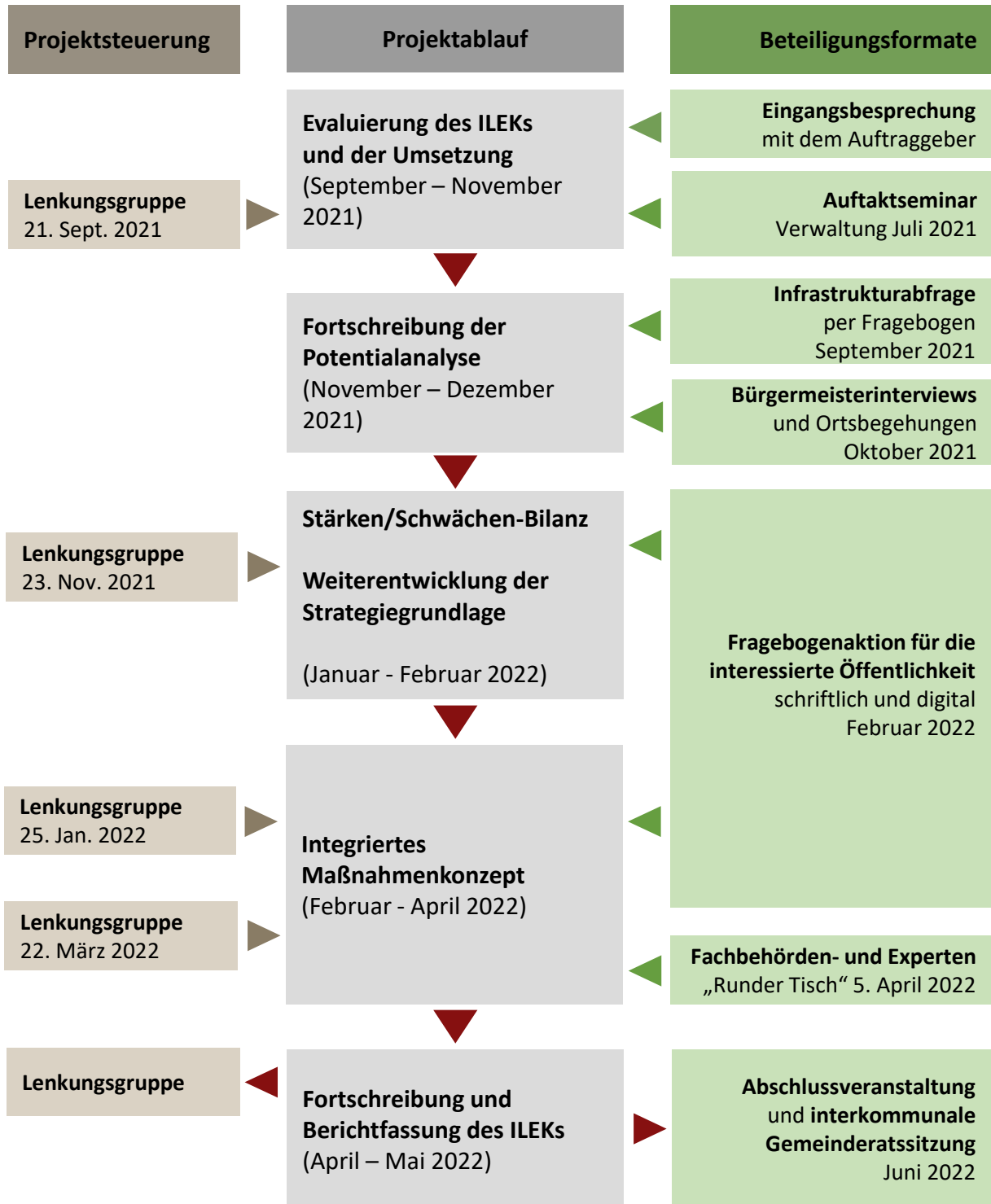


Abb. 1: Ablaufschema

2

ILE-PORTRAIT „FRÄNKISCHES SAALETAL“

- 2.1 Gebietskulisse und Gemeinden
- 2.2 Lage und Vernetzung im Raum

2 ILE-PORTRAIT „FRÄNKISCHES SAALETAL“

2.1 GEBIETSKULISSE UND GEMEINDEN

Die Gebietskulisse der ILE „Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal“ umfasst 9 Kommunen mit insgesamt 30 Ortschaften:

die selbstständigen Gemeinden

- **Aura a. d. Saale**
- **Fuchsstadt**
- **Markt Sulzthal**
- **Ramsthal**

die Großgemeinden

- **Markt Elfershausen** mit Ortsteilen Engenthal, Langendorf, Machtilshausen, Trimberg
- **Markt Euerdorf** mit Ortsteil Wirmsthal

- **Markt Oberthulba** mit Ortsteilen Frankenbrunn, Hassenbach, Hetzlos, Reith, Schlimphof, Thulba, Wittershausen

- **Wartmannsroth** mit Ortsteilen Dittlofsroda, Heckmühle, Heiligkreuz, Neuwirtshaus, Schwärzelbach, Völkersleier, Waizenbach, Windheim, (Neumühle – wird mitverwaltet).

und die

- **Stadt Hammelburg** mit Ortsteilen Diebach, Feuerthal, Gauaschach, Morlesau, Obererthal mit Seeshof, Obereschenbach, Pfaffenhausen, Untererthal, Unterschenbach, Westheim, Ochsenthal

Der Markt Oberthulba ist Mitglied in der Nachbar-ILE „Kommunale Allianz Kissinger Bogen“.

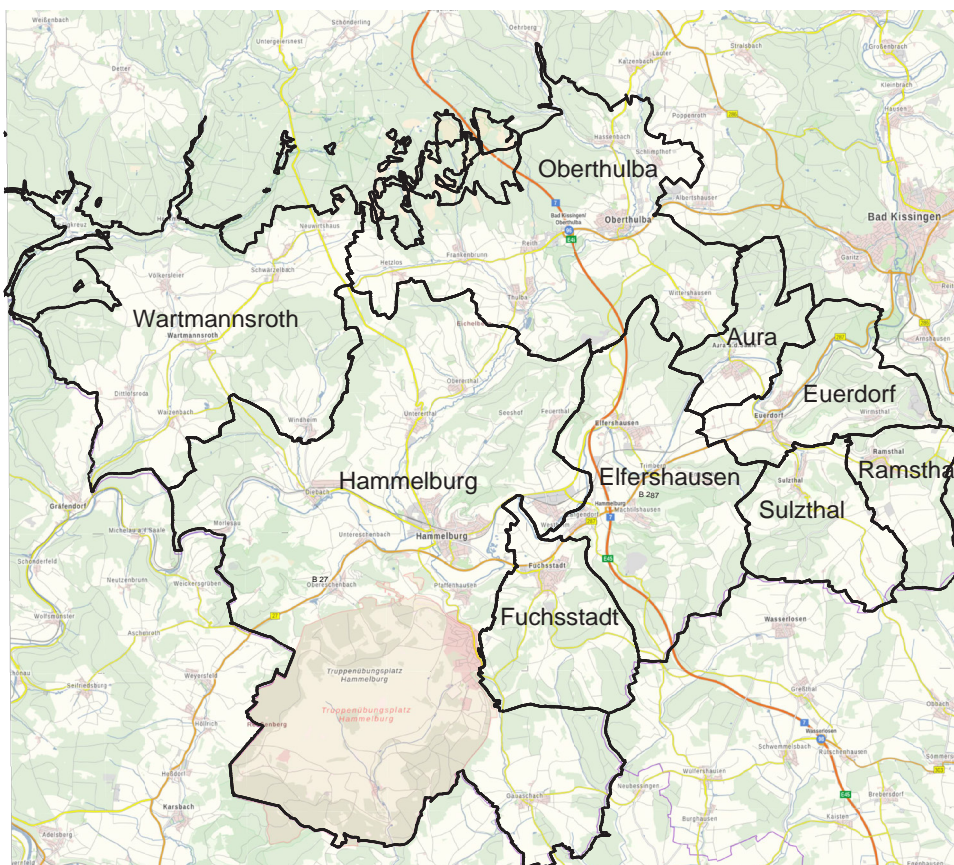


Abb. 1: Gebietskulisse, Kartenmaterial Bayernatlas, www. <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>, 28.04.2022

2.2 LAGE UND VERNETZUNG IM RAUM

Die ILE „Kommunale Allianz Fränkisches Saale-tal“ ist räumlich im Nordwesten des Regierungsbezirks Unterfranken im dortigen Landkreis Bad Kissingen verortet und erstreckt sich von der Mitte des Landkreises bis an dessen südliche Grenzen zum Landkreis Main-Spessart und dem Landkreis Schweinfurt.

Die Gebietsfläche, die sich in etwa mit dem Zentrum des frühmittelalterlichen Saalegaus deckt, wird von drei Landschaftsräumen geprägt. Im Nordwesten hat das ILE-Gebiet Anteil an der von Buntsandstein dominierten Südrhön, die nach Süden in den Talraum der Fränkischen Saale übergeht. Das hier von Nordost nach Südwest verlaufende Flusstal ist die räumliche Leitlinie und Namensgeber der ILE Fränkisches Saale-tal. Nach Südosten wird das Tal von der steil aufragenden Muschelkalkstufe der Wern-Lauer-Platten begrenzt, auf die das ILE-Gebiet ebenfalls übergreift.

Die im Osten an die Kommunen Markt Oberthulba und Markt Euerdorf angrenzende große Kreisstadt Bad Kissingen ist noch vor Schweinfurt, dem Zentrum der Planungsregion Main-Rhön (3), der Bezugspunkt des ILE-Gebietes.



Abb. 2: Fränkische Saale bei Diebach



Abb. 3: Wartmannsroth, OT Windheim

3

AKTUALISIERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

- 3.1 Regional- und Landesplanung
- 3.2 Einordnung in überregionale Entwicklungstrends und regionale Entwicklungskonzepte

3 AKTUALISIERUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 REGIONAL- UND LANDESPLANUNG

Raumplanerische Vorgaben für die ILE „Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal“ ergeben sich aus dem Landesentwicklungsprogramm Bayern und dem Regionalplan der Planungsregion Main-Rhön (3). Das ILE-Gebiet wird strukturell als Allgemeiner ländlicher Raum eingestuft. Mit der Verordnung über das LEP von 2013 und der diesbezüglichen Anpassung des Regionalplans 2018 wurde das ILE-Gebiet dem Raum mit besonderem Handlungsbedarf zugeordnet. Infolge der Anpassung des Regionalplans sind die Gemeinde Wartmannsroth und der Markt Euerdorf in der Raumstrukturkarte als besonders strukturschwache Gemeinden verzeichnet.





Durch die Anpassung des Regionalplans infolge der Fortschreibung des LEP zum 01.03.2018 ergaben sich weitere Änderungen für die Raumplanung innerhalb der Gebietskulisse der ILE.

Die Stadt Hammelburg ist als Mittelzentrum ausgewiesen, der vormalige Zusatz „bevorzugt zu entwickelndes Mittelzentrum“ ist entfallen. Die bisherigen Kleinzentren Markt Oberthulba und das gemeinsame Kleinzentrum Markt Euerdorf mit Markt Elfershausen werden jeweils einem Grundzentrum gleichgestellt. Mit der Anpassung des Regionalplans sind die bisherigen Grenzen der Mittelbereiche entfallen. Das ILE-Gebiet zählte bis dahin zum Mittelbereich des Mittelzentrums Hammelburg. Geblieben sind jedoch die Grenzen der Nahbereiche. Hier zählt die Gemeinde Wartmannsroth zum Nahbereich des Mittelzentrums Hammelburg. Fuchsstadt, Aura a. d. Saale, Ramsthal und der Markt Sulzthal sind dem Nahbereich des gemeinsamen Grundzentrums Markt Elfershausen und Markt Euerdorf zugeordnet. Das Grundzentrum Markt Oberthulba bildet einen Nahbereich für das eigene Gemeindegebiet.





Die in der Raumstrukturkarte von 28.01.2011 dargestellten Entwicklungsachsen sind entfallen. Im ILE-Gebiet betrifft dies die Entwicklungsachse entlang der B 287 von Bad Kissingen nach Hammelburg und der B 27 von Hammelburg nach Gemünden a. Main.

Das vormalige Mittelzentrum Bad Kissingen bildet seit 2018 mit Bad Neustadt ein gemeinsames Oberzentrum.




Gebietskategorien

-  Allgemeiner ländlicher Raum
-  Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen
-  Raum mit besonderem Handlungsbedarf
-  Besonders strukturschwache Gemeinden
(zeichnerische Darstellung gem. Anhang 5 des Grundsatz 3.3 LEP)

Zentrale Orte

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum (inkl. vorherige mögliche Mittelzentren)
-  Grundzentrum (vormals Unter-, Kleinzentren und Siedlungsschwerpunkte)
-  Verbindungslinie zur Kennzeichnung zentraler Doppelorte

Zusätzliche Darstellungen

-  Grenzen der Landkreise und kreisfreien Städte
-  Grenzen der Gemeinden
-  Regionsgrenze

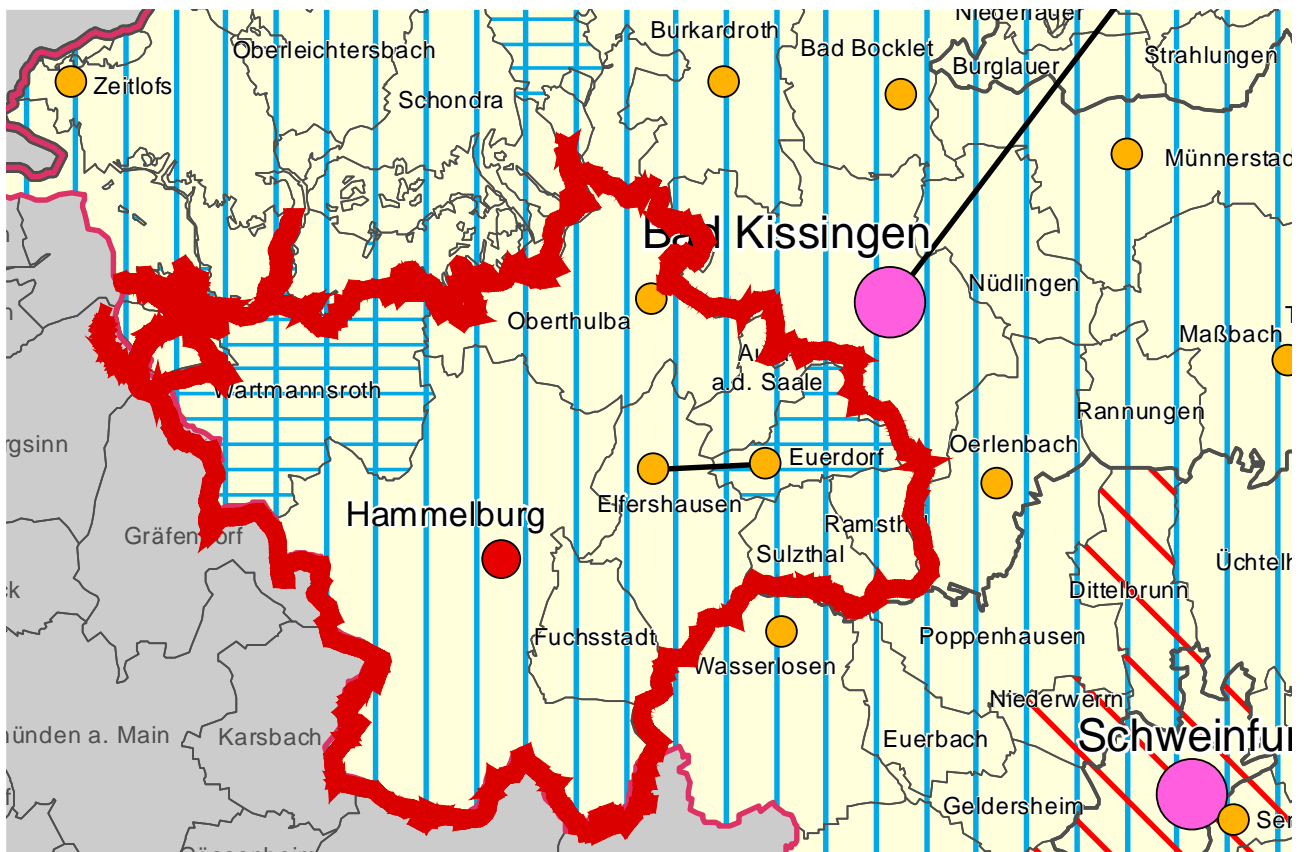


Abb. 1: Ausschnitt aus dem Regionalplan Main-Rhön (3), Regionaler Planungsverband Main-Rhön, Lesefassung Stand 01.03.2018

3.2 EINORDNUNG IN ÜBERREGIONALE ENTWICKLUNGSTRENDS UND REGIONALE ENTWICKLUNGSKONZEPTE

Der Prognos Zukunftsatlas bescheinigt dem Landkreis Bad Kissingen seit 2004 durchweg ein ausgeglichenes Verhältnis von Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung. Im deutschlandweiten Ranking für 2019 liegt der Landkreis im Mittelfeld auf Platz 214 und hat sich damit ausgehend von Platz 268 im Jahr 2004 verbessert, jedoch mit zuletzt stark nachlassender Tendenz.

Der Teilhabeatlas von 2019 ordnet den Landkreis Bad Kissingen dem ländlichen Raum mit vereinzelten Problemen, etwa leichter Abwanderung und sehr geringer Nahversorgung, zu.

Nach der Prognose des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBSR) wird die Bevölkerung des Landkreis Bad Kissingen bis zum Jahr 2040 um etwa 6 % zurückgehen. Auch das Gebiet der ILE „Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal“ ist von dieser Entwicklung nicht ausgenommen.

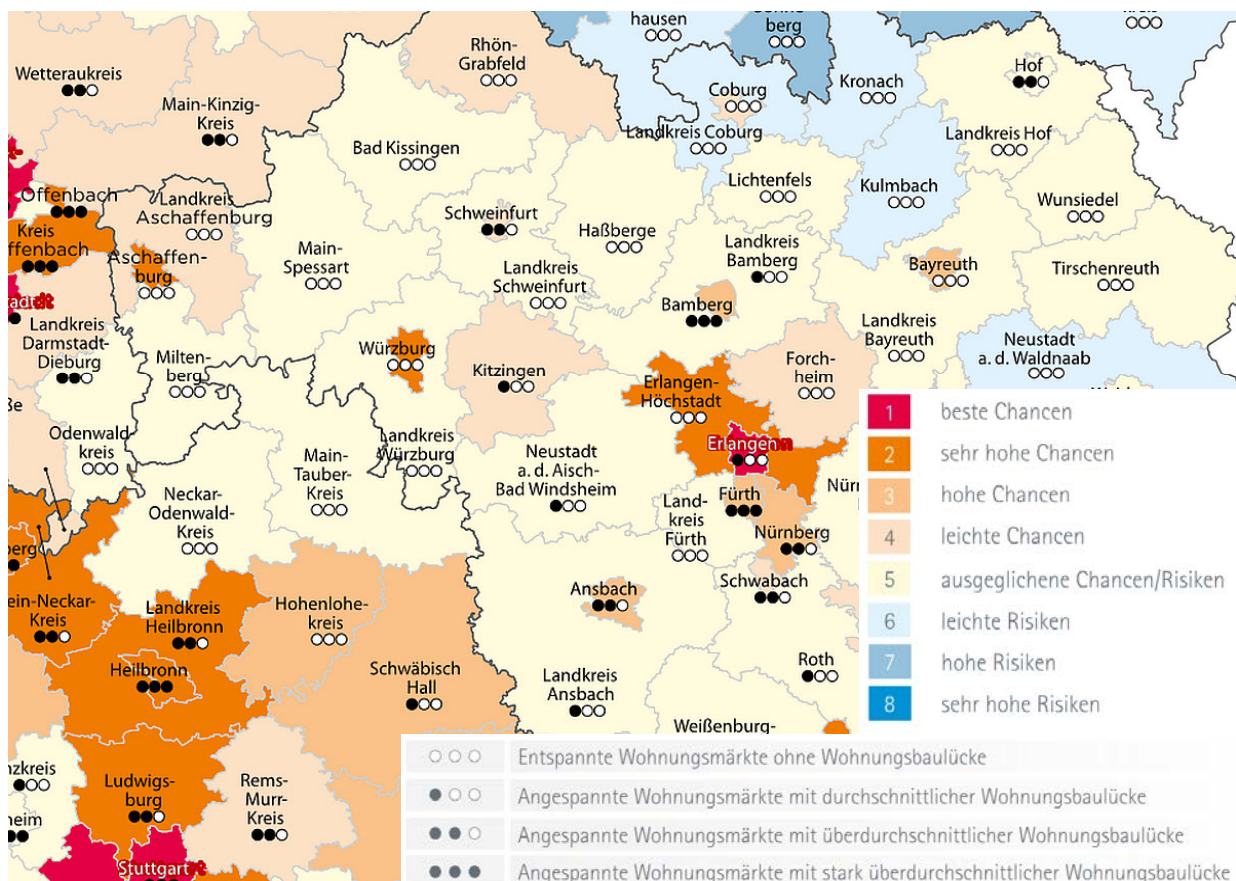


Abb. 1: Zukunftsatlas, <https://www.prognos.com/de/projekt/zukunftsatlas-2019>, 22.04.2022

Um Überschneidungen zu vermeiden und Synergieeffekte zu nutzen, ist es erforderlich, neben den überregionalen Entwicklungstendenzen auch Konzepte auf lokaler Ebene zu überprüfen, auch wenn deren räumliche Ausdehnung über das ILE-Gebiet hinaus geht. Dies ist auch im Hinblick auf Fördermöglichkeiten der ausgewählten Projekte von Bedeutung.

Kooperation der ILE mit der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) „Frankens Saalestück“

Durch die enge Kooperation der ILE mit der TAG „Frankens Saalestück“ findet ein regelmäßiger Austausch statt. Der Produktmanager und Ansprechpartner der TAG, Geerd Müller, nahm deshalb auch an der Expertenrunde teil. Hier sind vor allem die geplante Vermarktung regionaler Produkte und die Verbesserung des Radwegenetzes Berührungspunkte, aber auch die Anlage des Landschaftssees sind hier zu nennen.

Lokale Entwicklungsstrategie LES der LAG Bad Kissingen e. V.

Die Lokale Entwicklungsstrategie LES der LAG Bad Kissingen e. V. hat vier Entwicklungsziele erarbeitet:

- EZ 1: Wertschöpfung und Identität aus Tourismus & Freizeit/ Kultur/ Architektur erhöhen
- EZ 2: Natürliche Ressourcen und nachhaltige Landwirtschaft sichern und in Wert setzen.
- EZ 3: Profilierung und Entwicklung der Region als nachhaltigen Wirtschaftsraum und ganzheitlichen Bildungsstandort
- EZ 4: Unterstützung des sozialen Miteinanders und Gestaltung eines attraktiven Lebensumfeldes

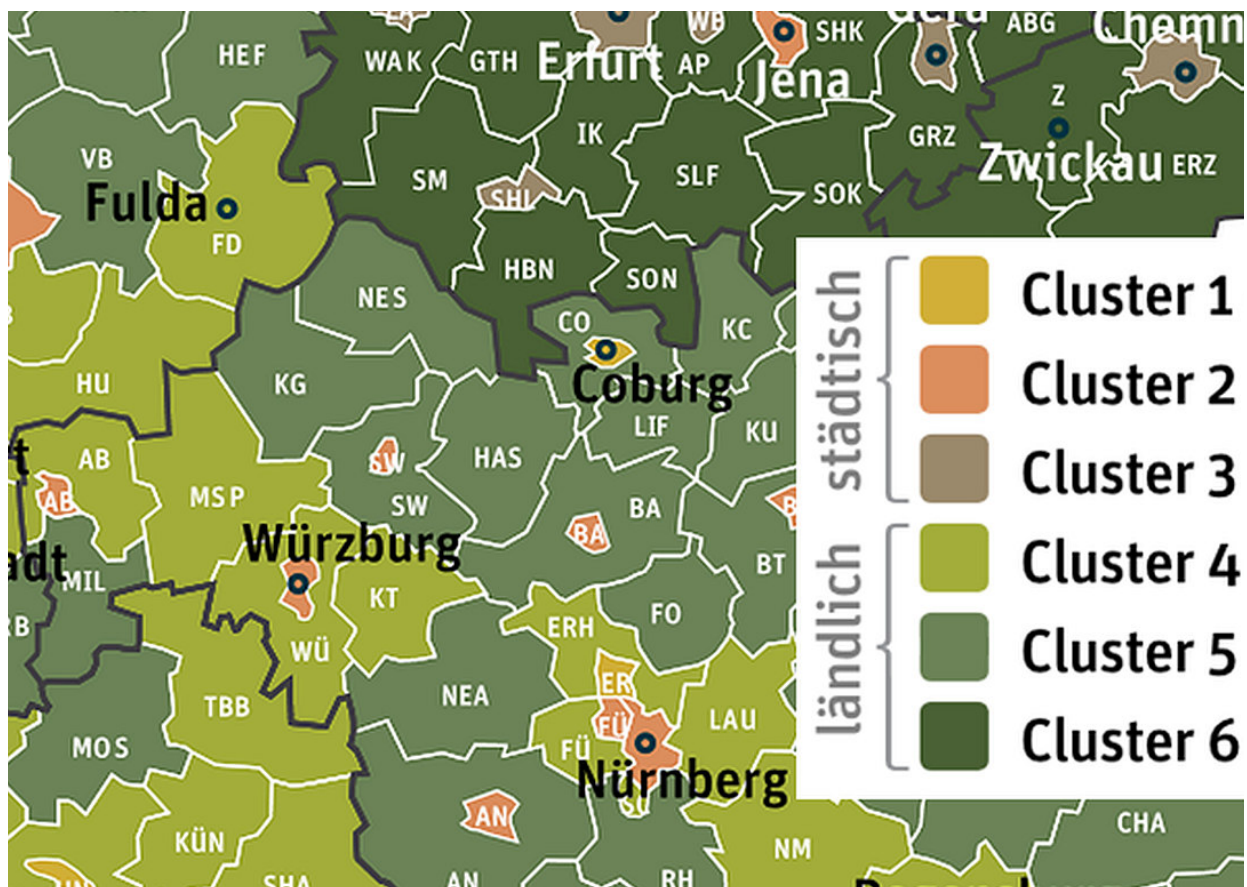


Abb. 2: Teilhabeatlas, <https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/teilhabeatlas-deutschland>, 22.04.2022

Diese decken sich mit den Zielen der Fortschreibung des ILEK.

Maßnahmen zur Wahrung der Identität wie die Erstellung der Vorlage für eine gemeinsame Gestaltungssatzung/-fibel zur Baugestaltung unterstützen die Bestrebungen des EZ 1. Hierzu zählt aber auch der Einsatz von Instrumenten der Ländlichen Entwicklung und der Städtebauförderung -wie die Ausweisung von Sanierungsgebieten- sowie die Gründung einer Baugenossenschaft/-gesellschaft.

Die Maßnahmen zur Verarbeitung, Veredelung und Vermarktung lokaler Produkte, Reaktivierung der lokalen Versorgung und dem Anbau von Sonderkulturen fallen in den Bereich des EZ 2.

Die Bestrebungen für ein interkommunales Gewerbegebiet, die Verbesserung der Mobilität mit erforderlicher Infrastruktur und die Anwerbung ausländischer Fachkräfte passen zu den Zielvorstellungen des EZ 3. Hier ist auch die Einrichtung von Coworking Spaces einzuordnen.

Die Verbesserung des kulturellen Angebotes, der Jugendarbeit, aber auch der ILE Badesees, der Erlebniswanderweg und der Ausbau der Radwege sind unter dem EZ 4 einzuordnen.

Projekte des Landkreises Bad Kissingen

Durch die Expertenrunde fand auch ein Abgleich mit den Projekten des Landkreises Bad Kissingen statt, insbesondere dem Regionalmanagement, dem Klimaschutzmanagement, dem Nahverkehr und der Koordinationsstelle für Seniorenfragen. Das Projekt Grüngitter des Landkreises Bad Kissingen wurde von der ILE angestoßen. Alle ILE Gemeinden beteiligen sich an der Umsetzung des Projektes.

Rhön GmbH

In der Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte wird eine Kooperation mit der Dachmarke „Rhön“ der Rhön GmbH angestrebt.

Biosphärenreservat Rhön

Die Ziele des Biosphärenreservates Rhön werden wie folgt unterstützt:

Schutz der natürlichen und kulturellen Vielfalt
Durch die Verarbeitung, Veredelung und Vermarktung lokaler Produkte, Reaktivierung der lokalen Versorgung und dem Anbau von Sonderkulturen.

Nachhaltige (Regional-)entwicklung
Hierzu trägt die Idee des interkommunalen Gewerbegebietes bei. Es ermöglicht eine wirtschaftliche Entwicklung mit regionalen, ökologischen und sozialen Schwerpunkten. Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes werden vermieden, da die Gewerbeansiedlung zentral, qualitativ (Gestaltung der Gebäude z. B. mit Holz) erfolgen kann. Anstelle dass kleine Gewerbegebiete an Siedlungskörper angeschlossen werden, welche die Erscheinung des Ortes und damit das Landschaftsbild beeinträchtigen. Aber auch die o. a. Maßnahmen ersten Ziel tragen hierzu bei.

Bildung und Kommunikation
Dieses Ziel kann u. a. in einem gemeinsamen Ferienprogramm oder in der Jugendarbeit erreicht werden.

Die Fortschreibung des ILEK berücksichtigt also die bestehenden Konzepte und unterstützt deren Ziele mit ihren Maßnahmen.

4

FORTSCHREIBUNG DER RÄUMLICHEN POTENTIAL- ANALYSE

- 4.1 Demographische Entwicklung
- 4.2 Grund- und Daseinsvorsorge, Soziales und Gemeinbedarf
- 4.3 Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- 4.4 Bauen und Wohnen
- 4.5 Landnutzung, Natur und Energie
- 4.6 Kulturleben, Freizeit, Naherholung und Tourismus
- 4.7 Mobilität und Verkehr

4 FORTSCHREIBUNG DER RÄUMLICHEN POTENTIALANALYSE

4.1 DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG

Aktuelle Situation

Ende 2020 lebten in der ILE „Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal“ 27.085 Menschen. Mit annähernd 11.000 Einwohnern ist die Stadt Hammelburg die größte Kommune der ILE, gefolgt von den Großgemeinden Markt Oberthulba mit ca. 5.100 und Markt Elfershausen mit ca. 2.800 Einwohnern. Die mit etwa 860 Einwohnern kleinsten Kommunen Markt Sulzthal und Aura a. d. Saale sind auch die kleinsten selbstständigen Einzelgemeinden des Landkreises Bad Kissingen. Die Bevölkerungsschwerpunkte der ILE-Region sind entlang der Fränkischen Saale und der Thulba zu finden. Im Durchschnitt liegt die Bevölkerungsdichte bei 82,4 EW/km², mit ca. 100 EW/km² ist sie in Ramsthal und Fuchsstadt am höchsten, die geringste Bevölkerungsdichte weist die Gemeinde Wartmannsroth mit 39 EW/km² auf.

Wanderungen und Geburten

Bis zur Jahrtausendwende verzeichnete die ILE-Region insgesamt ein moderates Bevölkerungswachstum mit einem Einwohnerhöchststand von 29.111 Personen im Jahr 2000. Seitdem hat sich die Bevölkerungsentwicklung ins Negative verkehrt, wobei signifikante Unterschiede zwischen den Kommunen zu erkennen sind. So konnten Oberthulba, Fuchsstadt und Aura a. d. Saale die Wanderungsgewinne der Nachwendezeit halten, während die restlichen Gemeinden seit der Jahrtausendwende durchweg Einwohnerverluste zu verzeichnen haben. Am stärksten ist hiervon Wartmannsroth betroffen.

Dennoch sind die Einwohnerverluste schwächer ausgefallen als prognostiziert. Wurde im Jahr

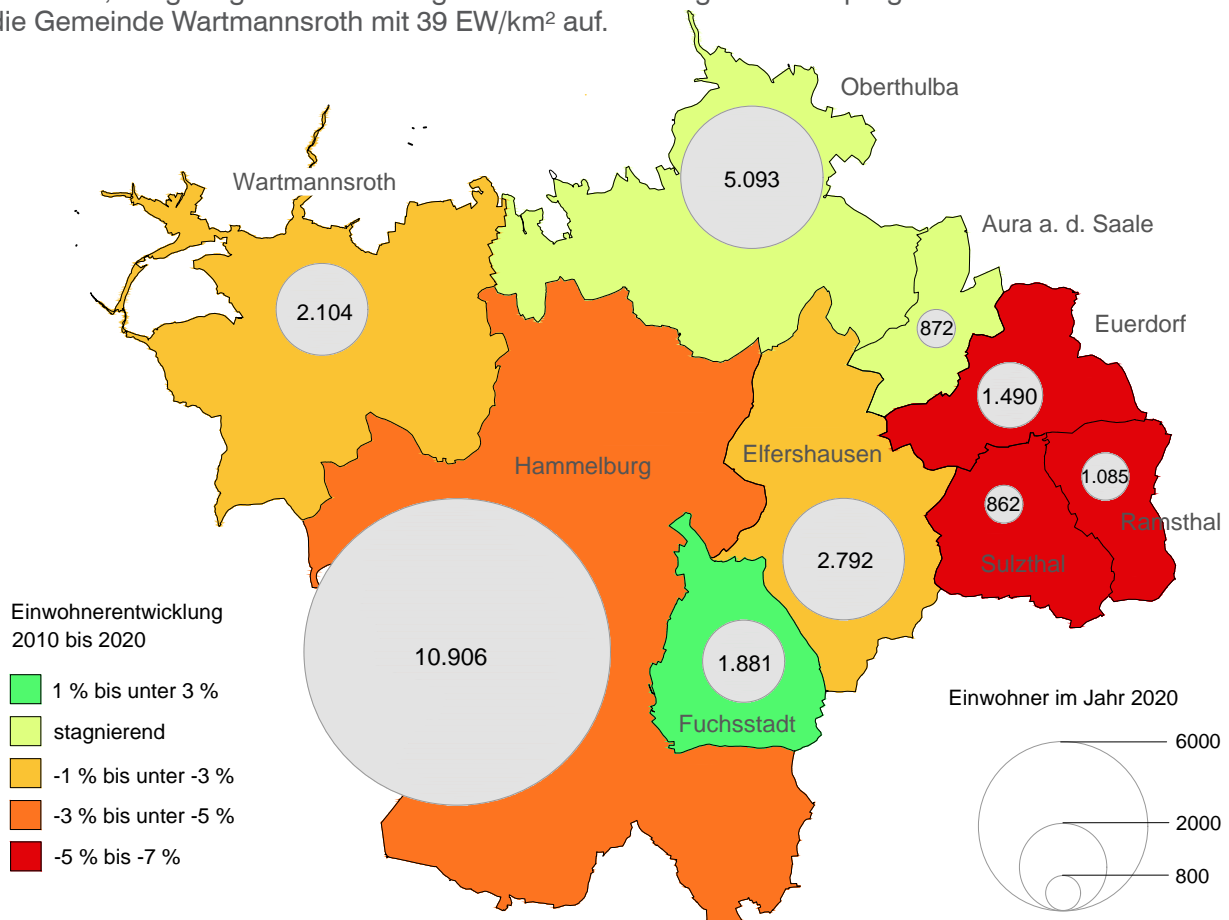


Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2020, Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online-Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

2010 noch mit einer Bevölkerungsabnahme von 1.500 Einwohnern (-5,4 %) bis 2020 gerechnet, so schrumpfte die Bevölkerung in diesem Zeitraum „nur“ um 930 Personen (-3,3 %). Die höchsten prozentualen Bevölkerungsrückgänge sind hierbei in den kleineren östlichen Gemeinden zu verzeichnen, während Fuchsstadt leicht wachsen konnte.

Besonders seit 2012 hat sich der bis dato aufgrund höherer Abwanderungsraten starke Bevölkerungsrückgang signifikant abgeschwächt, was auch auf leichte Wanderungsgewinne der letzten Jahre zurückzuführen ist. Dagegen weist die natürliche Bevölkerungsentwicklung im Beobachtungszeitraum durchweg negative Werte auf. So ist die Geburtenrate im ILE-Gebiet bis 2015 stark abgefallen und seitdem nur moderat wieder angestiegen. Die im Zuge des demographischen Wandels sukzessive weiter zunehmenden Sterbefälle können dadurch jedoch nicht ausgeglichen werden, so dass das Geburtendefizit mittlerweile

der Hauptgrund für den Bevölkerungsrückgang im ILE-Gebiet ist.

Als Folge der geringen Geburtenzahlen sowie der zunehmenden Anzahl älterer Personen weist die Bevölkerung des ILE-Gebietes mit derzeit 45,8 Jahren ein weit höheres Durchschnittsalter auf als noch zur Jahrtausendwende mit 39,4 Jahren.

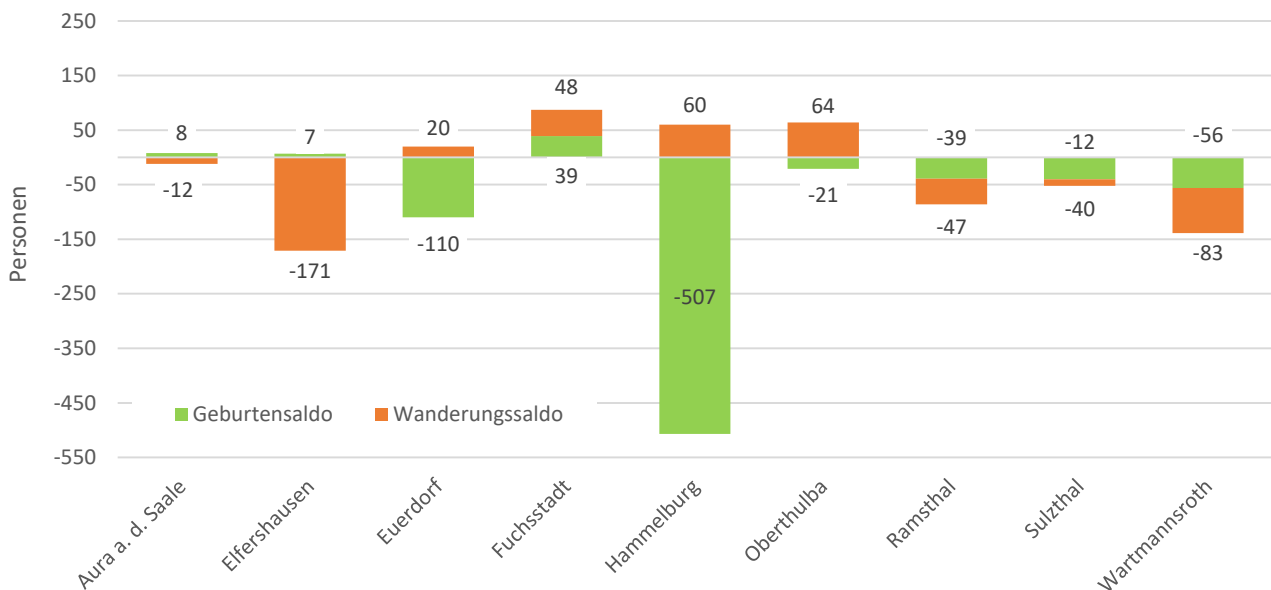


Abb. 2: Diagramm Geburten und Wanderungen, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

Prognose bis 2033

Nach der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik ist für die ILE-Region bis zum Jahr 2033 ein weiterer Rückgang der Einwohnerzahlen von ca. - 3,16 % zu erwarten. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden werden sich bei dieser Entwicklung teils weiter verstärken. Leichte Bevölkerungszugewinne werden für den Markt Euerdorf (0,7 %) und insbesondere Fuchsstadt (2,6 %) erwartet, während die Einwohnerzahl von Aura a. d. Saale konstant bleiben soll (0 %). Für die weiteren Kommunen der ILE werden fortschreitende Bevölkerungsverluste zwischen - 2,8 % (Markt Oberthulba) und - 6,5 % (Markt Elfershausen) prognostiziert.

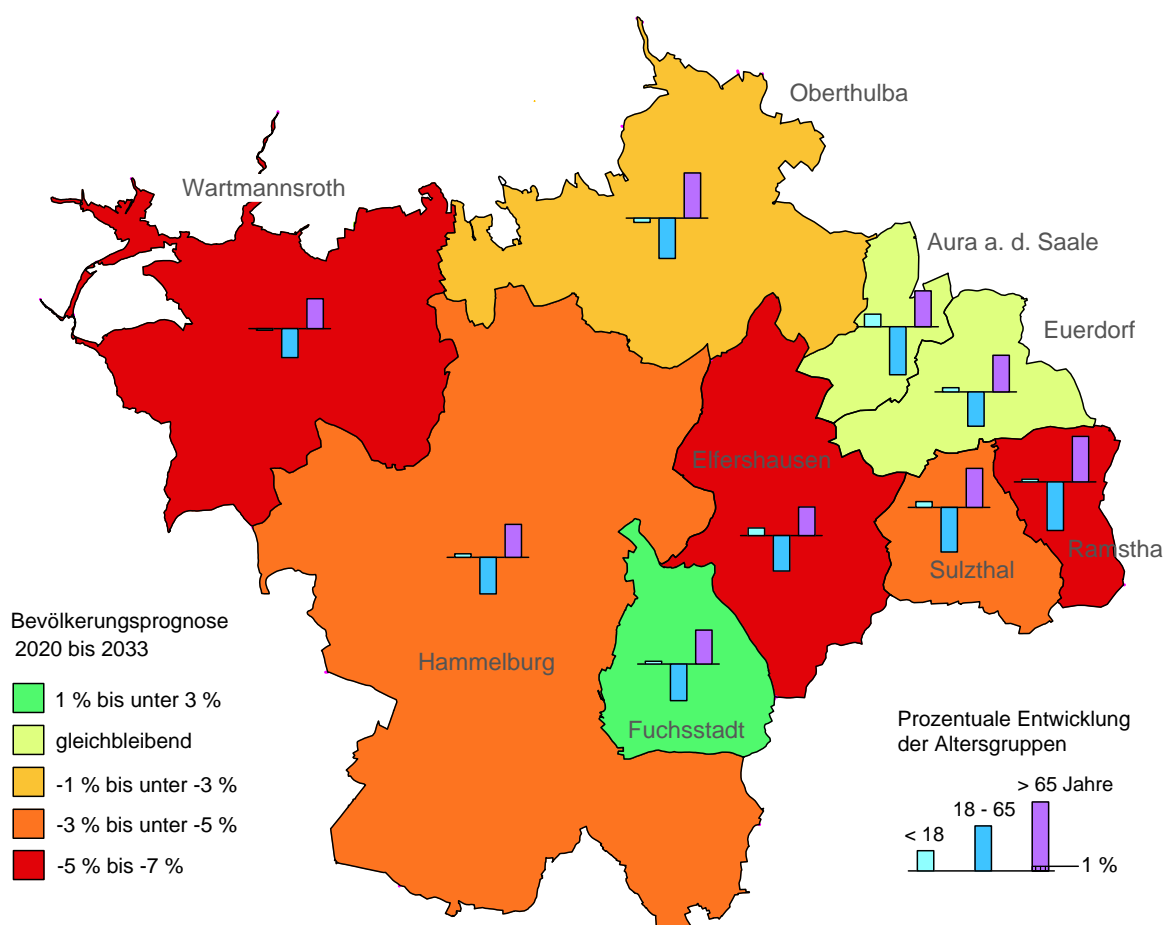


Abb. 1: Bevölkerungsprognose 2020 bis 2033 ILE Fränkisches Saaletal, Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online-Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

Bevölkerungsprognose 2021 bis 2033 (in Prozent)

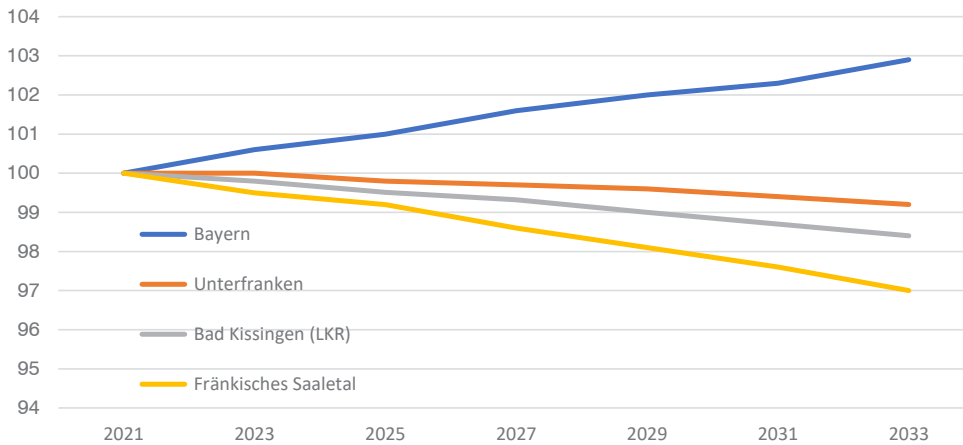


Abb. 2: Bevölkerungsprognose Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online-Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

Der demographische Wandel wird sich in der ILE-Region weiter verstärken, das Durchschnittsalter wird für das Jahr 2033 mit 47,5 Jahren prognostiziert. Der Anteil der älteren Personen über 65 Jahre soll bis dahin auf 30 % der Gesamtbevölkerung ansteigen. Bei der jüngeren Bevölkerung unter 18 Jahren wird ein geringer Zuwachs erwartet, während der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter um über - 8 % auf nur noch 52,2 % schrumpfen soll.

Altersstruktur ILE-Region bis 2033

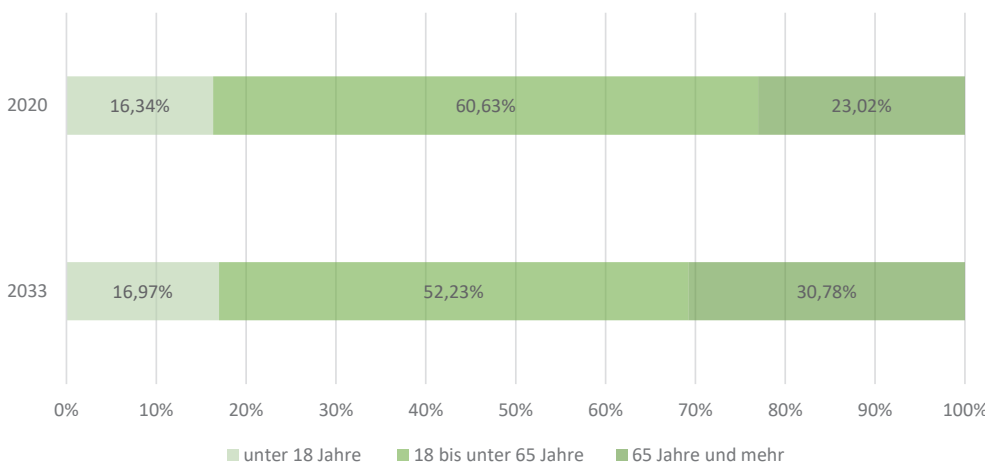


Abb. 3: Diagramm Altersstruktur, Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online-Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

4.2 GRUND- UND DASEINSVORSORGE, SOZIALES UND GEMEINBEDARF

In der Grund- und Nahversorgung in der ILE-Region lässt sich ein tiefgreifender Strukturwandel mit Zentralisierungstendenzen im Bereich der nahörtlichen Lebensmittelversorgung feststellen. So wurden im ILE-Gebiet seit 2014 10 Bäckereien oder Bäckereifilialen aufgegeben, Metzgereien wurden an 12 Standorten geschlossen. Diese Entwicklung wird sich aufgrund erkennbaren Personalmangels und fehlender Nachfolge fortsetzen. Im freien Getränkehandel wurden 14 Standorte oder Betriebe aufgegeben.

Der Markt Elfershausen hat seine Bedeutung in der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs trotz der regionalplanerischen Einordnung als gemeinsames Grundzentrum mit dem Markt Euerdorf weitgehend eingebüßt.

Trotz der Abnahme der klein- und mittelständischen Nahversorgung hat die Zahl der Vollsortimenter- und Discounterstandorte nicht zugenommen, vielmehr sind hier Konzentrationsprozesse hin zu größeren Filialstandorten zu bemerken. Im Markt Elfershausen bestehen grundsätzliche Bestrebungen und im Markt Euerdorf konkrete Planungen für jeweils einen neuen Supermarktstandort. Gleichzeitig ist eine Zunahme der landwirtschaftlichen Direktvermarktung etwa über Hofläden im ILE-Gebiet feststellbar.

Die medizinische Versorgung ist von rezenten Konzentrationsprozessen zu Gemeinschafts- oder Großpraxen sowohl im hausärztlichen wie auch im fachärztlichen Bereich geprägt. Das Ärztezentrum Hammelburg bedient ein Angebot aus beiden Spektren. Im ILE-Gebiet sind 19 Allgemeinartzsitze vorhanden, die aktuell von 23 praktizierenden Ärzten in Hammelburg, Oberthulba, Thulba, Euerdorf, Elfershausen und Fuchsstadt bedient werden. Weiterhin besteht das Problem der Nachbesetzung von hausärztlichen Einzelpraxen wie auch ein allgemeinärztliches Versorgungsdefizit im Gemeindegebiet von Wartmannsroth. Trotz leichten Zuwächsen liegt ein allgemeines Versorgungsdefizit in der psychosomatischen Medizin vor.

Im Raum Euerdorf existiert seit 2020 eine ehrenamtliche „Helfer vor Ort“-Gruppe, ein ähnliches Vorhaben in Wartmannsroth wurde zuletzt zurückgestellt.

Das Krankenhaus in Hammelburg bietet keine Vollversorgung mehr an. Gerade die östlichen ILE-Gemeinden profitieren vom breiten medizinischen Angebot im nahen Bad Kissingen.

Mit dem steigenden Anteil der älteren Bevölkerung wird der Betreuungsbedarf in der Altenpflege weiter zunehmen. In der stationären Seniorenbetreuung wurde zuletzt der Betrieb an zwei Standorten in Hammelburg und Euerdorf eingestellt, wodurch sich das Angebot auf derzeit ein Seniorenheim in Hammelburg und einen neuen Standort in Oberthulba beschränkt. Im ILE-Gebiet sind vier ambulante Pflegedienste und zwei Tagespflegeeinrichtungen angesiedelt. Auch aufgrund des gestiegenen Personalmangels ist die Altenpflege im ILE-Gebiet mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert.

Im ILE-Gebiet sind mit dem Schulstandort Hammelburg alle weiterführenden Schularten vertreten. Derzeit wird hier ein neues Schulzentrum für Gymnasium, Realschule und Förderschule errichtet. Weitere Mittelschulen befinden sich in Elfershausen und Oberthulba, der Mittelschulstandort Euerdorf wurde 2014 geschlossen. Die weiterführenden Schulen, wie auch die Förderschulen in Hammelburg und Fuchsstadt, weisen durchweg zurückgehende Schülerzahlen auf, während sich die Schülerzahlen der sechs Grundschulen im ILE-Gebiet in den vergangenen Jahren stabilisiert haben.

Die Vorschulbetreuung ist in den Kommunen in den vergangenen Jahren ausgebaut worden, in Ramsthal 2020 wurde ein ehrenamtlich betriebener Waldkindergarten eröffnet, für Hammelburg ist ein solcher geplant. Aufgrund gestiegener Nachfrage und örtlichen Kapazitätsengpässen sind in einigen Kommunen Erweiterungen angedacht.

In der digitalen Infrastruktur können mittlerweile mehr als 80 % der Haushalte eine Breitbandversorgung mit mindestens 100 Mbit/s vorweisen. Alle Kommunen der ILE sind Teilnehmer am Breitband- und Gigabit-Förderprogramm Bayern. Das Mobilfunknetz zeigt je nach Anbieter örtlich noch Schwächen, insbesondere in Teilen der Gemeindegebiete von Wartmannsroth, dem Markt Oberthulba und Aura a. d. Saale.

4.3 WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Die Wirtschaft des ILE-Gebietes ist nach wie vor von mittelständischen Betrieben aus den Bereichen Handwerk, dem Baugewerbe und dem produzierenden Sektor sowie zunehmend aus dem Dienstleistungssektor geprägt. Einige wenige größere Unternehmen aus dem produzierenden Sektor zeichnen sich durch eine hochgradige Spezialisierung aus und sind teils weltweit tätig.

Die Arbeitsmarktschwerpunkte des ILE-Gebietes sind die Stadt Hammelburg, die Marktgemeinden Euerdorf und Oberthulba sowie Fuchsstadt, während der Markt Elfershausen aufgrund der dortigen Werksaufgabe eines großen Industrieunternehmens an Bedeutung für den Arbeitsmarkt verloren hat. Der zahlenmäßig größte Arbeitgeber in der ILE-Region ist die Bundeswehr am Standort Lager Hammelburg.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen in den ILE-Kommunen ist seit 2010 um 13,8 % gewachsen. Dabei ist ein ausgepräg-

ter Wachstumstrend im Bereich des Dienstleistungssektors zu verzeichnen, während der produzierende Sektor seine Spitzenstellung eingebüßt hat. Auch die Zahl der Beschäftigten in Handel, Verkehr und Gastgewerbe ist in größerem Ausmaß zurückgegangen. Der negative Trend in beiden Sektoren ist dabei nur zum Teil betriebsbedingt, zunehmend macht sich hier ein Fachkräftemangel bemerkbar, der mittlerweile auch im ILE-Gebiet in vielen Wirtschaftsbereichen zu spüren ist. Ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahlen in der Land- und Forstwirtschaft kann auf den Arbeitskräftebedarf einzelner Großbetriebe unter den 57 verbliebenen Haupterwerbsbetrieben und tendenziellen Rückgang der im Familienbetrieb geführten Höfe zurückgeführt werden. Etwa 150 Betriebe wirtschaften im Nebenerwerb, darunter auch einige Brenner und Winzer.

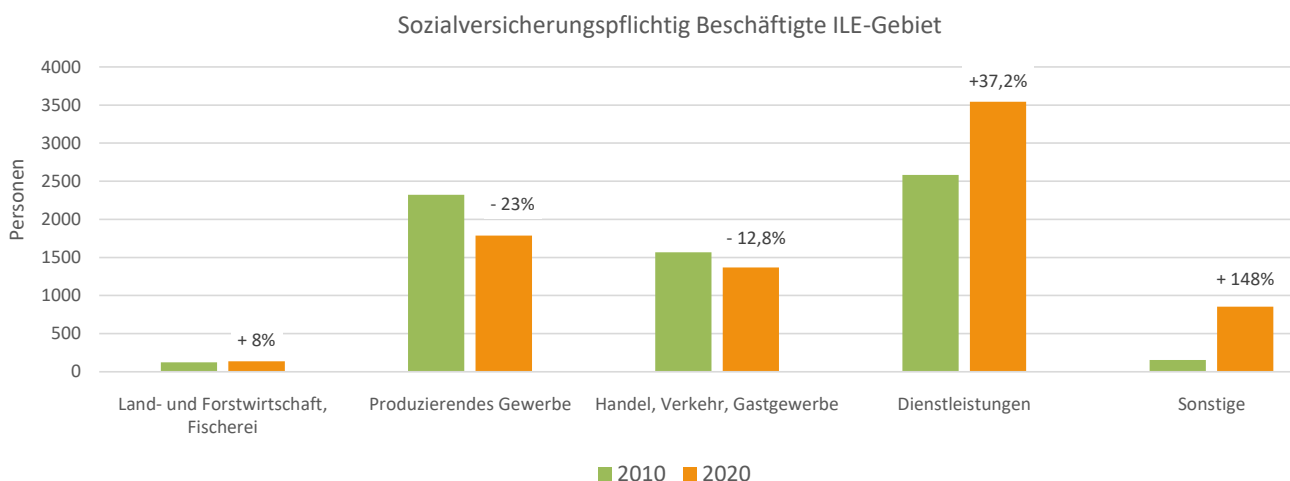


Abb. 1: Diagramm Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online-Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

Die Arbeitslosenzahlen im ILE-Gebiet sind dieser Tendenz entsprechend seit 2010 rückläufig. Dabei kommt der Aufschwung bei den Langzeitarbeitslosen kaum an, deren Anteil sich seit 2010 zwischen 25 % und 30 % bewegt. Besonders für arbeitssuchende Personen über 55 Jahren ist die Lage im ILE-Gebiet problematisch, ihr Anteil an den Arbeitslosen stieg zuletzt auf 33 %.

Trotz des gewachsenen Arbeitsplatzangebotes ist der Arbeitsmarkt in der ILE-Region weiterhin auf Bad Kissingen und besonders die Industriestadt Schweinfurt ausgerichtet, was sich in einem deutlichen Auspendlerüberschuss widerspiegelt. Durch die allgemein gestiegene Flexibilität im Arbeitsmarkt und die schwindende Verknüpfung von Arbeits- und Wohnort sind die Pendlersalden in allen Gemeinden angestiegen. Nur die Stadt Hammelburg und der Markt Euerdorf können dabei einen geringen Pendlerüberschuss aufweisen.

Gerade der Handel und das Gastgewerbe sind durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark betroffen, hier ist ein weiterer Rückgang der Beschäftigtenzahlen infolge von Betriebsaufgaben und der Abwanderung von Arbeitskräften in andere Wirtschaftsbereiche zu erwarten.

Der hohe Anteil an Auspendlern zeigt aber auch, dass für die Ansiedlung größerer Gewerbebetriebe im ILE-Gebiet noch Ressourcen sind.

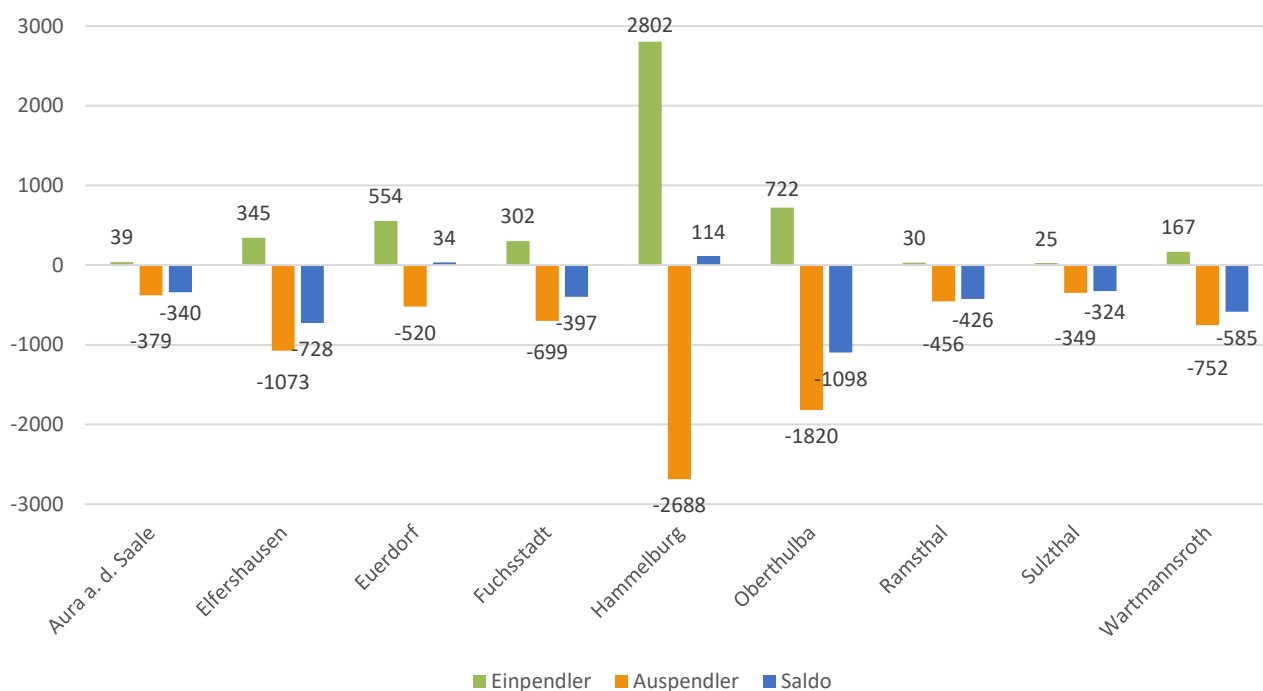


Abb. 1: Diagramm Pendlerzahlen, Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online-Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

4.4 BAUEN UND WOHNEN

Der Bestand an Wohnhäusern hat sich in der ILE-Region zwischen 2011 und 2020 um 307 Gebäude (+ 3,7 %) erhöht. Am größten war der Zuwachs im Markt Oberthulba (+ 90), der Stadt Hammelburg (+ 65) und in der Einzelkommune Fuchsstadt (+ 44). Die vermeintlich geringen Zuwächse im Markt Sulzthal (+ 10), Ramsthal (+ 11) und Aura a. d. Saale (+ 8) relativieren sich durch jüngste Bautätigkeiten in Sulzthal sowie jüngste Neuausweisungen in Aura a. d. Saale und Ramsthal. Auch die im Markt Elfershausen seit 2011 um 33 Einheiten gewachsene Zahl an Neubauten wird durch ein 2017 ausgewiesenes

Neubaugelbiet noch zunehmen. Durch die geplante Ausweisung eines Neubaugelbietes mit 42 Bauplätzen wird der bisherige Zuwachs von 26 Gebäuden im Markt Euerdorf maßgeblich übertroffen werden. Auch die Gemeinde Fuchsstadt plant ein weiteres Neubaugelbiet. Allein der Markt Oberthulba und die Gemeinde Wartmannsroth haben seit 2014 keine Neubaugelbiete ausgewiesen.

Der Gebäude- wie auch Wohnungsbestand hat entsprechend zugenommen, wobei sich die neuen Wohnungen zumeist auf Einfamilienhäuser verteilen.

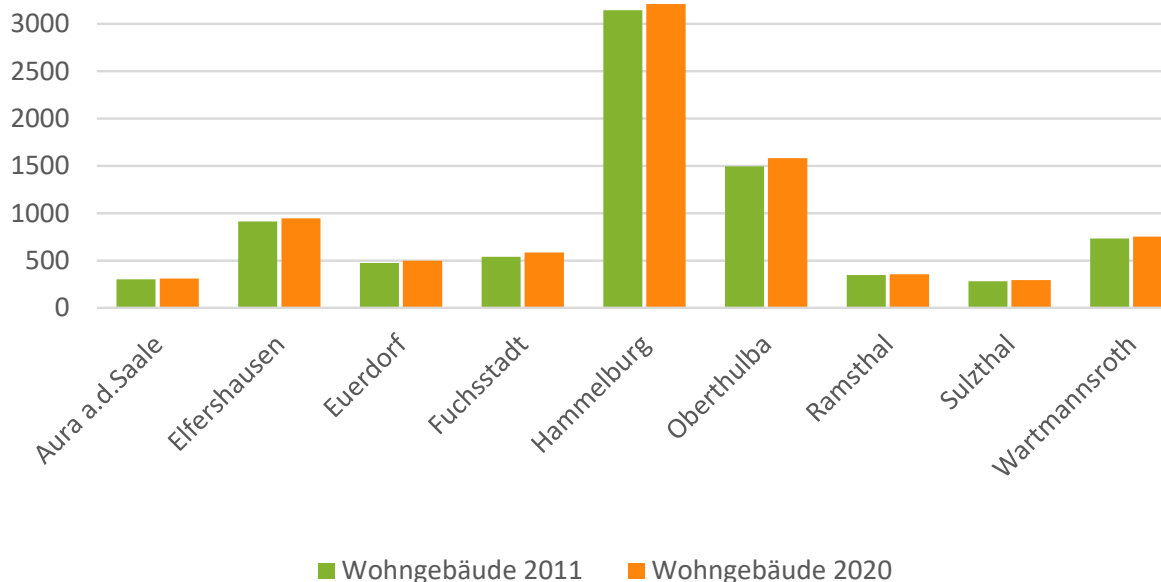


Abb. 2: Diagramm Entwicklung Wohngebäude, Bayerisches Landesamt für Statistik, Genesis-Online-Datenbank, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/>, 2022

Eine Rücknahme von Bauerwartungsland in den kommunalen Flächennutzungsplänen wurde seit 2014 in keiner der Kommunen vollzogen, allein die Gemeinde Wartmannsroth hat Selbiges in Aussicht gestellt.

Die Leerstände von Wohngebäuden haben seit 2014 im ILE-Gebiet leicht zugenommen. Dies betrifft insbesondere die Gemeinde Wartmannsroth, während in den Gemeinden Markt Euerdorf, Fuchsstadt, Markt Elfershausen und dem Markt Oberthulba ein moderater Rückgang der Leer-

stände zu verzeichnen ist. Mit Ramsthal, dem Markt Sulzthal und besonders Aura a. d. Saale sind Leerstandszuwächse gerade in Kommunen feststellbar, in denen es in jüngerer Zeit auch zu Neugebietsausweisungen oder einem größeren Zuwachs an Neubauten kam. Abgesehen von Wartmannsroth ist die Zahl der meist in Privathand befindlichen Baulücken in annähernd allen Kommunen seit 2014 maßgeblich zurückgegangen.

	Leerstände	Baulücken
Hammelburg	74	217
Oberthulba	31	153
Euerdorf	22	46
Elfershausen	20	38
Aura a. d. Saale	23	15
Sulzthal	11	13
Ramsthal	4	25
Fuchsstadt	2	30
Wartmannsroth	87	96

Abb. 1: Tabelle Leerstände und Baulücken

Aufgrund demographischer Prozesse wie die Zunahme von Einzelhaushalten in Folge einer zunehmenden gesellschaftlichen Singularisierung und Alterung wächst der Bedarf nach neuen und dieser Entwicklung angepassten Wohnformen.

Der prognostizierte Wohnungsbedarf leitet sich aus der Entwicklung der Einwohner je Wohneinheit der vergangenen 10 Jahre und der Berücksichtigung der Parameter „Auflockerungsbedarf“ und „Reservebedarf“ (1% je Einwohner) ab.

	Wohnungsbestand und Bedarf zusätzlicher Wohnungen		
	Wohnungen 2011	Wohnungen 2020	Bedarf zusätzlicher Wohnungen
Aura a.d.Saale	392	403	53
Elfershausen	1330	1370	-25
Euerdorf	761	793	124
Fuchsstadt	762	818	147
Hammelburg	5248	5377	185
Oberthulba	2222	2345	147
Ramsthal	556	568	27
Sulzthal	413	423	12
Wartmannsroth	993	1032	18

Abb. 2: Tabelle Wohnungsbestand und Bedarf zusätzlicher Wohnungen

Aus den errechneten Wohnungsbedarfszahlen ist nicht grundsätzlich ein Bedarf an neuen Baugebietsausweisungen abzuleiten. Vielmehr steigt grundsätzlich der Bedarf nach kleineren Wohneinheiten für Senioren, Singles und Kleinfamilien, der vielerorts auch durch die Nutzung von Leerständen und Umnutzung vormaliger Einfamilienhäuser gedeckt werden kann.

Gewerbliche Bauflächen wurden seit 2014 kleinräumig nur in Diebach (Stadt Hammelburg) ausgewiesen. Im Markt Elfershausen wurden 6 Bauplätze als Mischgebiet ausgewiesen. In Euerdorf ist derzeit die Ausweitung eines bestehenden

Gewerbegebietes um 14.500 m² in der Planung. Im räumlichen Anschluss an das geplante neue Schulzentrum ist in Hammelburg die Ausweisung von ca. 8 ha gewerblicher Baufläche in Planung.

4.5 LANDNUTZUNG, NATUR UND ENERGIE

Die Verteilung der Landnutzung im ILE-Gebiet hat sich seit 2014 geringfügig geändert. Der Wald- und Gehölzbestand ist um ca. 65 ha auf 42 % der ILE-Gebietsfläche angewachsen, während die landwirtschaftlichen Nutzflächen um 145 ha auf 38,3 % zurückgegangen sind. Der das ILE-Gebiet von Wirmsthal (Markt Euerdorf) über Hammelburg bis ins untere Thulbatal verbindende Weinbau nutzt 0,4 % der Gebietsfläche. Der Umfang der Siedlungs- und Verkehrsflächen im Gesamten schrumpfte von 2014 bis 2020 um 0,38 % auf 10,4 %, jedoch sind die Straßenverkehrsflächen um 37 ha, die Gewerbe- und Industrieflächen um 12 ha und die Wohnbauflächen um 21,2 ha angewachsen. Verkehrs- und Bauflächen bedecken derzeit 4,8 % der ILE-Gebietsfläche (2014: 4,6 %).

In der zwischen Mainfränkischen Platten und der Rhön liegenden Region macht sich der rezente Klimawandel durch den Anstieg der Durchschnittstemperatur um etwa 1,8° C seit 1951 (LfU 2021) sowie zuletzt gehäufte klimatische Extremereignisse bemerkbar. In einigen Ortsteilen der ILE-Region haben dabei in jüngerer Zeit insbesondere Starkniederschläge mit folgenden Sturzfluten zu lokalen Schadensereignissen geführt, während ungewöhnliche Spätfröste Schäden im Weinbau und eine Zunahme großräumiger Dürrephasen Ernteauffälle sowie Forstschäden verursachten. In Zukunft muss zusätzlich mit Hitzeperioden gerade in den Talräumen von Fränkischer Saale und Thulba sowie mit großräumigen Dürrephasen gerechnet werden.

Die Stromversorgung im ILE-Gebiet wird überwiegend durch die Bayernwerk AG gewährleistet, die Kernstadt Hammelburg wird durch die Stadtwerke Hammelburg versorgt. Einen wichtigen Netzknotenpunkt stellt das Umspannwerk in Fuchsstadt dar, dessen Leistungsfähigkeit bis 2023 für die Aufnahme zusätzlicher Einspeiseleistung ausgebaut wird. Somit ergeben sich neue Potentiale für den Ausbau erneuerbarer Energien.

In diesem Feld kommt besonders der Windkraft eine große Bedeutung zu, im Stadtgebiet Hammelburg sowie in Ramsthal waren 2019 bereits 6 Anlagen mit einer Leistung von ca. 18.800 MWh an das Netz angeschlossen, 2020 wurden jeweils drei Anlagen im Gemeindegebiet von Elfershausen und Hammelburg in Betrieb genommen. Derzeit werden in Fuchsstadt und Sulzthal jeweils drei weitere Anlagen errichtet. Die Standorte

befinden sich alle auf den Höhen der Wern-Lauer-Platten innerhalb der im Regionalplan verzeichneten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete WK 9, WK 45, WK 46, WK 47 und WK 49, drei ältere Anlagen im Stadtgebiet Hammelburg liegen außerhalb der regionalplanerischen Festsetzungen. Auf dem Vorranggebiet WK 10 südlich Gauaschach und den Vorranggebieten WK 48, 49 und 50 im Gemeindegebiet von Wartmannsroth sind derzeit noch keine Windkraftanlagen geplant.

Die Stromgewinnung aus Sonnenenergie erfolgt im ILE-Gebiet vorrangig über Dachanlagen. Hier wurden im Jahr 2019 16.200 MWh erzeugt, Freiflächenanlagen in Elfershausen, Oberthulba, Völkersleier, Ramsthal und Hammelburg kamen auf 4.420 MWh. Die mit 26 ha bislang größte Freiflächenanlage im ILE-Gebiet wird 2022 im Gemeindegebiet Ramsthal ans Netz gehen. Eine ca. 40 ha umfassende Anlage wird derzeit in Fuchsstadt geplant.

Die Energiegewinnung aus Biomasse trägt ebenfalls mit insgesamt 12.560 MWh einen großen Anteil zur Stromproduktion bei, die größten Erzeuger sind hier Hammelburg und Fuchsstadt. In Diebach (Hammelburg) ist eine weitere Biogasanlage geplant. Eine Energiegewinnung aus Holzhackschnitzeln ist vereinzelt vorhanden, so wird das Nahwärmenetz in Fuchsstadt per Hackschnitzelverfeuerung betrieben. Ein weiterer Ausbau ist angesichts des hohen Waldanteils im ILE-Gebiet denkbar.

Wasserkraftanlagen entlang von Fränkischer Saale und Thulba spielen eine untergeordnete Rolle in der Energiegewinnung. Allerdings wird in Aura a. d. Saale fast die Hälfte des Strombedarfs durch die Wasserkraft gedeckt, in Elfershausen sind es noch 12 %. Kleinmaßstäbliche Ausbaupotentiale sind für die Standorte Westheim, Hammelburg (Herrenmühle), Diebach und die Neumühle (Gemeinde Wartmannsroth) vorhanden.

Insgesamt wird im ILE-Gebiet durch erneuerbare Energieträger bereits ein leichter Überschuss produziert, es bestehen jedoch große kommunale Unterschiede. So wird in Ramsthal die fünffache Menge des dortigen Strombedarfs erzeugt, in Fuchsstadt immer noch 124%. In Aura a. d. Saale, Elfershausen und Wartmannsroth bestehen statistisch weit über 50% des Energieverbrauchs aus regenerativen Energien, Hammelburg und

Sulzthal liegen derzeit noch knapp unter 50%. Am geringsten ist der Anteil erneuerbarer Energien in Oberthulba und in Euerdorf.

Das ILE-Gebiet befindet sich im Bereich des Leitungskorridors der geplanten Stromtrasse P43 von Fulda nach Grafenrheinfeld. Nach dem gegenwärtigen Vorschlagsszenario verläuft die Trasse entlang der BAB 7 durch das Gemeindegebiet des Marktes Oberthulba und des Marktes Elfershausen. Ein Alternativkorridor verläuft durch das östliche Gemeindegebiet von Wartmannsroth über den Hammelburger Ortsteil Diebach und von dort nördlich der Stadt Hammelburg nach Elfershausen.



Abb. 1: Windkraftanlagen in Fuchsstadt



Abb. 2: Photovoltaikanlagen bei Ramsthal



Abb. 3: Weinberge in Hammelburg-Obereschbach

4.6 KULTURLEBEN, FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND TOURISMUS

Insgesamt ist in den ILE-Kommunen noch ein reges Vereinsleben vorhanden. Doch ist auch hier der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer Diversifizierung der Freizeitaktivitäten und individueller Interessen zu beobachten, welcher sich schwächend auf die Vereinsstrukturen auswirkt. Diese sind zusätzlich durch die Abnahme der jüngeren Bevölkerungsgruppen betroffen. So ist ein großer Teil der Vereine mit Nachwuchsproblemen konfrontiert. Die vormals das dörfliche Vereinsleben dominierenden Sportvereine haben sich in den vergangenen Jahren vielerorts zu teils mehrere Orte umfassenden Spielgemeinschaften zusammengeschlossen. Eine insgesamt abnehmende Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement hat zur Einstellung auch überregional bedeutender Veranstaltungen geführt, etwa der Federweißenfeste in Ramsthal und Wirmsthal. Durch die Beeinträchtigungen im Zuge der Corona-Pandemie sind die Aktivitäten der Vereine zurückgefahren worden, wobei derzeit fraglich ist, ob vormalige Aktivitäten vollumfänglich wieder aufgenommen werden.

Das Angebot für individuelle oder ungebundene Freizeitbetätigungen ist dagegen gewachsen, die diesbezüglichen Strukturen wurden meist von den Kommunen errichtet oder gefördert. Hierzu zählt der Ausbau des Wander- und Radwegenetzes und die Errichtung alternativer Sportstätten wie Volleyballfelder oder Skateparks. In Ortsnähe aufgewertete Uferbereiche der Fränkischen Saale haben sich zu Anziehungspunkten für die sommerliche Freizeitgestaltung entwickelt. 2020 wurde in Hammelburg ein bewirteter Stadtstrand eröffnet.

In den zurückliegenden Jahren hat der Tourismus innerhalb der ILE-Region an Bedeutung zugenommen. Dies ist nicht nur auf die Nähe zum Kur- und Tourismus-Hotspot Bad Kissingen

zurückzuführen, sondern auch auf die Aktivitäten der seit 2022 als gemeinsamer Zweckverband fungierenden Touristischen Arbeitsgemeinschaft Frankens Saalestück, in der die Kurstadt Bad Kissingen neben den ILE-Gemeinden seit 2022 Mitglied ist. Darüberhinaus bestehen Kooperationen mit der Rhön GmbH sowie dem Tourismusverein Thulbatal.

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe mit mehr als 10 Betten ist seit 2014 mit 24 Betrieben konstant geblieben, jedoch hat in Euerdorf und Wartmannsroth jeweils ein Betrieb aufgegeben, während in Elfershausen und Hammelburg jeweils eine Beherbergungsstätte hinzugekommen ist. Die Gästeankünfte in Hammelburg, Elfershausen und Oberthulba, die Ortschaften mit mehr als einem Beherbergungsbetrieb (> 10 Betten), sind von 2014 bis 2019 um 22 % angestiegen, die Corona-Pandemie verursachte in den Jahren 2020 und 2021 jedoch einen Einbruch der Gästezahlen um ca. 40 %.

Innerhalb des ILE-Gebiets gibt es einen Campingplatz am Skinautikasee in Thulba. Zunehmende Bedeutung bei der Übernachtung kommt dem Wohnmobil-Tourismus zu. Die Zahl der Wohnmobilstellplätze ist mittlerweile auf sechs Standorte angewachsen: Aura a. d. Saale (Ruine Aura), Thulba (Naturcamp Thulba), Stadt Hammelburg (Am Bleichrasen), Diebach (Forellenhof), Ramsthal und Langendorf. In Wirmsthal wird ein Stellplatz genutzt, jedoch ohne weitere Infrastruktur.

Das gastronomische Angebot ist aufgrund des Fachkräftemangels, fehlender Nachfolge sowie den Ausfällen aufgrund der Pandemiebeschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 mit Problemen konfrontiert. So ist die Zahl der Speisegaststätten im ILE-Gebiet von 50 (2014) auf 39 (2021) Betriebe zurückgegangen, auch die Zahl

	Wartmannsroth	Euerdorf	Hammelburg	Aura	Oberthulba	Ramsthal	Elfershausen	Sulzthal	Fuchsstadt
Speisegaststätte	2	3	18	1	4	2	5	1	3
Café	0	1	3	0	1	0	0	0	1
Schnellimbiss	0	1	7	0	0	0	0	0	1
Schankwirtschaft / Bistro /Bar	0	1	6	0	0	0	0	0	1
Eisdiele	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Heckenwirtschaft, Brenner, Weinstube	2	1	6	0	0	4	3	0	0
Beherbergungs- betrieb > 10 Betten	1	0	11	0	5	1	5	0	1

Abb. 4: Tabelle Gastronomie und Übernachtungen



Abb. 1: Übernachtungsangebot in Ramsthal

der Schnellimbisse und anderer gastronomischer Angebote ist insgesamt rückläufig.

Seit 2018 zählen die Stadt Hammelburg und die Gemeinde Wartmannsroth zu den „100 Genussorten Bayern“.

Im Jahr 2020 wurde in der Stadt Hammelburg das Projektbüro für das Naturerlebniszentrum Rhön mit einem weiteren Standort in Bad Kissingen in Kooperation mit dem Biosphärenreservat Rhön eingerichtet.

Seit 2014 wurden folgende Wanderwege ausgewiesen:

- Premiumwanderweg „Thulbataler“ (2015)
- Walderlebniswanderweg „Öhrbachtaler“, Hassenbach (2018)
- Kalk- und KulTour- Wanderwege, Machtilshausen und Obereschenbach (2020)
- Weingenußwanderweg Fränkische Saale (2021)
- Premiumwanderweg Brennerweg, Wartmannsroth (2016)
- Rundwege „MainMuschelkalk“, Hammelburg, Trimberg und Sulzthal (2016)
- Panoramaweg Thulba (2021)
- Ramsthaler Kunstweg (2019)



Abb. 2: Skinautikasee bei Thulba mit Wakeboardpark und Campingplatz



Abb. 3: Informationstafel Panoramaweg Thulba

4.7 MOBILITÄT UND VERKEHR

Das ÖPNV-Angebot im Busverkehr ist im ILE-Gebiet im Wesentlichen auf die Schülerbeförderung ausgerichtet und konzentriert sich in der Taktung entsprechend auf die Vormittags- und Mittagsstunden.

Im Zuge der derzeitigen Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreis Bad Kissingen soll das Busliniennetz in Haupt-, Neben-, und Ergänzungsnetze untergliedert werden. Im Hauptnetz soll während der Woche bis 19 Uhr ein Ein-Stunden-, im Nebennetz ein Zwei-Stunden-Takt etabliert werden. Für das Ergänzungsnetz ist ein Bedarfsverkehr u. a. über „virtuelle Haltestellen“ geplant.



Im Stadtgebiet Hammelburg einschließlich der Gemeinden Elfershausen und Fuchsstadt verkehrt seit 2009, bzw. 2014 ein von Ehrenamtlichen betriebener Bürgerbus tagsüber im Zwei-Stunden-Takt. Ein ähnliches Angebot im Markt Euerdorf wurde nach einer Versuchsphase Ende 2020 aufgrund geringer Nachfrage und fehlender ehrenamtlicher Unterstützung eingestellt.

Die von der Erfurter Bahn GmbH befahrene und 2021 modernisierte Bahnstrecke zwischen Bad Kissingen und Gemünden a. Main verkehrt wochentags im Ein- bis Zwei-Stunden-Takt, am Wochenende weitgehend im Zwei-Stunden-Takt. Die sieben Haltepunkte im ILE-Gebiet sind meist nur unzureichend an das Busnetz angebunden.

Die Elektromobilitätsinfrastruktur in der Region ist im Ausbau. Derzeit sind in der Stadt Hammelburg wie auch im Hauptort Oberthulba und in Fuchsstadt öffentliche PKW-Ladesäulen installiert, die von verschiedenen Anbietern betrieben werden.

Besonders an den Wochenenden und den Abendstunden besteht im ILE-Gebiet in der Fläche ein Bedarf an Mobilitätsangeboten. Trotz Verbesserungen wird der MIV dem ÖPNV weiterhin vorgezogen.

Ladestationskennzeichnung und Zusatzinformationen

-  Station mit unbekanntem oder ohne Status
-  Station mit mind. 1 verfügbarem Ladeanschluss

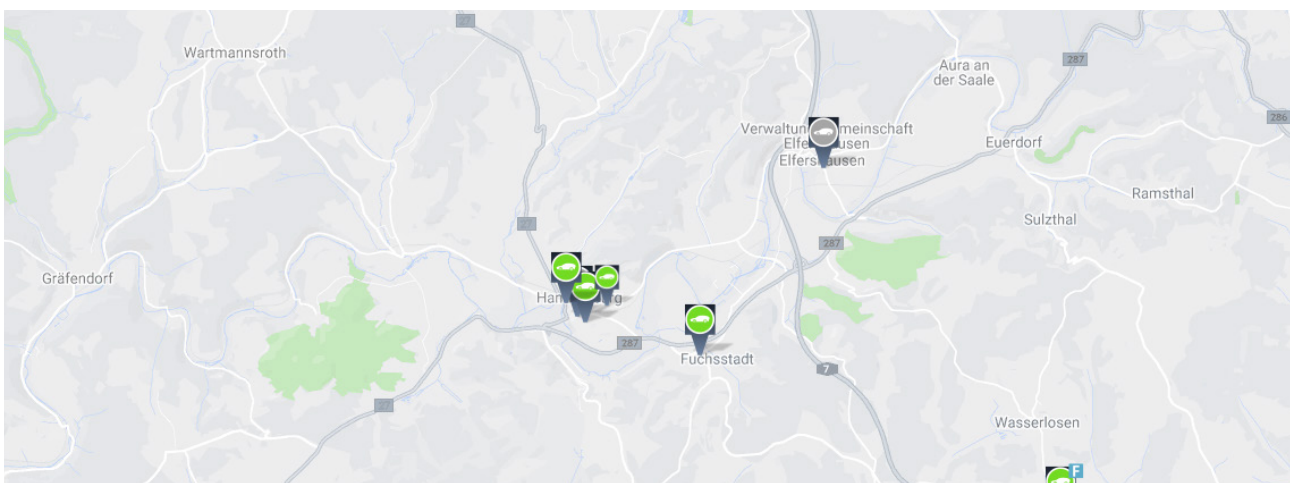


Abb. 4: E-Ladestationen

5

SWOT-ANALYSE ILE-GEBIET

5 STÄRKEN - SCHWÄCHEN - CHANCEN - RISIKEN

STÄRKEN DES ILE-GEBIETES

- Zentrale Lage in Deutschland und EU-Europa
- Anbindung an den überregionalen Straßenverkehr durch zwei Auffahrten auf die Nord-Süd-Verkehrsmagistrale der BAB 7 und an den Bahnverkehr über die Saaletalbahn
- Direkte Nachbarschaft zum Teiloberzentrum Bad Kissingen
- Potential in Tourismus und Naherholung durch unterschiedliche Destinationen (Boots-tourismus, Radwege, Weinbau, Burgen, Wake-Park, etc.)
- Landschaftliche Attraktivität und Vielfalt
- Partizipation an touristischen Großräumen von Rhön und Fränkischem Weinland
- Gestiegene Anzahl und Qualität der Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten
- Geringe Arbeitslosigkeit, relativ breites Beschäftigungsangebot, konstant wachsender Arbeitsmarkt
- Zunehmende Anzahl an Rückkehrern aus den Metropolen
- Im Gegensatz zu Verdichtungsräumen und Großstädten geringe Lebenshaltungskosten
- Demographische Entwicklung positiver als prognostiziert
- Bundeswehr als großer und stabiler Arbeit- und Auftraggeber
- Viele breit aufgestellte mittelständische Unternehmen in den wirtschaftsstarken Kommunen
- Einzelne innovative und erfolgreiche Unternehmen mit Alleinstellungscharakter und teils globalem Marktzugang
- Insgesamt gute Breitbandversorgung
- In den meisten Orten noch lebendiges Vereinsleben

SCHWÄCHEN DES ILE-GEBIETES

- Periphere Bereiche am westlichen Rand des ILE-Gebietes
- Lücken im Mobilfunknetz in Teilen des ILE-Gebietes
- Zunehmender Fachkräftemangel besonders in den Bereichen Handwerk, Gastronomie und Pflege
- Schwach entwickelter ÖPNV in der Fläche, starke Orientierung der Bevölkerung auf den flexibleren Kfz-Verkehr
- Durchweg negative natürliche Bevölkerungsentwicklung, fortschreitende Alterung der Bevölkerung
- Anhaltender Bevölkerungsrückgang seit Ende der Jahrtausendwende
- Starker Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
- Anhaltende Leerstandsgefährdung in den Altorten, zunehmende Leerstandsgefährdung in den älteren Siedlungsgebieten in peripheren Orten
- Starker Rückgang der mittelständischen Nahversorgung und des mittelständischen Einzelhandels
- Starker Rückgang des gastronomischen Angebotes
- Kaum noch freie Gewerbeflächen bei derzeit hoher Nachfrage
- Große Heterogenität des ILE-Gebietes bezügl. der Gemeindestrukturen, Wirtschaftsstrukturen und der Bevölkerungsentwicklung
- Keine flächendeckende öffentliche Ladeinfrastruktur für den E-Verkehr
- Noch kaum Anpassung an klimawandelbedingte Naturrisiken (Sturzfluten, Hitze, Dürre)
- Weiter zurückgehende Zahl der Agrarbetriebe
- Abhängigkeit des Hammelburger Raums vom Arbeitgeber Bundeswehr
- Geringes Wohnungsangebot für Alleinstehende und Senioren

CHANCEN DES ILE-GEBIETES

- Ausbaupotential in der touristischen Wertschöpfung
- Aufrechterhaltung des gastronomischen und kulturellen Angebotes durch Touristen und Ausflügler
- Steigerungspotentiale im Tourismus durch Ausbau der Wohnmobilstellplatzangebote
- Abschwächung des demographischen Wandels infolge wieder moderat wachsender Geburtenraten
- Abschwächung des Bevölkerungsrückgangs durch Zuzug und Rückkehr aufgrund landschaftlicher Attraktivität, niedriger Lebenshaltungskosten und hoher Lebensqualität
- Abmilderung des Fachkräftemangels durch Arbeitsmarkt Kooperationen mit anderen europäischen Ländern und gezielte Bewerbung spezifischer Berufssparten im ILE-Gebiet
- Partizipation am Arbeitsmarkt der wirtschaftsstarke Regionen durch „Remote-Work“ und Angebot flexibler Arbeitsmöglichkeiten in Verbindung mit Steigerung der Lebensqualität
- Partizipationsmöglichkeiten am Wellness-, Gesundheits- und Kursektor Bad Kissingen
- Ausbaupotentiale im gewerblichen Sektor (große Nachfrage nach Gewerbeflächen)
- Erhöhung der Inanspruchnahme des ÖPNVs bei besserer Verknüpfung von Bus und Bahn
- Attraktivitätssteigerung auch peripherer Orte durch flexible Mobilitätsangebote
- Energieexport durch weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien

RISIKEN DES ILE-GEBIETES

- Absinken des Potentials in Tourismus und Naherholung aufgrund zurückgehender Gastronomiebetriebe und Übernachtungsangebote
- Weitere Betriebsaufgaben in Handwerk, Gastronomie und dem mittelständischen Einzelhandel aufgrund des Fachkräftemangels und fehlender Nachfolge
- Versorgungsengpässe in der hausärztlichen Versorgung aufgrund ausbleibender Praxennachfolge
- Wirtschaftliche Entwicklungshemmnisse aufgrund des Rückgangs der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter
- Entwicklungshemmnisse in der Angebotsbreite nachhaltiger lokaler Produkte durch Rückgang der Agrarbetriebe
- Verödung der Innenorte durch zunehmenden Leerstand von Wohn- und Geschäftsgebäuden
- Weiter zunehmende Überalterung der Ortskerne
- Risiko von Abandonment- Prozessen in den Altorten durch Zuzug sozial schwacher Gruppen mit folgendem Werteverfall und weiteren Leerständen.
- Vertiefung der Disparitäten innerhalb des ILE-Gebietes in Demographie, Infrastruktur und Versorgung
- Ansteigendes Schadensrisiko durch klimawandelbedingte Naturgefahren (Dürre, Starkregen mit gewässerungebundenen Sturzfluten, Hitzewellen)
- Beeinträchtigung der landschaftlichen Attraktivität durch Siedlungserweiterungen und des möglichen Leitungskorridors der Stromtrasse P 43
- Fortschreitendes Vereinssterben und Abnahme sozialer Bindungen

6

EVALUIERUNG BISHERIGES ILEK

6 EVALUIERUNG BISHERIGES ILEK

Für die bisherige Arbeit der ILE-Gemeinden wurde im Vorfeld der Fortschreibung des ILEK eine Evaluierung erstellt. Diese erfolgte auf Grundlage des im Juli 2021 durchgeführten Auftaktseminars der Schule der Dorf- und Flurentwicklung (SDF) Klosterlangheim, die in der Musikakademie Hammelburg stattfand. Deren wesentliche Inhalte werden im Folgenden kurz zusammengefasst.

Nach 7 Jahren Kooperation wird die ILE Region von den Bürgermeistern überwiegend als positiv bis sehr positiv bewertet. Dies betrifft die Strukturen der ILE, die Zusammenarbeit, die Organisation und auch die Umsetzung von Maßnahmen. Lediglich die Information der Bürger und die Öffentlichkeitsarbeit werden leicht negativ, bzw. als verbesserungswürdig bewertet. Dies spiegelt sich auch in der Bewertung des Managements der ILE wider, das überwiegend positiv beurteilt wird. Lediglich die Präsenz bei ILE Veranstaltungen und die Öffentlichkeit und Außenwirkung werden bemängelt.

Die Arbeit des aktuellen Umsetzungsbegleiters Holger Becker wird von den Bürgermeistern geschätzt, weshalb auch sein Arbeitsvertrag im Juli 2021 bei dem o.a. Seminar verlängert wurde.

Das Handlungsfeld Tourismus hatte im ILEK einen hohen Stellenwert. Da sich zunächst die TAG (Touristische Arbeitsgemeinschaft) Frankens Saalestück gegründet hatte, in der auch Bad Kissingen Mitglied ist, die nun aber als Zweckverband geführt wird, wurde das Handlungsfeld Tourismus aus den Maßnahmen und auch aus der Fortschreibung des ILEK ausgeklammert, da Bad Kissingen nicht Mitglied der ILE Region ist und auch nicht werden soll. Trotzdem wurden die angestrebten Ziele des Handlungsfeldes Tourismus und auch dessen Maßnahmen in großen Umfang umgesetzt. Als eines der wenigen nicht umgesetzten Ziele/ Maßnahmen, ist die Stärkung der Radregion zu nennen. Dies ist im Zusammenhang mit dem Radwegeausbau zu sehen, der nach wie vor eine hohe Priorität für die Bürgermeister hat und zu den Top Themen gehört. Am Ende der Evaluierung standen folgende Arbeits- und Themenschwerpunkte für die künftige Zusammenarbeit mit den jeweiligen Projektpaten bzw. Kompetenzteams:

1. Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum

- Johannes Krumm
- Mario Götz
- Florian Atzmüller

2. Regionale Vermarktung

- Armin Warmuth

3. Leuchtturmprojekt Energie

- August Weingart
- Thomas Hack
- Rainer Morper
- Johannes Krumm
- René Gerner
- Peter Bergel

4. Interkommunales Radwegenetz

- Mario Götz
- Peter Bergel
- Armin Warmuth
- René Gerner

5. Verwaltungskooperation

- Alle Geschäftsleiter
- Florian Atzmüller

Ein wichtiger Baustein der ILE-Arbeit, der auch eine hohe Außenwirkung hat, ist das Regionalbudget. Es wird von allen als wichtig angesehen. Durch die breite Streuung der Maßnahmen und der hohen Partizipationsmöglichkeit, können kleine Maßnahmen mit wenig bürokratischem Aufwand erledigt werden und führen zu einer hohen Akzeptanz. So wurde nach dem erfolgreichen Regionalbudget 2021 auch für das Jahr 2022 das Regionalbudget beantragt.

Der Handlungsleitfaden der ILE gibt insgesamt 8 Handlungsfelder vor, die im bisherigen ILEK jedoch noch nicht vollständig abgebildet waren. So fehlte das Handlungsfeld Digitalisierung und Datennutzung ebenso wie das Handlungsfeld (Soziales und) kulturelles Leben. Diese sollen künftig in der Fortschreibung berücksichtigt werden.

Insgesamt wurde von den Bürgermeistern beklagt, dass es zu viele Maßnahmen gibt und dadurch sowohl zeitliche wie auch personelle Einschränkungen dazu führen, dass wirklich wichtige Maßnahmen nicht umgesetzt werden. Insgesamt, so der Tenor, möchte man lieber weniger Maßnahmen, aber dafür mit mehr Strahlkraft und höherem Nutzen für die Bürger machen.

Durch eine Priorisierung der bisherigen Maßnahmen des ILEK und von Maßnahmen, die in den letzten 7 Jahren hinzugekommen waren, sollte herausgefiltert werden, welche Maßnahmen/ Projekte weitergeführt werden sollen, was an Bedeutung verloren hat und nicht mehr bearbeitet werden soll. Hierdurch sollten auch Kapazitäten für neue Maßnahmen und Projekte freigeräumt werden, die nun wichtig sind.

Es werden im Folgenden die Ergebnisse der Bewertung des Evaluierungsseminars dargestellt. Die Zusammenfassungen erläutern, ob das Projekt wichtig oder nur wünschenswert ist oder ob es zurückgestellt werden soll. Es wird auch dargestellt, ob eine Verbindung mit anderen Projekten besteht und mit diesen zusammengefasst werden soll.

Zusammenfassung Handlungsfeld 1 Wirtschaft/ Versorgung

- Eines der zentralen Projekte im Handlungsfeld 1 ist die **Vermarktung regionaler Produkte**. Dies geht einher mit der Anlage eines **Direktvermarkterverzeichnisses** und auch im weiteren Sinn mit der **Verbesserung der Nahversorgung**.
- Die **interkommunale Klärschlammverwertung** ist auch verbunden mit dem HF Energie/ Naturschutz/ Landschaft. Hier ist eine Verknüpfung mit Stromerzeugung und der Abwärme möglich.
- Wichtig ist der ILE Region die **Schaffung von lokalen Entwicklungsflächen für Gewerbe**
- Die Stelle der **Interkommunalen Registratur- und Archivkraft** wurde bereits besetzt.
- Das neu hinzugekommene Ziel erste Fair Trade ILE Deutschlands zu werden, konnte nicht erreicht werden, da dies schon andere ILEs vorher geschafft haben. Es wird nun in das Ziel **Fair Trade ILE** umgewandelt.
- Neu ist das Projekt **Errichtung von Coworking Spaces**. Dieses Projekt hängt mit Projekten im HF Innenentwicklung zusammen.
- Der **Initiativkreis Hausärzte** bildete sich zwar, kam jedoch nie zusammen. Seit 2020 ist die ILE „Kommunale Allianz Fränkisches Saaleetal e. V.“ Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Hausärztliche Versorgung“ der GesundheitsregionPlus Bäderland Bayerische Rhön.
- Andere Projekte wie die **Regionalexpo Fränkisches Saaleetal**, oder der **Kontakt zu Bildungswanderern** sowie die **Mitnahmebörse für Berufspendler**, die **Attraktivierung des Busnetzes** und die **Bewerbung der Erfurter Bahn** sollen zurückgestellt werden, da diese auch in andere Verantwortlichkeiten wie z. B. des Landkreises Bad Kissingen fallen.

Zusammenfassung Handlungsfeld 2 Soziales (inkl. Jugend, Senioren)

- Die **Beteiligung der Jugend** und der Ausbau der **Jugendarbeit** sind hier als zentrale Themen zu nennen
- Sämtliche Projekte für Ältere und Senioren sollen zurückgestellt werden bis auf **Wohnmodelle für Seniorenwohnen**, die in Zusammenhang mit den Projekten des HF Innenentwicklung stehen.
- Auch dem Ehrenamtstag Fränkisches Saaleetal wird keine Bedeutung beigemessen.

Zusammenfassung Handlungsfeld 3 Innenentwicklung

In diesem Handlungsfeld zeigt sich ein ambivalentes Bild:

- Sämtliche Projekte zum Flächensparen wie der **Verzicht auf Ausbau von Neubaugebieten** oder die **Rücknahme von Bauerwartungsland** werden zurückgestellt.
- Nachdem das **regionsweite kommunale Förderprogramm zur Revitalisierung der Alt-Innenorte** bereits aufgelegt wurde, kann das Projekt zurückgestellt werden. Bedenklich ist, dass sowohl die Fortführung, die **3. Auflage** wie auch das **Innenentwicklungsfaltblatt** auf Eis gelegt werden sollen, obwohl das Programm häufig nachgefragt wurde.
- Generell erkennen die Bürgermeister aber den Handlungsbedarf der Innenentwicklung, weshalb der **Ausbau und die Weiterentwicklung des HF Innenentwicklung** vorangetrieben werden sollen.
- Hierfür spricht auch die hohe Bewertung der Projekte **Aufbau eines Internetportals zum Leerstandsmanagement, Unterstützung von verkaufsbereiten Eigentümern bei der Erstellung von Exposés, dem Fortsetzen der Innenentwicklungsreihe „Mitten im Ort – Mitten im Gespräch“ so wie die Befragung der Eigentümer** mit „wichtig“ oder „wünschenswert bis wichtig“.
- Erstaunlich ist, dass **Dorferneuerungsverfahren** zurückgestellt werden sollen. Dies ist nur insoweit verständlich, da in den einzelnen Kommunen bereits viele Verfahren laufen und diese sowohl finanziell wie auch personell verkraftet werden müssen. Ein Blick auf die Liste des möglichen Einsatzes der Instrumente der Ländlichen Entwicklung zeigt jedoch, dass hier sehr wohl noch Handlungsbedarf

besteht.

- Weniger bedeutsam aber wohl auch schwierig umsetzbar sind die Projekte **Einstellung eines Interkommunalen Vergabeexperten** oder eines **interkommunalen Bautechnikers**, die deswegen auch zurückgestellt werden.
- Die Projektideen **günstigen Wohnraum schaffen** und **Mietwohnungen anbieten** entstanden erst im Seminar in der Musikakademie. Sie sind im Zusammenhang mit dem Projekt im HF Soziales **Wohnmodelle für Seniorenwohnen** zu sehen und zu einem Projekt zusammenzufassen.
- **Barrierefreie Planungen** können nur von den einzelnen Kommunen umgesetzt werden und sind daher kein ILE-Thema.
- Da **Ferienwohnungen im Saaleetal** ausschließlich auf privater Initiative beruhen, wurde das Projekt als wünschenswert eingestuft. Es fällt auch eher in den touristischen Bereich, wemgleich hierdurch Bausubstanz in Wert gesetzt werden kann.

HF 4 Tourismus

Die Maßnahmen werden nicht fortgeschrieben und sind daher nicht relevant. Eine Bewertung erfolgte im ausführlichen Evaluierungsbericht.

Zusammenfassung Handlungsfeld 5 Natur/ Landschaft/ Energie

- Ein wichtiges Thema stellt **Regenerative Energien stärken** dar. Die **Sondierung der Windenergie** hingegen soll aufgrund politischer und naturrechtlicher Rahmenbedingungen zurückgestellt werden. Das Zurückstellen des Projektes **Aufwertung Thema Holz** steht nur scheinbar im Widerspruch zur Nutzung der regenerativen Energien. Das Thema wird durch die FBG Rhön-Saale umgesetzt und muss nicht von der ILE bearbeitet werden.
- Da das Projekt **Erhaltung der Kulturlandschaft - Landschaftspflege** auf mehreren Ebenen umgesetzt wird, sieht die ILE Region für sich hier keinen Handlungsbedarf
- Das Projekt **Flurneueordnung Saaleetal** befindet sich in der Gemarkung Hammelburg in der Umsetzung und erfordert keine Aktivitäten der ILE. Darüberhinausgehender **Bedarf** an zusätzlichen **Flurneueordnungen** bestehen nicht.
- Die **Verbesserung der Regionalen Vermark-**

ung steht in Zusammenhang mit Projekten mit gleicher Zielrichtung aus dem HF 1 Wirtschaft / Versorgung und wird mit diesen geclustert. Das Projekt wird als sehr wichtig erachtet. In diesen Projektcluster gehört auch das als wünschenswert eingestufte Projekt **Streuobst erhalten – Steinkauz Projekt unterstützen**, was bereits in der Umsetzung ist.

- Das **ländliche Kernwegekonzept** liegt vor, und es wurden bzw. werden weitere Wege umgesetzt, z. B. in Sulzthal.
- Das Projekt **KALK und KULTOUR - erleben in der Natur**, das im Zusammenhang mit dem Landkreisprojekt **Grüngitter** steht, läuft bereits bzw. ist abgeschlossen. Es soll zurückgestellt werden. Teilweise wird die Fortführung als wünschenswert erachtet.
- Der **Bootsverkehr auf der Saale** ist an seine Grenzen angekommen und tangiert inzwischen den Natur- und Artenschutz, weshalb das Projekt keine Bedeutung mehr hat.
- Das Projekt **Probierbäume** wurde erfolgreich eingeführt und wird sukzessive ausgebaut. Das Votum der Bürgermeister in der Veranstaltung war jedoch überwiegend „zurückstellen“.
- Zwischenzeitlich sind die **100 Allianz-bäume** im ILE-Gebiet gepflanzt worden. Die Finanzierung erfolgte über das Grüngitter-Projekt. Die ILE ist Mitglied in der Trägergemeinschaft des BayernNetzNatur-Projekts.
- Auch das Projekt der **Entwicklung eines ILE-Apfelsaftes** wurde bereits umgesetzt. Es soll aber nicht von der ILE-Region weiterverfolgt, sondern in private Trägerschaft überführt werden.
- Während einem **interkommunalen Dachflächenkataster (Machbarkeitsstudie PV)** wenig Bedeutung beigemessen wird, hat die ILE-Region ein hohes Bedürfnis danach ein **Leuchtturmprojekt Energie/ Klimaschutz** auf den Weg zu bringen
- Keine Bedeutung oder nur wenig wird den Projekten **Bewahrung und Sanierung von Weinbergsmauern**, einem **ländlichen Kernwegekonzept für Weinbergswegen** sowie der nachhaltigen **Pflege von Streuobstbäumen und -wiesen** zugemessen.
- Das **Thema Most** kam während des Seminars erst ins Gespräch, ist aber wie der ILE-Apfelsaft zu sehen.
- Ähnlich verhält es sich mit dem neuen Projekt **Holzheizkraftwerk - Energiegenossenschaft**, was unter dem **Leuchtturmprojekt Energie/ Klimaschutz** subsumiert werden kann.

Zusammenfassung Handlungsfeld 6 Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

- Obwohl die **Optimierung der regionalen Kooperationsstrukturen** (TAG Fränkens Saalestück und ILE Fränkisches Saaleetal) bereits läuft, wird die Kooperation und deren Verbesserung als wichtig eingestuft.
- Das **ILE-Management** bzw. richtiger, die **ILE Umsetzungsbegleitung** ist inzwischen **etabliert**. Obwohl das Projekt umgesetzt ist, hat seine Fortsetzung für die Bürgermeister eine hohe Bedeutung.
- Coronabedingt konnte der gemeinsame **Tag der ILE Regionen** (Kissinger Bogen und Fränkisches Saaleetal) bisher nur einmal durchgeführt werden. Die gemeinsame Veranstaltung wird als wünschenswert erachtet.
- Die **Kooperation der Bauhöfe** hingegen wird als wichtig erachtet, wenngleich diese bereits stattfindet.
- Eine ebenso hohe Bedeutung hat das **Regionalbudget 2021 und 2022/2023**
- Sehr unterschiedlich fällt die Einschätzung aus, ob die beiden **Umsetzungsbegleitungen** von Kissinger Bogen und Fränkisches Saaleetal **zusammengelegt** werden sollen. Hier finden sich in allen drei Sparten -Wichtig, Wünschenswert und Zurückstellen- Wertungen.
- Der Wunsch, die Außendarstellung zu verbessern ist überschaubar. So wird der Bedarf ein neues **ILE Regionslogo zu entwickeln** eher gering bis wünschenswert eingestuft, ebenso wie die **Außendarstellung durch Kommunikation stärken (z.B. einheitliche Bauhofkleidung) und ILE Regionslogo auf Fahrzeugen**. Gleiches gilt für einen Imagefilm mit **nicht touristischen Themen**.
- Die **Einrichtung von Handlungsfeld- und Projektpaten** wird als wünschenswert bis wichtig bewertet.

7

WEITERENTWICKLUNG DER STRATEGIEGRUNDLAGE

7 WEITERENTWICKLUNG DER STRATEGIEGRUNDLAGE

Leitbild „Fränkisches Saaletal“ 2030:

„Gemeinsam in einer höheren Liga spielen“

HANDLUNGSFELDER, LEIT- UND STRATEGIEZIELE

1. Wirtschaft und Versorgung:

- Verbesserung des Arbeitsplatzangebotes
- Behebung des Fachkräftemangels
- Verbesserung der regionalen Wertschöpfung
- Beteiligung der Bürger an der Wertschöpfung aus erneuerbaren Energien

2. Soziales und Kultur:

- Verbesserung des Freizeitangebotes für Jugendliche und junge Erwachsene
- Schaffung von Betreuungsangeboten für Senioren
- Verbesserung des kulturellen Angebotes

3. Innenentwicklung

- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Singles, junge Paare und Senioren
- Behebung von Leerständen und städtebaulichen Missständen
- Bewahrung der baulichen Identität
- Revitalisierung von Leerständen

4. Tourismus

- Verbesserung der touristischen Infrastruktur
- Ausweitung des Angebotes

Der Tourismus wird in der Fortschreibung des ILEK nicht behandelt. Dieser Themenbereich wird durch den Zweckverband TAG Frankens Saalestück bearbeitet.

5. Energie / Natur / Landschaft

- Erhöhung des Anteils regenerativer Energien im ILE-Gebiet
- Erhaltung der Kulturlandschaft
- Verbesserung der Vermarktung regionaler Produkte
- Anpassung an klimawandelbedingte Risiken und Gefahren
- Kernwegenetz und Radwege, Schaffung von Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV)

6. Marketing

- Verbesserung des Bekanntheitsgrades der ILE Fränkisches Saaleetal und ihrer Projekte

7. Digitalisierung

- Nutzung von Synergieeffekten beim Ausbau der Digitalisierung

8

IMPULSPROJEKTE UND MASSNAHMEN

- 8.1 Gemeindeübergreifende Maßnahmen
- 8.2 Mögliche Maßnahmen auf Ortsteilebene mit Instrumenten der Ländlichen Entwicklung und Städtebauförderung
- 8.3 Förderkulissen und Förderempfehlungen
- 8.4 Empfehlungen zur laufenden Prozessbewertung (Monitoring)

8 IMPULSPROJEKTE UND MASSNAHMEN

8.1 GEMEINDEÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN

Nr.	Projekttitle	Priorität der Umsetzung			Auswertung		
		x 3	x 2	x 1			
1.01	Lokale Entwicklungsflächen für Gewerbe / Planung und Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes	hoch	mittel	niedrig	16		
		3	1	5			
1.02	Behebung des Fachkräftemangels / Anwerbung von Arbeitskräften aus dem europäischen Ausland	hoch	mittel	niedrig	13		
			4	5			
1.03	Verarbeitung und Veredelung regionaler Produkte	hoch	mittel	niedrig	25		
		7	2				
1.04	Einrichtung einer Regiothek / Online-Shop für lokale Produkte	hoch	mittel	niedrig	24		
		7	1	1			
1.05	Entwicklung einer „Fairtrade-ILE-Region“	hoch	mittel	niedrig	20		
		3	5	1			
1.06	Reaktivierung der lokalen Nahversorgung	hoch	mittel	niedrig	24		
		7	1	1			
1.07	Einrichtung von Coworking Spaces	hoch	mittel	niedrig	17		
		2	4	3			
1.08	Verbesserung des Mobilitätsangebotes	hoch	mittel	niedrig	22		
		4	5				
1.09	Errichtung von Ladestationen für E-Fahrräder und E-Autos	hoch	mittel	niedrig	19		
		2	6	1			
2.01	Aufbau eines interkommunalen Ferienprogrammes	hoch	mittel	niedrig	14		
			5	4			
2.02	Interkommunale Kooperation in der Jugendarbeit	hoch	mittel	niedrig	15		
		1	4	4			
3.01	Gründung einer interkommunalen Baugenossenschaft/-gesellschaft	hoch	mittel	niedrig	20		
		4	3	2			
3.02	Erarbeitung einer interkommunalen Gestaltungsfibel als Vorlage für eine gemeinsame Mustergestaltungssatzung	hoch	mittel	niedrig	18		
		3	3	3			
3.03	Ausweisung von Sanierungsgebieten	hoch	mittel	niedrig	18		
		2	5	2			
4.01	Errichtung eines ILE-Badesees	hoch	mittel	niedrig	14		
		1	3	5			
4.02	Errichtung eines Erlebnis-Wanderweges	hoch	mittel	niedrig	21		
		3	6				
4.03	Ausbau der Radwege im ILE-Gebiet	hoch	mittel	niedrig	23		
		5	4				
5.01	Leuchtturmprojekt Energie	Teilhabe der Bürger an der Erzeugung erneuerbarer Energien		hoch	mittel	niedrig	27
		9					
5.02	Potentialuntersuchung Nahwärmenetz	hoch	mittel	niedrig	23		
		6	2	1			
5.03	Förderung alternativer Anbauprodukte (Sonderkulturen) und alternativer Standbeine in der Landwirtschaft	hoch	mittel	niedrig	18		
		3	3	3			
6.01	Außendarstellung stärken	hoch	mittel	niedrig	25		
		7	2				
7.01	Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Feld der Digitalisierung	hoch	mittel	niedrig	19		
		2	6	1			
8.01	Ausweitung des kulturellen Angebotes	hoch	mittel	niedrig	16		
		1	5	3			

Nr.	Querschnittsprojekte	Priorität der Umsetzung			Auswertung
		hoch	mittel	niedrig	
Q 1	Einrichtung eines gemeinsamen Zentralarchives	hoch	mittel	niedrig	19
		3	4	2	
Q 2	Interkommunale Zusammenarbeit der Bauämter	hoch	mittel	niedrig	20
		3	5	1	
Q 3	Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit im Beschaffungswesen	hoch	mittel	niedrig	22
		5	3	1	
Q 4	Suche von Handlungsfeld- und Projektpaten für neue Projekte	hoch	mittel	niedrig	20
		3	5	1	
Q 5	Ausbau der Bewerbung bestehender Freizeit- und Naherholungseinrichtungen	hoch	mittel	niedrig	19
		4	2	3	

Nach der Erstellung des Maßnahmenkataloges wurde dieser an alle Bürgermeister verschickt, mit der Bitte, diese nach Wichtigkeit mit HOCH, MITTEL oder NIEDRIG zu bewerten. Mit einem Priorisierungsschlüssel wurde diese Bewertung pro Bürgermeister bei HOCH mit dem Faktor 3, bei MITTEL mit dem Faktor 2 und NIEDRIG mit dem Faktor 1 multipliziert. Dies bedeutet, dass das maximale Ergebnis für eine einzelne Maßnahme bei einer Bewertung aller Bürgermeister mit hoch $9 \times 3 = 27$ ergibt und das maximal niedrigste Ergebnis dann $9 \times 1 = 9$ Punkte. Das Ergebnis, wenn alle Bürgermeister mit MITTEL abstimmen würden, ergäbe dann $9 \times 2 = 18$ Punkte. Durch die Multiplizierung von NIEDRIG mit Faktor 1 und HOCH mit Faktor 3 werden unterschiedliche Wertung anteilig berücksichtigt, so dass z.B. $5 \times \text{HOCH} = 5 \times 3 = 15$ und $4 \times \text{NIEDRIG} = 4 \times 1 = 4$ in

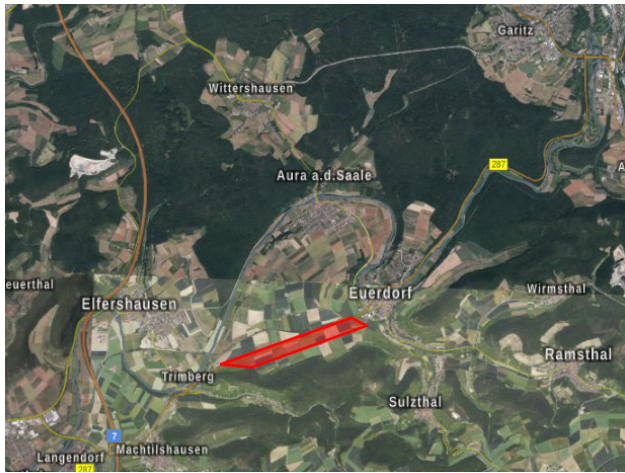
Summe $15 + 4 = 19$ Punkte verhältnismäßig das gleiche Ergebnis liefern wie eine Abstimmung mit MITTEL (s. o).

Als Ergebnis sind die Maßnahmen besonders wichtig, die eine dementsprechend hohe Punktzahl haben und im Endergebnis im „roten Bereich“ liegen. Diese sollten dann auch vorzugsweise umgesetzt werden.

Bei den angegebenen Kosten handelt es sich um eine Grobschätzung zur Einordnung und Orientierung.


Wenn es um die Umsetzung der geplanten Projekte und Maßnahmen geht, kann die ILE verschiedenste Partner zur fachlichen Beratung und/oder finanziellen Unterstützung anfragen. Mögliche Partner und Förderoptionen sind im Einzelnen zu prüfen.

Projekt	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9
1.01																			
1.02																			
1.03																			
1.04																			
1.05																			
1.06																			
1.07																			
1.08																			
1.09																			
2.01																			
2.02																			
3.01																			
3.02																			
3.03																			
4.01																			
4.02																			
4.03																			
5.01																			
5.02																			
5.03																			
6.01																			
7.01																			
8.01																			
Q 1																			
Q 2																			
Q 3																			
Q 4																			
Q 5																			

Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-1	Lokale Entwicklungsflächen für Gewerbe / Planung und Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	keiner			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	<p>Der Raum des ILE-Gebietes hat unterschiedliche Standortfaktoren. Ansiedlung von Gewerbe ist nur an wenigen Standorten sinnvoll und auch möglich. Die Kosten von Grunderwerb, Planung und Erschließung können im Verbund besser geschultert werden. Anstatt unansehnliche Gewerbeflächen an die weitestgehend von Wohnnutzung geprägten Siedlungsbereiche anzuhängen, soll ein hochwertiges Gewerbegebiet mit gut gestalteten Gebäuden und einheitlicher Gestaltung für innovative Unternehmen, vornehmlich aus den Bereichen Medizintechnik, Biotechnologie und Handwerk, entstehen. Flächenintensives und stark emittierendes Gewerbe mit wenig hochwertigen Arbeitsplätzen soll darin keinen Platz finden.</p>			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung eines Planungsbüros mit der Suche nach geeigneten Flächen und Immobilien • Analyse von möglichen Standorten in einer Machbarkeitsstudie und Bewertung hinsichtlich der Umsetzbarkeit. • Gründung eines Zweckverbandes • Exkursion zu best-practice Beispielen (z. B. Interfranken-Wörnitz, Oerlenbach/ Poppenhausen) • Im Rahmen örtlicher Erhebungen Flächen finden 			
	 <p>The map shows the ILE region with several labeled locations: Garitz, Wittershausen, Aura a.d.Saale, Euerdorf, Wirmsthal, Ramsthal, Sulzthal, Trimbach, Elfershausen, Mächtilshausen, Langendorf, and Feuerthal. A red rectangle highlights a specific area near Euerdorf and Trimbach.</p>			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, private Investoren, Landkreis (Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement)			


Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-2	Behebung des Fachkräftemangels / Anwerbung von Arbeitskräften aus dem europäischen Ausland			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	keiner			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Auch im Wirtschaftsraum der ILE-Region ist in annähernd allen Wirtschaftsbereichen ein zunehmender Fachkräftemangel festzustellen. Ein Potential zu dessen Behebung liegt in der gezielten Anwerbung von Fachkräften aus dem europäischen Ausland. Daneben sind Maßnahmen ratsam, um Langzeitarbeitslose und ältere Arbeitslose zu reaktivieren, deren Anteil in der Region angestiegen ist.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Partnerschaft - ggf. auf Landkreisebene oder LAG-Ebene - mit einer oder mehreren europäischen Regionen mit höherer Arbeitslosigkeit, um von dort Arbeits- und Fachkräfte zu akquirieren. • Im Dialog mit Unternehmen Angebote für ältere Arbeitnehmer und Langzeitarbeitslose schaffen (siehe auch Thema Mobilität) und auf Plattform veröffentlichen • Intensivierung der Kontakte kommunaler Vertreter und Entscheidungsträger zu Betrieben in den Gemeinden und dem ILE-Gebiet, um Bedürfnisse der Unternehmen zu ermitteln. • Ggf. Einrichtung eines ILE-Wirtschaftsforums mit Zielthematik: Aktivierung regionaler Arbeitskräftepotentiale • Kooperation mit der Agentur für Arbeit bei Förderung und Management, Durchführung von Informationsveranstaltungen • Kooperation mit der VHS Bad Kissingen-Hammelburg: Angebot von Sprachkursen für ausländische Arbeitskräfte schaffen • Anstoß zur Installierung von Betreuungsangeboten außerhalb der gängigen Zeiten auf interkommunaler Ebene – zwei bis drei Angebotsstellen innerhalb des ILE-Gebietes • Angebot an Unternehmen: Veröffentlichung offener Stellen auf der ILE-Homepage • Beteiligung der ILE an Job- und Ausbildungsmesse der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten (LEADER), Landkreis (Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement)			



Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-3	Verarbeitung und Veredelung regionaler Produkte			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Energie, Naturschutz und Landschaft			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Äpfel oder Kartoffeln werden bisher vorwiegend nur als Rohprodukt angeboten. Weiterverarbeitete Produkte wie Apfel- und Kartoffelchips, Most / Cider, Öle, etc. werden im Moment weder hergestellt noch angeboten. Die ILE soll Impulse geben und Ideengeber für Akteure im ILE-Gebiet oder der näheren Umgebung sein.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Suche nach Akteuren aus dem Saaletal oder näherer Umgebung, um Erzeugnisse wie Äpfel, Kartoffeln, etc. weiterzuverarbeiten und daraus höherwertige Produkte mit Markencharakter bzw. Alleinstellungsmerkmal zu schaffen. Suche nach interessierten Produzenten und Verarbeitern (Landwirte, Eigentümer / Bewirtschafter von Obstbaumreihen, Keltereien, Winzer, etc.) Eruierung von Fördermöglichkeiten (LEADER, ALE) Forcierung der gemeinsamen Vermarktung der Produkte 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, private Investoren, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Regionalbudget, HeimatUnternehmen etc.), Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten (LEADER), Landkreis (Regionalmanagement), Regierung von Unterfranken (Heimatagentur)			

Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-4	Einrichtung einer Regiothek / Online-Shop für lokale Produkte			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Energie, Naturschutz und Landschaft / Digitalisierung und Datennutzung			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Die Vermarktung von landwirtschaftlichen Rohprodukten bzw. veredelten Produkten findet aktuell meist ausschließlich in Eigeninitiative statt. Dies behindert den Zugang zu größeren Käuferschichten und die Erzielung besserer Preise. Daher sollen an einer oder mehreren Stellen im ILE-Gebiet, zentral mit einer integrierten gastronomischen Einrichtung, attraktive Verkaufsstellen installiert werden. An diese angeschlossen wird ein Online-Shop, über den im Internet die regionalen Produkte zentral vermarktet werden.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Verzeichnisses und einer Kommunikationsstruktur mit Direktvermarktern • Erstellung eines Wirtschafts- und Rentabilitätskonzeptes • Suche nach geeigneten Immobilien für eine Zentralstelle zur Vermarktung regionaler Produkte • Installierung und Bewerbung eines Online-Shops • Gründung und Etablierung / Bewerbung einer Vermarktungsgesellschaft • Kooperation mit der Dachmarke Rhön und AELF Bad Neustadt • Fördermöglichkeiten über LEADER ermitteln – Zusammenarbeit mit Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen 			
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten (LEADER), Landkreis, Regierung von Unterfranken (Heimatagentur), Biosphärenreservat Rhön			

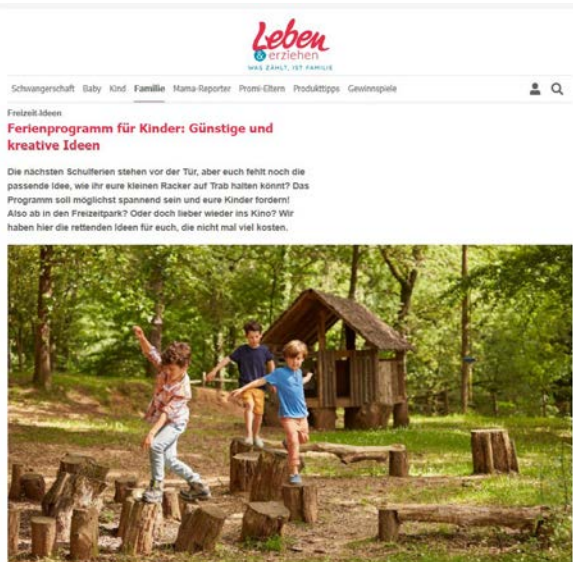
Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-5	Entwicklung einer „Fairtrade-ILE-Region“			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Energie, Naturschutz und Landschaft			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Die Idee des „Fairtrade“ erhält in immer mehr Kommunen und Regionen Zuspruch. Auf der Ebene einer ILE-Region wurde deutschlandweit bislang erst eine „Fairtrade-Region“ ins Leben gerufen. Die ILE Fränkisches Saaletal kann damit eine der ersten Fairtrade-ILE-Regionen Deutschlands werden.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierende Steuerung durch den ILE-Umsetzungsbegleiter, Vermittlung der zu erfüllenden Kriterien an Verantwortliche, Produzenten und Entscheider. • Einbindung möglicher Kooperationspartner, z.B. VHS Bad Kissingen-Hammelburg, Naturerlebniszentrum Hammelburg etc. • Entwicklung einer gemeinsamen Außendarstellung als „Fairtrade-ILE-Region“ 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Mitgliedskommunen der ILE, private Investoren, fairtrade Deutschland e. V.			

Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-6	Reaktivierung der lokalen Nahversorgung			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Innenentwicklung			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Auch in der ILE-Region Fränkisches Saaletal ist vielerorts die lokale Nahversorgung nicht mehr vorhanden oder im Schwinden begriffen. Versuche, dieser Entwicklung etwa durch Dorfläden entgegenzutreten, sind nicht immer erfolgreich. Neue und alternative Konzepte, wie rund um die Uhr geöffnete Mini-Supermärkte und lokale Verkaufsstellen in unterschiedlichen Formen, können hier Perspektiven eröffnen.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Anbietern alternativer Nahversorgung (z.B. myEnso) • Bedarfsermittlung und Standortsuche für „Mini-Supermärkte“ • Anschaffung von Regionalkühlschränken 			
	 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, private Investoren und Erzeuger, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Regionalbudget), Landkreis (Regionalmanagement)			


Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-7	Einrichtung von Coworking Spaces			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Innenentwicklung			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	<p>„Coworking Spaces“ bieten insbesondere flexibel und häufig digital arbeitenden Start-Ups, Freiberuflern oder digitalen Nomaden geeignete und befristete Räumlichkeiten mit entsprechender Infrastruktur und die Möglichkeit, Synergieeffekte zu nutzen. Auch wird in Folge der Coronapandemie die Möglichkeit von Homeoffice häufiger nachgefragt, kann jedoch aufgrund privater Hintergründe nicht immer realisiert werden. So kommt es oft zu Konflikten zwischen Arbeit und Familienleben. Hier bieten „Coworking Spaces“ ein Angebot, in Wohnungsnähe, aber dennoch in einem professionellen Umfeld arbeiten zu können. Zudem hat die durchgeführte Bevölkerungsumfrage gezeigt, dass bei einem überraschend hohen Anteil der Gewährspersonen die prinzipielle Bereitschaft besteht, aufgrund besserer beruflicher Chancen die Region zu verlassen. „Coworking Spaces“ können gut ausgebildeten Fachkräften die Möglichkeit bieten, hochwertige Stellen in größerer räumlicher Entfernung anzunehmen und dennoch in der Region zu bleiben. Ein neuer Trend ist die Verbindung von Arbeit und Urlaub (Workation), für den die Region sehr gute Voraussetzungen bietet.</p>			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach Akteuren und Investoren für Coworking Spaces • Unterstützung dieser bei der Suche nach möglichen Standorten (etwa: ehemaliges Schaeffler-Anwesen in Elfershausen, ehemalige Schulgebäude in Hammelburg, Schilling-Bank-Gebäude in Hammelburg, Oberthulba Quellenstraße o. ä.) • Suche nach Akteuren und Investoren für Workation-Angebote, Kooperation mit dem Tourismus-Zweckverband Frankens Saalestück 			
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, private Investoren, Landkreis (Wirtschaftsförderung)			

Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-8	Verbesserung des Mobilitätsangebotes			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	keiner			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	<p>Die Mobilität der Bevölkerung ist stark durch die eigenen PKWs geprägt, auch weil das bestehende ÖPNV-Angebot die gestiegenen individuellen Bedürfnisse in der Fläche nur unzureichend befriedigen kann. Hier können alternative Angebote und Strategien zur Verbesserung beitragen. Insbesondere morgens und in den Abendstunden, vor allem aber an den Wochenenden, besteht ein Bedarf an anderen Mobilitätsmöglichkeiten. Daher sollen unterschiedlichste neue Ansätze zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes im ILE-Gebiet entwickelt, bzw. ausgebaut werden.</p>			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Suche und Zusammenführen von Interessierten und Anbietern für Car-Sharing Initiieren eines privaten Fahrdienstes (Akquise von Interessenten) Verknüpfung von ÖPNV-Tickets mit alternativen Angeboten der E-Mobilität (Kontaktaufnahme mit ÖPNV Landkreis Bad Kissingen) Verknüpfung der Taktung von Bus und Bahn, evtl. Verlagerung von Bushaltestellen in Bahnhofsnähe (Kontaktaufnahme mit ÖPNV Landkreis Bad Kissingen) Gemeinsame Abstimmung und Stellungnahme der Kommunen zum neuen Rahmenplan ÖPNV Beschaffung von öffentlich zugänglichen E-Mobilitätsfahrzeugen (mögliches LEADER-Projekt) Bewerbung als Versuchsregion für Verknüpfung ÖPNV und E-Bike-Cars 			
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	<p>ILE, private Investoren, Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten (LEADER), Landkreis (Mobilität), Bundesministerium d. Innern u. für Heimat, Bundesministerium f. Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit u. Verbraucherschutz</p>			

Handlungsfeld 1	Wirtschaft und Versorgung			
Projekt 1-9	Errichtung von Ladestationen für E-Fahrräder und E-Autos			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Energie, Naturschutz und Landschaft			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Im Zuge der Energiewende stellt die Lade-Infrastruktur für die E-Mobilität eine tragende Säule dar. Im ILE-Gebiet ist das Angebot an öffentlich zugänglichen Ladestationen sowohl für E-Fahrräder als auch für E-Autos noch ausbaufähig.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung der Bedarfsermittlung bzgl. Ladestationen • Einholung von Angeboten bei Anbietern und Analyse der technischen Machbarkeit • Öffentliche Bewerbung der neu errichteten Standorte • Standortauswahl auf Basis des Elektromobilitätskonzepts Landkreis Bad Kissingen • Umsetzung bei E-Bike-Ladestationen könnte durch das bis 2023 laufende Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ gefördert werden. 			
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Regionalbudget), Amt für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten (LEADER), Landkreis (Mobilität), Regierung von Unterfranken, private Investoren			


Handlungsfeld 2	Soziales			
Projekt 2-1	Aufbau eines interkommunalen Ferienprogrammes			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Kulturelles Leben			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Ein gemeinsames Ferienprogramm bzw. eine interkommunale Abstimmung bei den Veranstaltungen der Ferienprogramme kann Synergien schaffen und zu einem breiteren Angebot und höherer zeitlicher Abdeckung führen. Bei der jüngeren Bevölkerung wird gleichzeitig das Kennenlernen der Region gefördert.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunale Abstimmung im Bereich der Ferienprogramme • Kooperationen und gemeinsame Durchführung einzelner Veranstaltungen • Möglichkeit der transkommunalen Beteiligung • Gemeinsame Veröffentlichung und Bewerbung der Aktivitäten <div style="text-align: center;">  </div>			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Volkshochschule (VHS)			


Handlungsfeld 2	Soziales			
Projekt 2-2	Interkommunale Kooperation in der Jugendarbeit			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Kulturelles Leben			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Um Synergien in der Jugendarbeit zu fördern, kann die verstärkte Zusammenarbeit in der Jugendbetreuung zu Mehrwert und befriedigenderen Ergebnissen führen.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunale Abstimmung im Bereich der Jugendbetreuung • Schaffung einer Stelle / Bestimmung einer Koordinationsstelle für die interkommunale Jugendbetreuung, ggf. Erweiterung der Zuständigkeit bestehender Stellen auf weitere Kommunen • Kooperation mit Landkreis Bad Kissingen in der Thematik „Generationenkommunikation“ <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Landkreis (Jugend und Soziales)			

Handlungsfeld 3	Innenentwicklung			
Projekt 3-1	Gründung einer interkommunalen Baugenossenschaft/-gesellschaft			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Soziales			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Im ILE-Gebiet besteht aufgrund gesellschaftlicher und demographischer Prozesse ein Bedarf nach altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum sowohl für junge Paare und Singles als auch für Senioren in Form von entsprechenden Mietwohnungen. Eine interkommunale Baugesellschaft kann helfen diesen Mangel, der auch in der durchgeführten Bevölkerungsbefragung sichtbar wurde, zu beheben.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von nutz- und erwerbbaaren Brachen, Baulücken und Leerständen durch Abfrage • Gründung einer interkommunalen Baugesellschaft oder Genossenschaft, mit dem Ziel bezahlbaren Wohnraum für Senioren, junge Paare und Singles bereitzustellen • Synergien bei der Bewirtschaftung, Personaleinsparung (da keine kommunale Kernkompetenz) 			
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, private Investoren, Landkreis (Bauamt, Regionalentwicklung)			

Handlungsfeld 3	Innenentwicklung			
Projekt 3-2	Erarbeitung einer interkommunalen Gestaltungsfibel als Vorlage für eine gemeinsame Mustergestaltungssatzung			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	keiner			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	<p>Derzeit sind nur für die Altstadt Hammelburg und den Altort Euerdorf Gestaltungssatzungen rechtskräftig. Der finanzielle Aufwand und andere Hürden dürften der Tatsache zugrunde liegen, dass für die Haupt- oder Teilorte der restlichen ILE-Gemeinden noch keine Gestaltungssatzungen erlassen wurden. Aufgrund der relativen baukulturellen Homogenität des ILE-Gebietes kann kostengünstig eine gemeinsame Gestaltungsfibel für alle Kommunen erstellt werden. Diese kann dann von den einzelnen Gemeinden als Grundlage für eigene rechtsverbindliche Gestaltungssatzungen benutzt werden, um das Erscheinungsbild und die bauliche Qualität gerade der historischen Siedlungskerne zu wahren.</p>			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Einholung von Angeboten und Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung einer interkommunalen Gestaltungsfibel • Abstimmung mit den Denkmalbehörden • Anstoß und Unterstützung zur Übernahme der interkommunalen Gestaltungsfibel in jeweiliges Ortsrecht als kommunale Gestaltungssatzung • Kopplung mit den kommunalen Förderprogrammen zur Innenentwicklung 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Öffentlichkeitsarbeit ILE), Regierung von Unterfranken			



Handlungsfeld 3	Innenentwicklung			
Projekt 3-3	Ausweisung von Sanierungsgebieten			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	keiner			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	Da dieses Instrument lange Zeit an die Städtebauförderung gekoppelt war, wurde es insbesondere von kleinen Gemeinden nicht angewendet. Inzwischen gibt es auch die Möglichkeit Missstände u.a. aufgrund energetischer Defizite in der Bebauung unter Berücksichtigung der allgemeinen Anforderungen an den Klimaschutz und die Klimaanpassung festzusetzen.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung vorbereitender Untersuchungen nach § 141 BauGB in Ortschaften mit erkennbarem Bedarf, Beauftragung eines Planungsbüros • Förmliche Festlegung von Sanierungsgebieten durch die Kommunen • Durchführung einer Informationsveranstaltung für Steuerberater zur Verbesserung der Beratungsgrundlage für Bauherren 			
				
	Eifershausen, Rosenhügel			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Regierung von Unterfranken			

Handlungsfeld 4	Freizeit und Naherholung			
Projekt 4-1	Errichtung eines ILE-Badesees			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Energie, Naturschutz und Landschaft			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	Nach den Ergebnissen der Bürgerbefragung via Online-Fragebogen kommt der Freizeit- und Naherholung für die Bürger hohe Bedeutung zu. Hier wurden mehrfach ein Badesee oder auch Bademöglichkeiten mit einer Freizeit- bzw. Bewirtschaftungsinfrastruktur vorgeschlagen.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Standortsuche und Planung eines ILE-Badesees • Austausch mit den verantwortlichen Behörden • Akquise von möglichen Infrastruktur-Betreibern 			
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (LEADER), private Investoren, Wasserwirtschaftsamt, Landkreis (Regionalmanagement)			

Handlungsfeld 4	Freizeit und Naherholung			
Projekt 4-2	Errichtung eines Erlebnis-Wanderweges			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Energie, Naturschutz und Landschaft			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	In der Bürgerbefragung via Online-Fragebogen wurde als Projektidee die Errichtung eines Familien-Wanderweges mit Erlebnisstationen vorgeschlagen.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Standortsuche und Planung eines Familien-Wanderweges mit Destinationen • Austausch mit den verantwortlichen Behörden • Akquise von möglichen Infrastruktur-Betreibern 			
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (LEADER), Landkreis (Regionalmanagement)			


Handlungsfeld 4	Freizeit und Naherholung			
Projekt 4-3	Ausbau der Radwege im ILE-Gebiet			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Energie, Naturschutz und Landschaft			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Nach der Bürgerbefragung via Online-Fragebogen kommt der Radwegeinfrastruktur größere Bedeutung zu. Mehrfach wurden hier der Ausbau und die Bestandsverbesserung des Radwegenetzes als Projektidee genannt.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines interkommunalen Radwegekonzeptes in Abstimmung mit dem Straßenbauamt und dem Landkreis Bad Kissingen • Ausbau der Radwege, Schließung von Lücken im Radwegenetz • Erstellung eines Zeitplans zur Umsetzung auf ILE-Ebene • Zusammenarbeit mit Straßenbauamt, Frankens Saalestück und Naturpark Rhön • Die kurzfristige Instandsetzung von Radwegen kann durch das bis 2023 laufende Sonderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ gefördert werden. 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Radwegelückenschluss), Regierung von Unterfranken, Landkreis (Regionalmanagement)			

LEUCHTTURMPROJEKT ENERGIE

Handlungsfeld 5	Energie, Naturschutz und Landschaft		
Projekt 5-1	Teilhabe der Bürger an der Erzeugung erneuerbarer Energien		
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Wirtschaft und Versorgung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Erläuterung	<p>Erneuerbaren Energien kommt bereits jetzt eine große Bedeutung in der Energieerzeugung zu. Dies wird sich in naher Zukunft maßgeblich verstärken. Hierbei bietet die Partizipation der regionalen Bevölkerung große Chancen nicht nur für die Akzeptanz der eingesetzten Energieträger, sondern auch für die Wertschöpfung vor Ort. Dies kann eine Beteiligung an genossenschaftlich betriebenen Solarparks, Windkraftanlagen oder Dachflächensolaranlagen sein. Aufgrund des hohen Waldanteils des ILE-Gebiets können auch Holzhackschnitzel oder Holzpellets eine Möglichkeit der gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme mit nachwachsenden Rohstoffen sein.</p>		
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Ermittlung der Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation an neu zu installierenden Energieerzeugungsstandorten Festlegung der Art der Energieerzeugung, vorzugsweise Sonnen- und Windenergie Information und Akquise interessierter Bürger Gründung einer interkommunalen Bürgerenergiegenossenschaft Kontaktaufnahme vorzugsweise zu regionalen Unternehmen aus dem Bereich „Erneuerbare Energien“ mit dem Ziel der Umsetzung Standortsuche für die jeweilige Energieerzeugung Abstimmungen mit den Klimaschutzmanagern der Stadt Hammelburg und des Landkreises Bad Kissingen, um Überschneidungen und Parallelstrukturen zu vermeiden <p>Lokale Energiewende in Bürgerhand</p>  <p>Bürger-Solarpark – Paunzhausen</p>  <p>Neue Beteiligungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bürger-Solarpark Kattlaha Mai bei Freising Bürger-Solarpark Kranenberg Bürger-Ladernetz 		
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Energieversorgungsunternehmen, private Investoren, Banken, Landkreis (Klimaschutz), Klimaschutznetzwerk Main-Rhön (in Gründung)		

LEUCHTTURMPROJEKT ENERGIE

Handlungsfeld 5	Energie, Naturschutz und Landschaft		
Projekt 5-2	Potentialuntersuchung Nahwärmenetz		
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Wirtschaft und Versorgung		
Priorität	niedrig	mittel	hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Erläuterung	Die Installation von Nahwärmenetzen durch Nutzung der Abwärme von Gewerbe- und Industriebetrieben oder der Wärmeerzeugung durch ein mit erneuerbaren Energieträgern betriebenes BKHW kann zur Energiewende beitragen und die regionale Wertschöpfung steigern. Hier können Erfahrungswerte aus der Installation des Nahwärmenetzes Fuchsstadt herangezogen werden.		
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung eines Fachbüros zur Ermittlung der Nahwärme-Potentiale verschiedener Standorte • Ansprache und Interessensermittlung von in Frage kommenden Gewerbe- und Industriebetrieben <div data-bbox="584 1301 1219 1774" data-label="Image"> </div>		
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro > 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, private Investoren		

Handlungsfeld 5	Energie, Naturschutz und Landschaft			
Projekt 5-3	Förderung alternativer Anbauprodukte (Sonderkulturen) und alternativer Standbeine in der Landwirtschaft			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Wirtschaft und Versorgung			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	Nicht nur Strukturwandel in der Landwirtschaft, sondern auch der Klimawandel lässt eine Suche nach alternativen Anbauprodukten jenseits der konventionellen Ackerfrüchte zum Erhalt der in der Region meist in Familienbetrieben ausgeübten Landwirtschaft notwendig werden. Auch jenseits des Weins bietet die Region aufgrund klimatischer Gegebenheiten Potentiale für Sonderkulturen.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit dem AELF – Beratung zu den Möglichkeiten • Analyse der Anbau- und Absatzmöglichkeiten alternativer landwirtschaftlicher Produkte • Akquise und Werbung interessierter Landwirte (vorzugsweise Haupteinzelbetriebe) <div style="text-align: center;">  <p>Beispiel für Sonderkultur: Die Haselnußplantage der Familie Stiegler im mittelfränkischen Gonnersdorf bei Cadolzburg</p> </div>			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Regierung von Unterfranken (Heimatagentur), private Investoren			

Handlungsfeld 6	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit			
Projekt 6-1	Außendarstellung stärken			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	keiner			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Der Bekanntheitsgrad der ILE „Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal“ in der Bevölkerung ist zwar insgesamt zufriedenstellend, aber dennoch ausbaubar. Eine wirkungsvolle und leicht umzusetzende Maßnahme kann die Förderung der Außendarstellung durch eine gemeinsame Verwendung des ILE-Logos auf Fahrzeugen der kommunalen Fuhrparke sein.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Absprache der Bürgermeister und Verwaltungen zur einheitlichen Verwendung des Logos auf kommunalen Fahrzeugen • Ausbau und Verstärkung des Bekanntheitsgrads der ILE-Maßnahmen wie projektbegleitende Broschüren/Flyer, Newsletter, Plakate, Roll Up Banner, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen etc.) 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Öffentlichkeitsarbeit ILE)			

Handlungsfeld 7	Digitalisierung und Datennutzung			
Projekt 7-1	Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Feld der Digitalisierung			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	keiner			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	Die Digitalisierung greift auch im Bereich der kommunalen Verwaltung immer tiefer in sämtliche Aufgabenbereiche und Prozesse ein. Hier kann eine interkommunale Zusammenarbeit Kosten sparen und Synergien schaffen. Die Informationen über die ILE-Region werden auch digital verbreitet, hierbei funktioniert die Facebook-Seite sehr gut, die Internetseite hat noch Potentiale, die genutzt werden sollten.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Anschaffung von Hardware • Gemeinsamer Einkauf von Dienstleistungen • Verbesserung der digitalen Kommunikation • Gründung eines Arbeitskreises der EDV-Betreuer oder Dienstleister der Rathäuser 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Regierung von Unterfranken (Programm Kommunale Zusammenarbeit)			

Handlungsfeld 8	Kulturelles Leben			
Projekt 8-1	Ausweitung des kulturellen Angebotes			
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	Freizeit und Naherholung			
Priorität	niedrig	mittel	hoch	
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Erläuterung	Auch wenn die noch andauernde Coronapandemie zu starken Beeinträchtigungen geführt hat, ist das kulturelle Angebot in der Region gerade im Bereich Hammelburg sehr vielfältig. Dennoch bestehen in der ILE-Region weitere Ausbaupotentiale und erfolgversprechende Kooperationsmöglichkeiten.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Veranstaltungen des SaaleMusicums im ILE-Gebiet durch Ansprache von Vereinen und Anregung von Kooperationen von ehrenamtlichen Akteuren • Einführung eines gemeinsamen interkommunalen Veranstaltungskalenders, Kooperation mit der VHS bzgl. der IT-Umsetzung bei digitaler Veröffentlichung • Einrichtung eines ILE-Kulturbus in Kooperation mit der VHS und Theaterring Hammelburg • Grundsätzliche Förderung von Akteuren und Entwicklung neuer Veranstaltungen und Formate, insbesondere für die jüngere Bevölkerung in Kooperation mit dem Kulturmanagement des Landkreises Bad Kissingen • Ggf. Durchführung einer Online-Ideensammlung mit Vorschlagsmöglichkeiten seitens der Bevölkerung 			
				
				
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Volkshochschule, Landkreis (Regionalmanagement)			

QUERSCHNITTSPROJEKTE

Projekt Q 1	Einrichtung eines gemeinsamen Zentralarchives			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	<p>Der Zusammenschluss der Kommunen hat bereits eine Archivkraft eingestellt, jedoch befinden sich die kommunalen Archive immer noch in den einzelnen Gemeinden. Um Zeitverluste durch Fahrbewegungen zu minimieren und Synergieeffekte zu nutzen (Hard- und Software) soll ein zentrales Archiv für alle Gemeinden eingerichtet werden.</p>			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach einem geeigneten Standort • Definition eines Raumprogrammes • Angebotseinholung und Beauftragung eines Planungsbüros 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Regierung von Unterfranken (Programm Kommunale Zusammenarbeit)			

Projekt Q 2	Interkommunale Zusammenarbeit der Bauämter			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	Um Synergieeffekte zu nutzen, soll die Zusammenarbeit der Bauämter der Kommunen der ILE-Region verstärkt werden.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch der Bauamtsleiter und Bauverwaltungen • Ermittlung der Themen und Bereiche einer sinnvollen Zusammenarbeit 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE			

Projekt Q 3	Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit im Beschaffungswesen			
Priorität	niedrig		mittel	hoch
Zeitraumen	kurzfristig		mittelfristig	langfristig
Erläuterung	Wie auch im Feld der Digitalisierung kann eine Abstimmung und Kooperation der Gemeinden bei Beschaffungen, etwa für den kommunalen Fuhrpark, zu Kostenersparnis und Synergieeffekten führen. Hierzu ist ein regelmäßiger Austausch der Geschäftsstellenleiter oder Vertreter der kommunalen Verwaltungen notwendig.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch der Bauverwaltungen • Erstellen und Pflegen einer gemeinsamen und zentral verwalteten Bedarfsliste. • Einführung einer interkommunalen digitalen Beschaffungsplattform 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE			

Projekt Q 4	Suche von Handlungsfeld- und Projektpaten für neue Projekte			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	Seit vergangenem Jahr fungieren Handlungsfeld- und Projektpaten – mehrheitlich aus dem Kreis der Bürgermeister – als Ansprechpersonen für als besonders wichtig eingestufte Projekte. Die Paten fungieren als Ansprechpartner für die jeweiligen Projekte. Auch für neue Handlungsfelder bzw. deren priorisierte Maßnahmen ist eine Begleitung durch Projektpaten sinnvoll. Ggf. lässt sich der Kreis der Projektpaten auf Verantwortliche der kommunalen Verwaltungen ausweiten.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Suche nach weiteren Paten für als wichtig eingestufte neue Projekte 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE			

Projekt Q 5	Ausbau der Bewerbung bestehender Freizeit- und Naherholungseinrichtungen			
Priorität	niedrig	mittel		hoch
Zeitraumen	kurzfristig	mittelfristig		langfristig
Erläuterung	In der ILE-Region sind zahlreiche Freizeit- und Naherholungseinrichtungen und entsprechende Infrastrukturen vorhanden. Deren Anzahl und Qualität konnte in den vergangenen Jahren gesteigert werden. Eine Häufung thematisch ähnlicher Projektideen in der Online-Bevölkerungsumfrage lässt darauf schließen, dass der Bekanntheitsgrad dieser Destinationen noch ausbaufähig ist.			
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> Intensivierung der Bewerbung bestehender Freizeit- und Naherholungseinrichtungen, etwa auf der Homepage der ILE Fränkisches Saaleetal 			
Kosten	bis 5.000 Euro	5.000 - 50.000 Euro	50.000 - 250.000 Euro	> 250.000 Euro
mögl. Partner und Förderoptionen	ILE, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (Öffentlichkeitsarbeit ILE), TAG Frankens Saalestück, Rhön GmbH			

8.2 MÖGLICHE MASSNAHMEN AUF ORTSTEILEBENE MIT INSTRUMENTEN DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG UND STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Innerhalb des ILE- Gebietes nahmen im Jahr 2020 mit der Stadt Hammelburg und dem Markt Euerdorf zwei Kommunen an Programmen der Städtebauförderung teil.

Instrumente der ländlichen Entwicklung werden von allen Kommunen im ILE-Gebiet genutzt.

Verwendete Abkürzungen:

DE	umfassende Dorferneuerung
Einfache DE	Einfache Dorferneuerung
FNO	Flurneuordnung
FLT	freiwilliger Landtausch
WNO	Waldneuordnung



Aura an der Saale

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Aura a. d. Saale 3: Umfassende DE, laufend (seit 19.12.12)



Fuchsstadt

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Fuchsstadt 5: Einfache DE, im Arbeitsprogramm
- Fuchsstadt 4: Einfache DE, laufend (seit 20.12.17), Sanierung Heimatmuseum (Nebengebäude)
- Fuchsstadt, ELER, abgeschlossen (17.05.21), Neubau eines Mehrgenerationentreffs in Fuchsstadt

Mögliche neue Maßnahmen:

Aufgrund der baulichen Dichte, von Leerständen und Unternutzungen sowie des beginnenden Verfalls ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude, können städtebauliche Missstände vermutet werden, die die Ausweisung eines Sanierungsgebietes rechtfertigen können. Städtebauliche Konzepte sind erforderlich für den anstehenden Wandel. Dies betrifft das Areal zwischen Friedhof und Hauptstraße, das die Gemeinde bereits erworben hat, aber auch die privaten Anwesen zwischen Kirchstraße und Obere Dorfstraße. Insgesamt ist eine umfassende gesamtörtliche Betrachtung erforderlich. Dies kann in einem ISEK über die Städtebauförderung aber auch in einem umfassenden Dorferneuerungsverfahren geschehen.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, Reg. v. Ufr.

Förderoptionen: Umfassende DE, Städtebauförderung



Markt Elfershausen

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

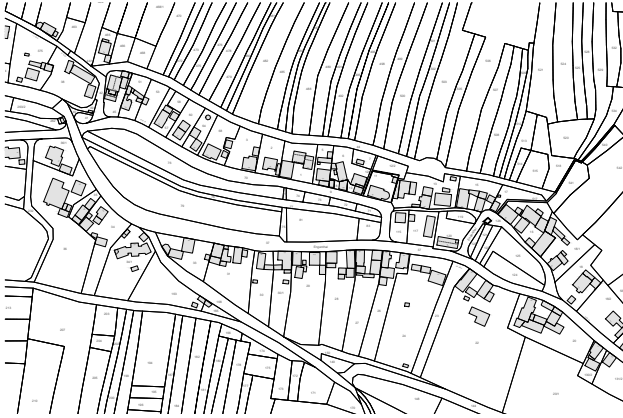
- Elfershausen 3: Einfache DE, laufend (seit 06.07.15), Umbau eines gemeindeeigenen Gebäudes für eine Arztpraxis
- Elfershausen 2: FNT, abgeschlossen (09.12.11)

Mögliche neue Maßnahmen:

Im Bereich des Rosenhügels gibt es gravierende substanzielle Mängel, welche die Ausweisung eines Sanierungsgebietes rechtfertigen. Das ehemalige Schaefflerareal steht leer und zeigt funktionelle Mängel. Im privaten Bereich herrscht Sanierungsbedarf. Es muss überprüft werden, ob hierfür die Städtebauförderung mit einem ISEK oder eine umfassende Dorferneuerung die richtigen Instrumente sind.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, Reg. v. Ufr.

Förderoptionen: Umfassende DE, Städtebauförderung



Engenthal (Elfershausen)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Engenthal 2: Einfache DE, laufend (seit 19.02.18), Neubau Dorfgemeinschaftshaus

Mögliche neue Maßnahmen:

Dem Anger in Engenthal fehlt eine räumliche Fassung. Diese sollte durch eine Baumreihe ergänzt werden.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Langendorf (Elfershausen)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Langendorf 2: Einfache DE, laufend (seit 17.07.19), Straßenraumgestaltung

Mögliche neue Maßnahmen:

- Aufwertung Saaleinsel mit Inwertsetzung. Die Saaleinsel ist verbuscht und hat keine Aufenthaltsmöglichkeiten oder attraktive Wege. Diese sollten im Rahmen einer Freiraumgestaltung geschaffen werden, um den Grünraum als Naherholungsmöglichkeit und Aufwertung des Wohnumfeldes nutzen zu können.
- Umbau alte Schule Langendorf zum Haus der Vereine

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Machttilshausen (Elfershausen)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Machttilshausen 2: umfassende DE, beantragt
- Machttilshausen 3: Erschließungsvorhaben, abgeschlossen (24.01.19)



Trimberg (Elfershausen)

Mögliche neue Maßnahmen:

- relativ viel ehem. landwirtschaftl. genutzte Bau- substanz
- behutsame Entkernung zur Wohnraumverbes- serung
- öffentliche Räume entsiegeln und gestalterisch aufwerten
- viele private Maßnahmen erforderlich

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

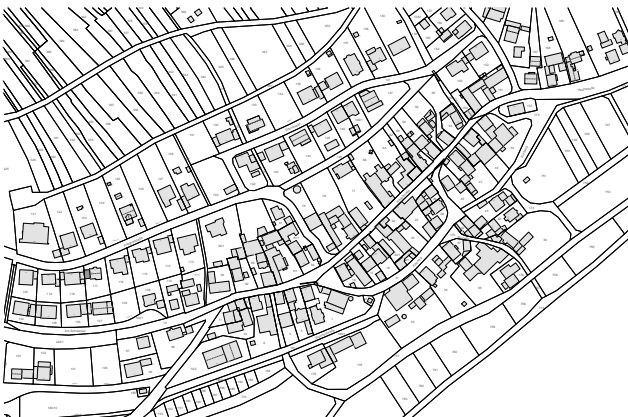
Förderoptionen: Umfassende DE



Markt Euerdorf

laufende Städtebauförderung:

- BLS „Soziale Stadt“
- BLN „Zukunft Stadtgrün“



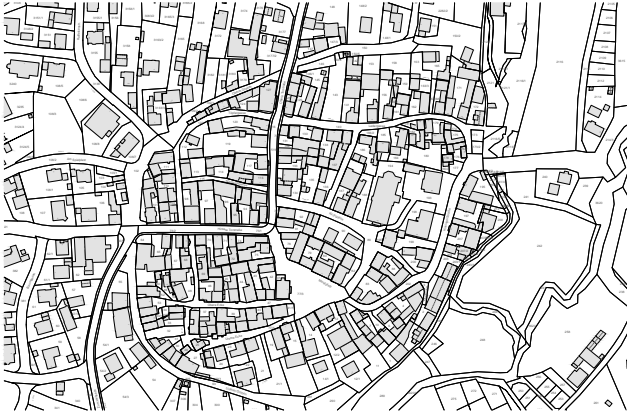
Wirmsthal (Euerdorf)

Mögliche neue Maßnahmen:

Umbau Anwesen Schaub zum Dorfgemeinschafts- haus.
Erste Gespräche mit Reg. v. Ufr. finden bereits statt.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, Reg. v. Ufr.

Förderoptionen: Einfache DE, Städtebauförderung



Markt Oberthulba

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Oberthulba: ELER, laufend (seit 07.06.17), Neugestaltung des Marktplatzes
- Oberthulba 2: Einfache DE, laufend (seit 14.10.14), Erwerb Flst. Nr. 3257 in Oberthulba und Abbruch der Gebäude

Mögliche neue Maßnahmen:

Im Bereich der Quellenstraße stehen mehrere, ehemals gewerblich genutzte, Gebäude leer oder sind unternutzt. Hier kann eine vertiefende Untersuchung oder ein städtebauliches Konzept Ideen liefern, wie diese Flächen für die Innenentwicklung aktiviert werden können. Denkbar wäre die Einrichtung von Coworkingspaces.

Mögliche Partner: Reg. v. Ufr.

Förderoptionen: Städtebauförderung



Frankenbrunn (Oberthulba)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

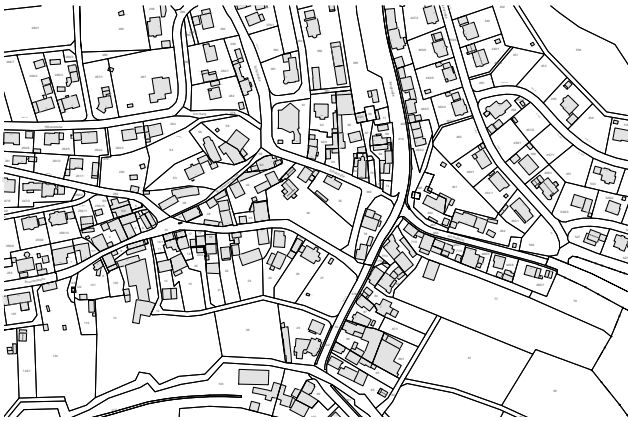
- Frankenbrunn 3: Einfache DE, im Arbeitsprogramm, Erwerb des Anwesens Linnenstr. 22 und Umnutzung zum Dorfgemeinschaftshaus (IsA)
- Frankenbrunn 2: Einfache DE, abgeschlossen (20.07.15), Dorfplatzgestaltung

Mögliche neue Maßnahmen:

Alternativ zur Umnutzung des Anwesens Linnenstr. 22 möchte die Dorfgemeinschaft evtl. das jetzige Feuerwehrhaus als Dorfgemeinschaftshaus umbauen und dann eine neue Gerätehalle für die FFW errichten.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Hassenbach (Oberthulba)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

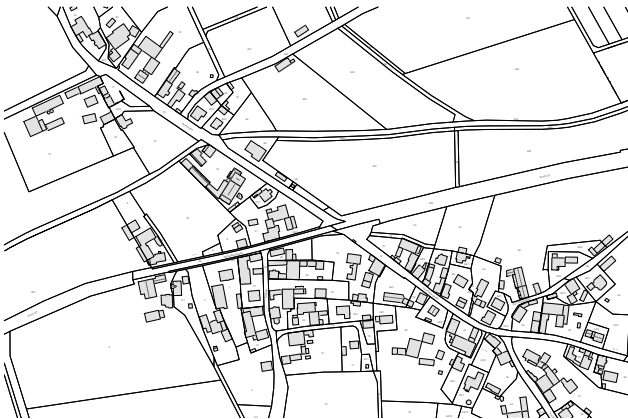
- Hassenbach 3: Einfache DE, im Arbeitsprogramm, Erwerb der Anwesen Bergstraße 10 und 12, Gebäudeabbruch und Sanierung des Gebäudes Hs.Nr. 10 (IsA)

Mögliche neue Maßnahmen:

Für das Anwesen Bergstr. 10 ist zukünftig noch eine Platzgestaltung zum Dorfplatz geplant.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Hetzlos (Oberthulba)

Mögliche neue Maßnahmen:

Umnutzung der ehem. Schule als Dorfzentrum. Als Alternative wird von der Bürgerschaft die Erweiterung des FFW-Hauses vorgeschlagen.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Reith (Oberthulba)

Mögliche neue Maßnahmen:

Sanierung der alten Schule.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE

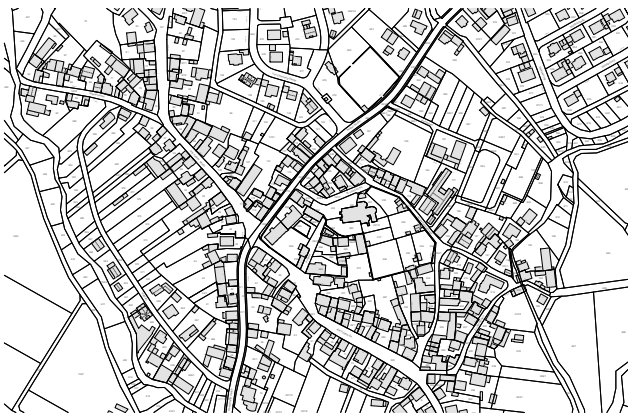


Schlimpfhof (Oberthulba)

Mögliche neue Maßnahmen:
Sanierung der alten Schule.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Thulba (Oberthulba)

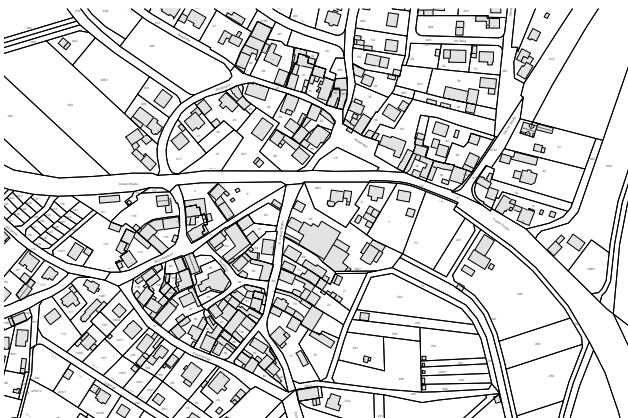
Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Thulba 4: Einfache DE, laufend (seit 09.10.20), Dorfplatzgestaltung (vorerst zurückgestellt)
- Thulba 3: DE, im Arbeitsprogramm

Mögliche neue Maßnahmen:
Geplant ist der Erhalt der historischen Bogenbrücke und ggf. Schaffung einer neuen Zufahrt.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, BLfD

Förderoptionen: Einfache DE



Wittershausen (Oberthulba)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wittershausen 3: Einfache DE, laufend (seit 25.02.21), Grunderwerb Fl. Nr. 94 Kirchberg 5 Wittershausen (IsA), Innenentwicklungskonzept
- Wittershausen 2: Einfache DE, abgeschlossen (31.03.21), Sanierung Alte Schule mit Außenbereichsgestaltung



Markt Sulzthal

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Sulzthal 4: Einfache DE, laufend (seit 09.05.17), Verbesserung des ökologischen Zustandes des Sulzbaches
- Sulzthal 5: Erschließungsvorhaben, laufend (seit 09.11.17)

Mögliche neue Maßnahmen:

relativ hohe Leerstandsquote und hohe bauliche Dichte. Ein Sanierungsgebiet könnte gerade für die privaten Bauherren erhebliche Anreize zur Sanierung und Aktivierung von leerstehender Bausubstanz sein.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, Reg. v. Ufr.

Förderoptionen: Umfassende DE oder Städtebauförderung



Ramsthal

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Ramsthal 4: FLT, laufend (seit 23.04.20)
- Ramsthal 6: FlurNatur, im Arbeitsprogramm

Mögliche neue Maßnahmen:

- Umbau ehemalige Scheune im Raßthaler Weg zur Parkscheune
- Neugestaltung und Aufwertung Pfarrgarten
- Sanierung der öffentlichen WC Anlage

Planungsaufträge hierfür sollen zeitnah vergeben werden.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



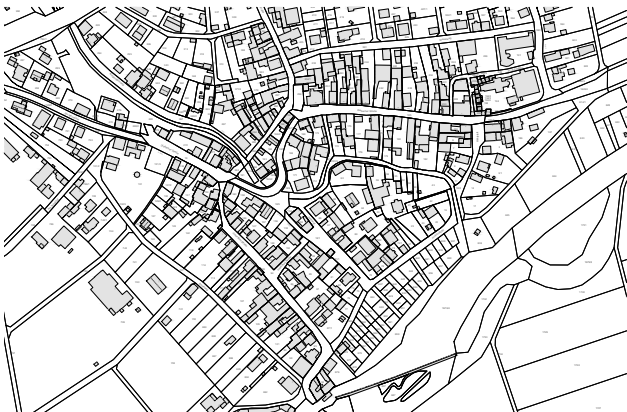
Stadt Hammelburg

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Hammelburg 9: FNO, beantragt
- Fränkische Saale (KG), FNO, laufend (seit 15.06.05)

laufende Städtebauförderung:

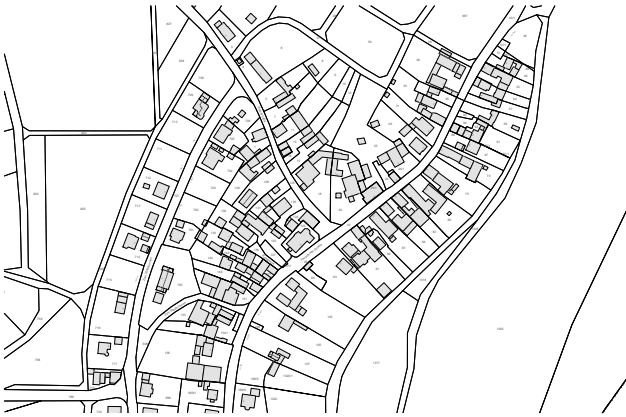
- PSZ „Sozialer Zusammenhalt“
- BLS „Soziale Stadt“
- Bayerisches Programm (BY), Einzelvorhaben „Innen statt außen“



Diebach (Hammelburg)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Diebach-Morlesau: FNO, beantragt
- Diebach 4: DE, laufend (seit 12.09.17)
- Diebach 5: FLT, abgeschlossen (22.05.18)



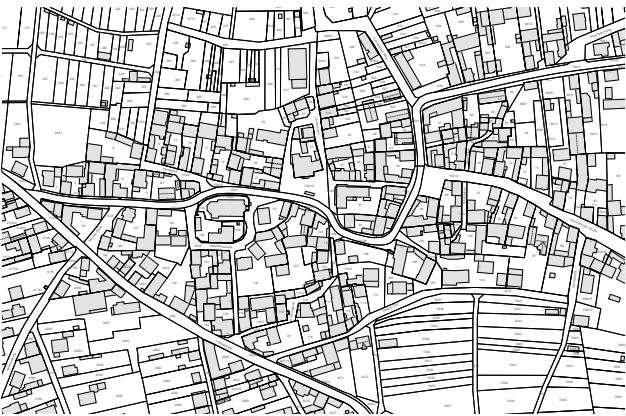
Feuerthal (Hammelburg)

Mögliche neue Maßnahmen:

- alte Schule als Begegnungsraum für Jung und Alt mit barrierefreier Erschließung
- Straßenraumgestaltung Hauptstraße, gestalterische Aufwertung und Entsiegelung

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Gauaschach (Hammelburg)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

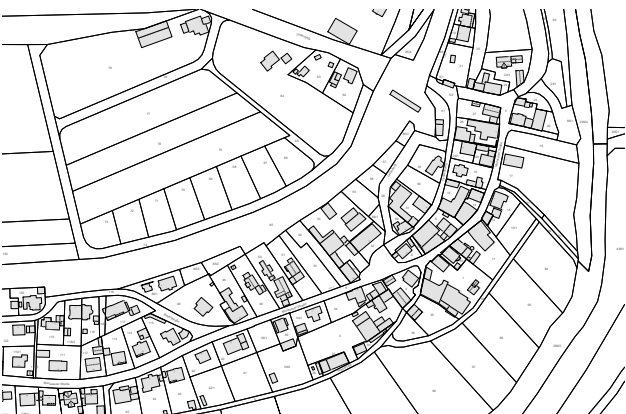
- Gauaschach 4: FNT, laufend (seit 23.12.19)
- Gauaschach 3: Einfache DE, im Arbeitsprogramm, Erwerb ehem. Raiba-Gebäude

Mögliche neue Maßnahmen:

Straßenraumgestaltung in Richtung Arnstein erforderlich

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, Staatl. Bauamt Schweinfurt

Förderoptionen: Einfache DE



Morlesau (Hammelburg)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Diebach-Morlesau: FNO, beantragt
- Morlesau 2: Erschließungsvorhaben, abgeschlossen (02.12.14)



Obererthal (Hammelburg)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

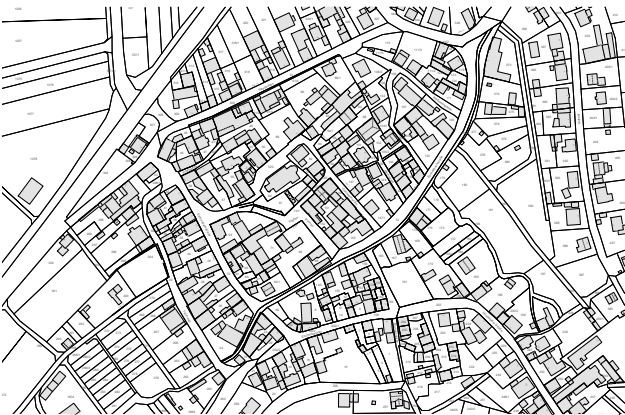
- Obererthal 6: Erschließungsvorhaben, laufend (seit 06.03.19)
- Obererthal 5: FNT, laufend (seit 09.12.15)
- Obererthal 4: Erschließungsvorhaben, abgeschlossen (03.03.16)

Mögliche neue Maßnahmen:

- Hochwasserproblematik urbane Sturzfluten. Bei Starkregenereignissen kommt es zu Wasserzutritten von Niederschlagswasser von Flächen oberhalb der Ortschaft. Hier bietet sich die Nutzung des Programms boden:ständig an.
- Neugestaltung der steilen Fußwege innerhalb des Dorfes mit Hangsicherung
- barrierefreie Erschließung Friedhof
- Neugestaltung und Entsiegelung Festplatz

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, Wasserwirtschaftsamt

Förderoptionen: Initiative boden:ständig, Einfache DE



Obereschenbach (Hammelburg)

Mögliche neue Maßnahmen:

Der Bereich um das Feuerwehrhaus in zentralörtlicher Lage ist unattraktiv, versiegelt bzw. nur beschottert und wenig unterhalten. Das vorhandene Portal kommt nicht zur Geltung. Das Gebäude soll für gemeinschaftliche Zwecke genutzt und umgestaltet werden. Eine qualitätsvolle, angemessene Gestaltung des Umgriffs der Gasse südwestlich der Raiffeisengasse ist dringend erforderlich.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Ochsenthal (Hammelburg)

Es sind keine Maßnahmen geplant.



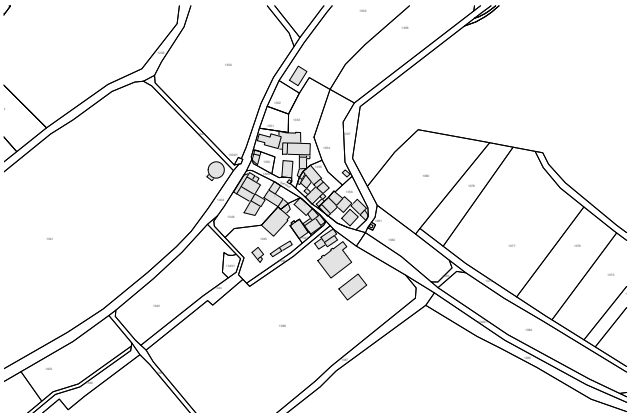
Pfaffenhausen (Hammelburg)

Mögliche neue Maßnahmen:

Naturnahe Gestaltung der öffentlichen Wasserfläche Pfaffenhauser Straße/Ottenberg. Neben dem privaten Anwesen Pfaffenhausener Straße 44 tritt Wasser aus dem Berg und bildet eine Wasserfläche. Im Moment gibt es wenig bis keine Aufenthaltsmöglichkeiten. Hier könnte durch Grunderwerb und Gestaltung der Fläche eine attraktive Freifläche entstehen.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



Seeshof (Hammelburg)

Es sind keine Maßnahmen geplant.



Untererthal (Hammelburg)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Untererthal 3: Einfache DE, im Arbeitsprogramm, Neugestaltung des Kirchenumfeldes
- Untererthal 2: Einfache DE, abgeschlossen (22.02.21), Teilsanierung alte Schule, Außenbereichsgestaltung

Mögliche neue Maßnahmen:

Im Bereich Rhönstraße/Judengasse befindet sich ein Quartier, das umstrukturiert und neu parzelliert werden muss. Um zu Lösungen zu kommen, müssen städtebauliche Feinuntersuchungen gemacht werden, die dann in eine Neuparzellierung und Überbauung, bzw. Nachverdichtung münden. Eine vertiefende Untersuchung bzw. ein städtebauliches Konzept ist hierfür erforderlich.

Mögliche Partner: ALE Unterfranken, Reg. v. Ufr.

Förderoptionen: Umfassende DE, Städtebauförderung



Untereschenbach (Hammelburg)

Mögliche neue Maßnahmen:

- Neugestaltung Vorbereich Zehnthof und räumlicher Abschluss nach Süden
- Entsiegelung und gestalterische Aufwertung des Straßenraumes

Mögliche Partner: ALE Unterfranken

Förderoptionen: Einfache DE



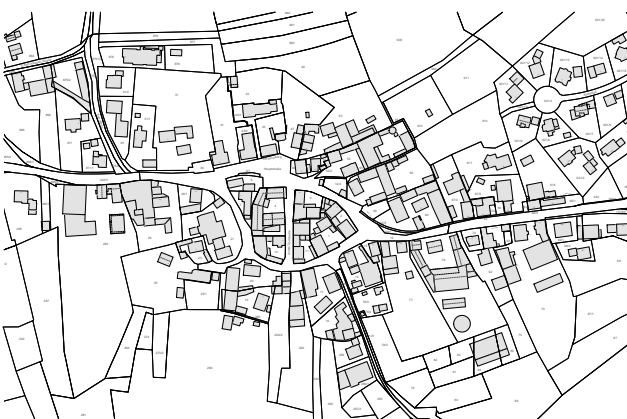
Westheim (Hammelburg)

Mögliche neue Maßnahmen:

Im Bereich des Überschwemmungsgebietes sind bauliche Verbesserungen zu treffen, die bisher zu einer Abwertung des Gebietes geführt haben, was hier und auch in anderen Bereichen des Altortes zu erheblichen Leerständen und Unterlassung des Bauunterhaltes geführt hat. Der öffentliche Raum weist einen hohen Versiegelungsgrad und erhebliche gestalterische Mängel auf. Der Bereich um das Feuerwehrhaus und am Kindergarten braucht eine Neugestaltung und räumliche Fassung. Die Brücke über die Saale muss als wichtiges Verbindungselement saniert werden. Der aktuelle Zustand ist sicherheitstechnisch und gestalterisch unbefriedigend.

Mögliche Partner: Reg. v. Ufr., ALE Unterfranken

Förderoptionen: Städtebauförderung/Sanierungsgebiet, Umfassende DE



Wartmannsroth

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

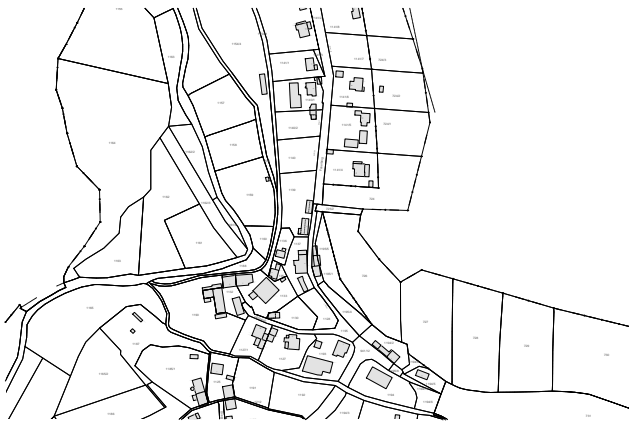
- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)
- Wartmannsroth 7: Erschließungsvorhaben, im Arbeitsprogramm
- Wartmannsroth 5: FLT, abgeschlossen (12.08.14)



Dittlofsroda (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

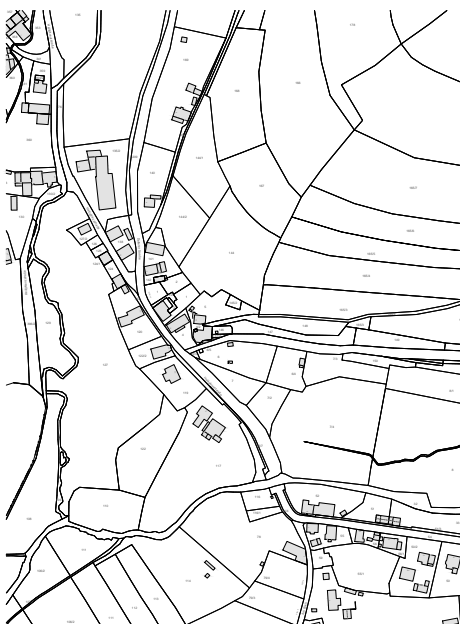
- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)
- Dittlofsroda 3: Einfache DE, laufend (seit 15.10.18), Gebäudeerwerb zum Zwecke der Innenentwicklung



Heckmühle (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)



Heiligkreuz (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)



Neudorf (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)



Neuwirtshaus (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)



Schwärzelbach (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)



Völkersleier (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

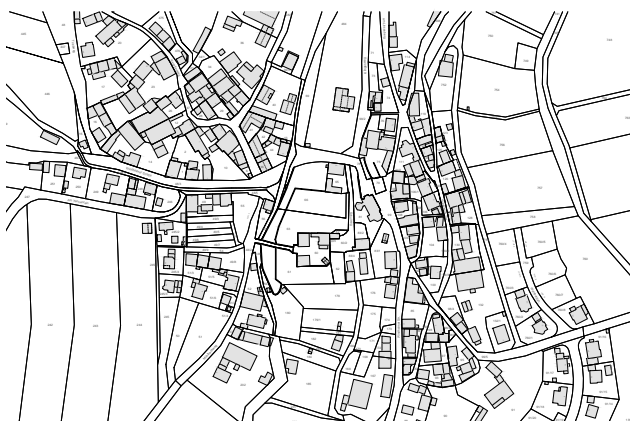
- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)



Waizenbach (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)
- Waizenbach: FLT, abgeschlossen (30.06.10)



Windheim (Wartmannsroth)

Laufende, beantragte und abgeschlossene Verfahren:

- Wartmannsroth 6: DE, laufend (seit 03.06.13)

8.3 FÖRDERKULISSEN UND FÖRDEREMPFEHLUNGEN

Instrumente der ländlichen Entwicklung

Die Umsetzung der ILE-Projekte kann durch verschiedene Förderprogramme unterstützt werden. Schwerpunkte der Förderung im Rahmen der integrierten Ländlichen Entwicklung bilden dabei die Dorferneuerung, die Flurneuordnung und die Ländliche Infrastruktur durch Wegebau. Diese Instrumente zur „Strukturverbesserung“ tragen entscheidend zur Entwicklung des ländlichen Raumes bei und spielen bei der Umsetzung von neuen Entwicklungsstrategien eines ILEKs eine tragende Rolle. Grundlage für die Förderkriterien und die Fördersätze von Maßnahmen sind die geltenden Richtlinien.

Im ILE-Prozess werden im möglichen Umfang zielgerichtete Verfahren zur Dorferneuerung, Flurneuordnung und ländlichen Infrastruktur durch Wegebau eingeleitet oder strukturelle Hilfen durch punktuelle Einzelprojekte realisiert. So tragen die Strukturprogramme, gefördert durch Mittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Bayerns, erheblich zur Stärkung von ILE-Gemeinden und ländlicher Regionen bei – durchgängig von der Idee bis zur Umsetzung - mit dem Know-how der Ländlichen Entwicklung. Darüber hinaus koordiniert die Ländliche Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen und Institutionen auch die Umsetzung von Maßnahmen außerhalb ihrer Zuständigkeit, sofern die fachlichen Voraussetzungen gegeben sind und Verknüpfungen zum ILEK bestehen.

Dorferneuerung

Die Dorferneuerung (DE) dient der nachhaltigen Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Umweltverhältnisse. Die Dörfer und Gemeinden sollen damit vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen, insbesondere des demografischen Wandels, des Strukturwandels in der Landwirtschaft und der Energiewende, auf künftige Erfordernisse vorbereitet werden. Dabei wird eine intensive Beschäftigung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Lebensraum angestrebt und selbstverantwortliches Handeln auf dörflicher und gemeindlicher Ebene angeregt. Die Dorferneuerung kann in ländlich strukturierten Gemeinden oder Gemeindeteilen durchgeführt werden. Es können im gemeinschaftlichen, öffentlichen und privaten Bereich Fördermittel gewährt werden, z. B. für:

- Information, Moderation und Beratung
- Konzeptentwicklung und Planungen, Vermessung und Bodenordnung
- Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse
- Renaturierung von Gewässern
- bedarfsgerechte Ausstattung (Freiflächen und Plätze, dorfgerechte Freizeit- und Erholungseinrichtungen, umweltfreundliche Ver- und Entsorgungsanlagen)
- öffentliche Einrichtungen für die Nahversorgung, Dorfgemeinschaft oder Dorfkultur (Dorfläden, dörfliche Kulturelemente, Gemeinschaftshäuser, Dorfmuseen etc.)
- bauliche und gestalterische Maßnahmen an denkmalpflegerisch besonders wertvollen Gebäuden sowie ortsbildprägenden Gebäuden für gemeindliche und gemeinschaftliche Zwecke
- Erwerb und Verwertung von Gebäuden und Grundstücken
- Um-, An- und Ausbaumaßnahmen bei Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
- bedeutsame Baugestaltungen sowie Hofraum- und Vorbereichsgestaltungen im privaten Bereich.

In der ILE Fränkisches Saaletal wurden in den Gemeindegebieten der Stadt Hammelburg und des Marktes Oberthulba Dorferneuerungsverfahren umgesetzt. Zukünftig werden vermehrt punktuelle Dorferneuerungsmaßnahmen eine Rolle spielen.

ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums)

In dem Förderprogramm ELER (Richtlinie für die Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekte zur Umsetzung des ELER-Programms in Bayern) werden die darin formulierten Ziele durch die folgenden 6 europaweiten ELER-Prioritäten präzisiert:

- Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft und des Generationswechsels in den landwirtschaftlichen Betrieben
- Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette und des Risikomanagements in der Landwirtschaft
- Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen, die von der Land- und Forstwirtschaft abhängig sind
- Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft
- Förderung der sozialen Eingliederung, der Bekämpfung der Armut und der Wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten

In einem Bewerbungsverfahren können die Gemeinden in den 3 Kategorien

- kleine Infrastrukturen im Dorf
- Basisdienstleistungen im Dorf
- dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturen in der Flur

ihre Projekte anmelden, über die in einem Bewertungsverfahren bei den Ämtern für Ländliche Entwicklung entschieden wird.

Innerhalb von interkommunalen ILE-Gebieten kann die Erarbeitung eines Konzeptes für ein Kernwegenetz gefördert werden. Zielsetzung einer solchen Konzeption ist es, die Landwirtschaft auch in Zukunft auf dem hohen Leistungsniveau zu halten und die Pflege und den Erhalt der Kulturlandschaft zu gewährleisten, gleichzeitig aber auch die Multifunktionalität des Wegenetzes zu verbessern.

Die Umsetzung kann dann über die Kategorie „Ländliche Wege“ gefördert werden.

Flurneuordnung

Die Flurneuordnung ist ein bewährtes und wirksames Instrumentarium, um die Kulturlandschaft nachhaltig zu entwickeln. Auf der Grundlage des Flurbereinigungsgesetzes bietet die Verwaltung für Ländliche Entwicklung fachliche, organisatorische und rechtlich gesicherte und finanzielle Hilfen für:

- eine flächendeckende Neuordnung des Grundeigentums
- die Durchführung von Bau- und Gestaltungsmaßnahmen
- die Verkehrserschließung und die Infrastruktur
- wasserwirtschaftliche Maßnahmen
- sowie Maßnahmen des Bodenschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Zur Durchführung einer Flurneuordnung ist die Einleitung eines Verfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz erforderlich. Gefördert werden:

- die Ausführungskosten der Teilnehmergeinschaft für gemeinschaftliche Anlagen und Maßnahmen wie Herstellung ländlicher Wege
- die Renaturierung von Gewässern
- Maßnahmen, die dem Naturschutz und der Landschaftspflege sowie dem Boden-, Gewässer- und Trinkwasserschutz dienen
- Neuordnung und Neuvermessung der Grundstücke

In der Flurneuordnung stehen unterschiedliche Verfahrensarten „zur Auswahl“. So kann individuell und ortsbezogen auf die jeweiligen Besonderheiten eingegangen werden:

- Im Regelverfahren bilden die beteiligten Grundstückseigentümer eine Teilnehmergeinschaft, die eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist und verantwortlich die Planung und Durchführung der Projekte übernimmt.
- Wenn mehrere Grundstückseigentümer gemeinsam ihre ökonomische Situation verbessern wollen, können sie bei der Verwaltung für Ländliche Entwicklung eine Beschleunigte Zusammenlegung nach dem Flurbereinigungsgesetz beantragen. Hier sollten Änderungen im Wege- und Gewässernetz nur in geringem Umfang nötig werden.
- Eine weitere einfache Möglichkeit bietet der Freiwillige Landtausch. Dabei tauschen die be-

teiligten Landwirte ihre Grundstücke so untereinander aus, dass für alle Grundeigentümer die Besitzstruktur verbessert wird und so ein effizienteres Wirtschaften möglich ist. Auch für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege kann so ein Freiwilliger Landtausch durchgeführt werden. Dieses Verfahren kann auch bei Waldflurstücken angewandt werden. Es stellt eine praktikable Möglichkeit dar, um klein parzellierte Waldstücke zu sinnvollen Einheiten zusammenzufügen.

- Ein ähnliches Ziel verfolgt der Freiwillige Nutzungstausch. Er soll Abhilfe bei unrentierlichen Grundstückszuschnitten schaffen, indem Wirtschaftsf lächen auf Pachtbasis freiwillig, schnell und kostengünstig zusammengelegt werden. Die Eigentumsverhältnisse selbst bleiben unverändert.
- Die Umsetzung größerer, überörtlicher Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Straßenbau) kann mit einem Unternehmensverfahren durch die Neuordnung der von der Baumaßnahme betroffenen Flächen unterstützt werden. Darüber hinaus können mit diesem Verfahren Nachteile (z. B. Durchschneidungsschäden) für die Landwirtschaft vermieden und ökologische Beeinträchtigungen ausgeglichen werden.
- Das vereinfachte Verfahren nach § 86 FlurbG (Flurbereinigungsgesetz) kann zum Einsatz kommen, wenn z. B. gemeinschaftliche und öffentliche Maßnahmen nur in geringem Umfang erforderlich sind. Vorteile für die beteiligten Grundstückseigentümer ergeben sich gegenüber dem Regelverfahren durch eine kürzere Verfahrenslaufzeit, niedrigeren Landabzug und geringere Ausführungskosten.

In der ILE Fränkisches Saaletal werden Flurneuordnungen derzeit im Gemeindegebiet Hammelburg durchgeführt.

Kleinstunternehmen

Ein weiteres, relativ neues Instrument der Ländlichen Entwicklung, stellt die Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung dar. Dieses Programm dient ausschließlich der Förderung von privaten Unternehmen im ländlichen Raum, die den Förderrichtlinien des Programms entsprechen. Die ILE-Gemeinden und die Kommunen können dieses Programm selbst daher nicht in Anspruch nehmen. Sie können aber Betriebe, die der Versorgung der Orte und des ILE Gebietes dienen, über das Programm informieren und Hilfestellungen bei der Antragstellung bieten, um gerade z.B. Betrieben der Grundversorgung wie Bäckern, Metzgern und kleinen Einkaufsläden, aber auch kleinen Handwerksbetrieben vor Ort, die Arbeitsplätze vor Ort schaffen zu unterstützen.

Weitere Instrumente der Ländlichen Entwicklung sind der *Freiwillige Landtausch* (FLT) und die *Waldneuordnung* (WNO). Die Waldflurstücke im ILE-Gebiet haben überwiegend große Zuschnitte und sind auch gut erschlossen. Lediglich in Randbereichen der Wälder, die in der Regel unmittelbar an den Siedlungskernen liegen, insbesondere in Ramsthal und Aura finden sich lange, schmale Parzellen. Diese wurden früher wahrscheinlich für den Weinbau oder Feldbau genutzt und sind inzwischen bewaldet. Daher besteht wenig Handlungsbedarf nach einer Waldneuordnung.

Auskünfte und Beratung zu sämtlichen oben beschriebenen Instrumenten sind beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken erhältlich.

Weitere Unterstützung und Fördermöglichkeiten im ILE-Gebiet

Städtebauförderung

Maßnahmen der Städtebauförderung dienen der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen sowie der Umwelt in Stadt und Land. Sie sind keine isolierten Einzelvorhaben, sondern umfassende städtebauliche Maßnahmen. Der Freistaat Bayern fördert im Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung „Kleinere Städte und Gemeinden“:

- Grundstücksneuordnungen
- Erschließungsmaßnahmen
- Modernisierungen
- historische, städtebauliche Substanz
- Gemeinbedarfseinrichtungen
- kommunale Förderprogramme

In der ILE Fränkisches Saaleetal ist dieses Programm vor allem für die Orte Eifershausen, Wirmsthal, Untererthal, Westheim, Oberthulba und Sulzthal geeignet.

Weitere Förderprogramme

Im ILE-Gebiet können die Gemeinden bei der Umsetzung der Ziele darüber hinaus weitere Unterstützungen erfahren, z. B. über die Förderprogramme nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG), dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) oder den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs).

Fazit

Die neun Gemeinden der ILE-Region haben ein grundsätzliches Interesse und Bedarf an den oben genannten Förderprogrammen der ländlichen Entwicklung sowie Städtebauförderung.

LEADER

LEADER steht für das französische: Liaison entre actions de développement de l'économie rurale. Auf Deutsch übersetzt heißt das: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union. Die Gemeinschaftsinitiativen werden von der EU-Kommission konzipiert, unter nationaler Kontrolle koordiniert und unter nationaler Kontrolle umgesetzt. Das Förderprogramm soll den Bürgern des ländlichen Raumes Impulse geben und sie dabei unterstützen, Strategien zur integrierten und nachhaltigen Entwicklung ihrer Heimat zu entwickeln und umzusetzen. Die Erarbeitung erfolgt im Rahmen lokaler Aktionsgruppen (LAG). Schwerpunktbereiche der Förderung sind:

- neue Technologien
- Lebensqualität
- lokale Produkte und Dienstleistungen
- Natur und Kultur

8.4 EMPFEHLUNGEN ZUR LAUFENDEN PROZESSBEWERTUNG (MONITORING)

Mehrstufige Evaluierung der ILE

Im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung wurde im Jahr 2019 die mehrstufige Evaluierung (als eine Art qualitatives Monitoring der interkommunalen Zusammenarbeit) verpflichtend eingeführt.

Diese umfasst:

1. Sachstandsbericht

- Mindestens einmal jährlich (bis jeweils spätestens 31.03.)
- Erstellung i. d. R. durch Umsetzungsbegleitung bzw. ILE
- Grundlage für die Gewährung des ILE-Bonus (10 %)
- Grundlage für Auszahlung der Förderung der ILE-Umsetzungsbegleitung
- Zielgruppe: ALE, ILE-Bürgermeister, ggf. Gemeinderäte

Hierbei soll der Fokus auf einer qualitativen Bewertung liegen.

2. Zwischenevaluierung

(bis zum 4. Jahr nach Anerkennung des ILEK) bereits erfolgt

3. Fortführungsevaluierung

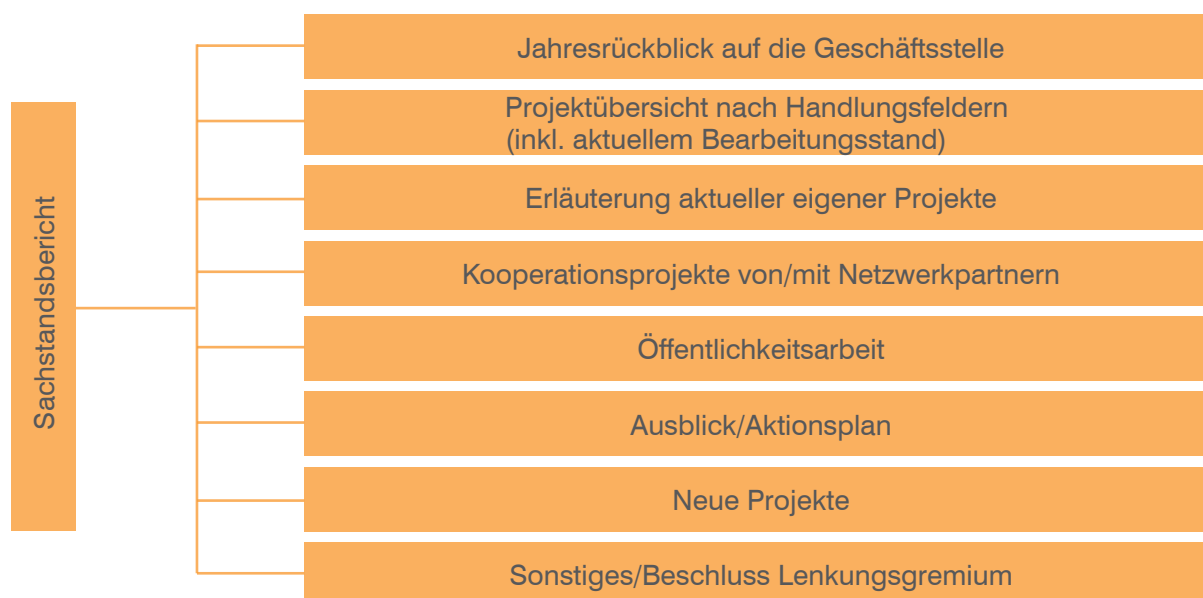
(bis zum 7. Jahr nach Anerkennung des ILEK) erfolgt derzeit

4. Abschlussevaluierung

(bis zum 12. Jahr nach Anerkennung des ILEK) – d. h. die Abschlussevaluierung sollte Mitte/Ende 2025 starten

- Bilanz zur strategischen Analyse und Optimierung laufender Prozesse und Projekte; Grundsatzfragen (inhaltliche Ausrichtung, Fortführung)
- moderiertes Seminar (SDF-Seminar, 2-tägig)
- Mögliche Ergebnisse: Exit oder Fortführung der ILE-Zusammenarbeit (bei Fortführung: neues ILEK)

Sachstandsberichte - Gliederungsempfehlung



Weiterführung des ILE-Prozesses – Umsetzung und Erfolgskontrolle

Mit dem Beschluss der Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes, ist der Prozess der Evaluierung und der Neuausrichtung des ILE Prozesses in der ILE Fränkisches Saaleetal abgeschlossen.

In dieser Bearbeitungsphase wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Auf Basis der Fortschreibung, Überprüfung und Aktualisierung einer umfassenden Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse wurden Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen (SWOT) des ILE-Gebietes erhoben und bewertet.

Basierend auf dem neuen Leitbild: „Gemeinsam in einer anderen Liga spielen“ wurden Ziele für die jeweiligen Handlungsfelder benannt.

Durch die Evaluierung des ursprünglichen Maßnahmenkataloges, der im bisherigen Umsetzungsprozess neu hinzugekommenen Projektideen, sowie neuen Maßnahmen, die auf den Ergebnissen der SWOT fußen, wurde ein neuer, stark komprimierter Maßnahmenkatalog gebildet.

Umgesetzte Maßnahmen wurden aus dem Katalog entfernt und die verbliebenen Maßnahmen zu Projekten gebündelt. Sämtliche Maßnahmen sind gemeinschaftliche Aufgaben, so dass ein Teilraumbezug in den Maßnahmen entfällt.

In den Maßnahmenbeschreibungen wurden auch konkrete Handlungsempfehlungen gegeben und mögliche Projektpartner benannt.

Durch Ortsbegehungen aller Ortsteile wurde untersucht, wo und wie künftig die Instrumente der Ländlichen Entwicklung oder der Städtebauförderung eingesetzt werden können.

Die nächsten Schritte zur Umsetzung der Maßnahmen auf ILE-Ebene werden Beschlüsse der Bürgermeister sein, welche Maßnahmen nun durch die Umsetzungsbegleitung angegangen und umgesetzt werden sollen.

Um nach Ende der nächsten Periode eine nachvollziehbare Evaluierung möglich zu machen, wurden Tabellen erstellt, die in Bezug auf die jeweiligen Maßnahmen Vorschläge zur Erfolgskontrolle machen. Diese Tabellen sind im Anhang unter 9.3 „Fragenkatalog zur Prozessevaluierung“ zu finden.

9

ANHANG

- 9.1 Online-Bevölkerungsbefragung
- 9.2 Online-Expertenrunde
- 9.3 Fragenkatalog zur Prozessevaluierung

9.1 ONLINE-BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG

Online-Bevölkerungsumfrage zur Fortschreibung des ILEK Fränkisches Saaletal

Vorstellung der Ergebnisse



Hammelburg, 22.03.2022



Vorgehen und Methodik

Erhebungsmethode:

- ➔ Strukturierter digitaler Fragebogen zur quantitativen Datenerhebung
- ➔ Vorteil digitaler gegenüber schriftlicher Befragung: Potentiell höherer Rücklauf, da vornehmlich grundsätzlich Interessierte den Link aufrufen
- ➔ 18 geschlossene und 3 offene Fragestellungen + Aufforderung für eigene Projektideen
- ➔ Bevölkerungsansprache durch Bewerbung:
 - in den Amts- und Mitteilungsblättern der Kommunen
 - auf den Internetseiten der Kommunen
 - auf der Homepage der ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal
 - in Saale-Zeitung und Mainpost
 - auf der Facebook-Präsenz der ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal



Hammelburg, 22.03.2022



Beteiligung



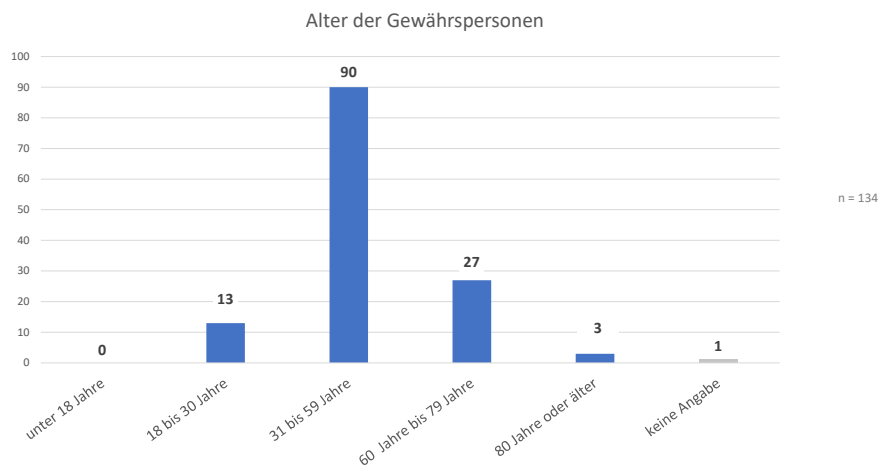
- ➔ Befragungszeitraum: 11. Februar bis 18. März (5 Wochen)
- ➔ Anteil der erreichten Bevölkerung im ILE-Gebiet: 1,16 % (= 316 von 27 162 Einwohnern)
- ➔ Anteil der teilnehmenden Bevölkerung im ILE-Gebiet: 0,52 % (140 von 27 162 Einwohnern)
- ➔ Teilnahmerate: 44,3 %
- ➔ Gültige Fragebögen: 134 (N = 134)



Hammelburg, 22.03.2022



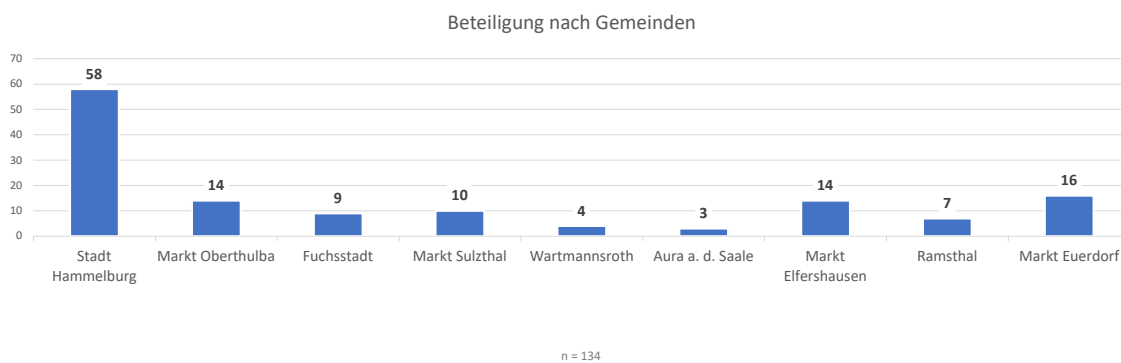
Frage 1: Zu welcher Altersgruppe zählen Sie?



Hammelburg, 22.03.2022



Frage 2: In welcher Gemeinde der ILE-Region wohnen Sie?

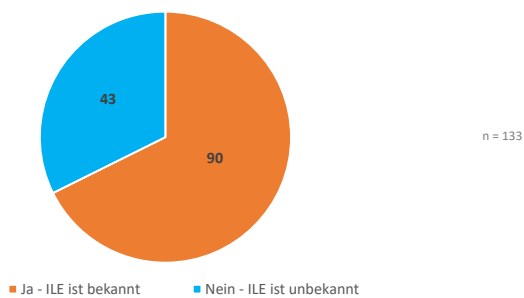


Hammelburg, 22.03.2022



Frage 3: Haben Sie schon einmal von der ILE "Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal e.V." gehört?
(Nicht zu verwechseln mit dem touristischen Zweckverband „Frankens Saalestück“!)

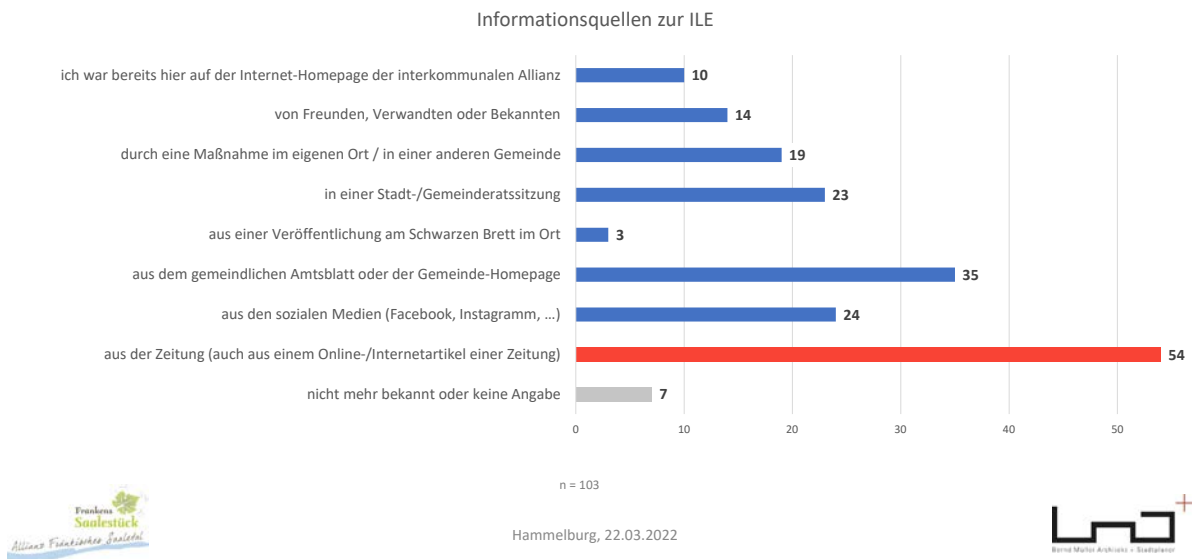
Bekanntheitsgrad der ILE
Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal



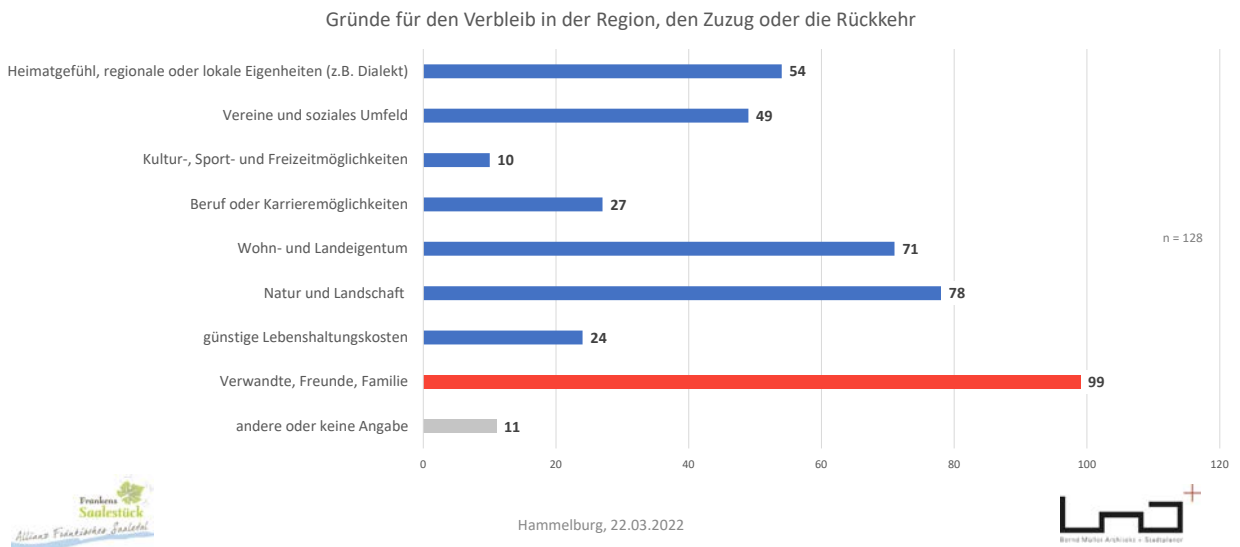
Hammelburg, 22.03.2022



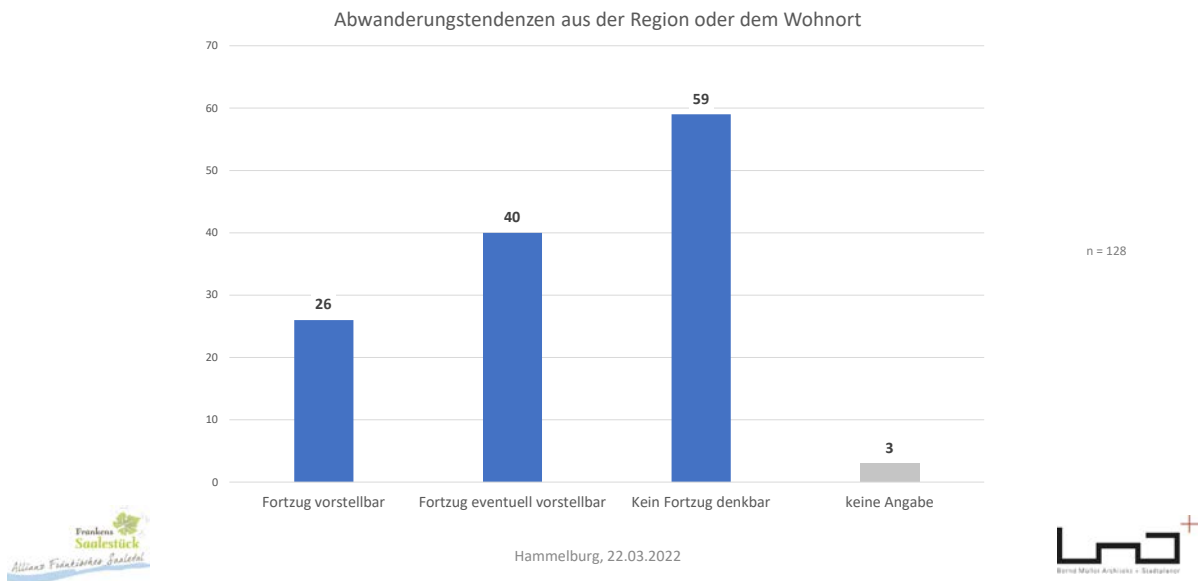
Frage 4: Wenn 'Ja': Woher oder in welchem Zusammenhang haben Sie von der ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal e.V. gehört? (Mehrfachantworten möglich)



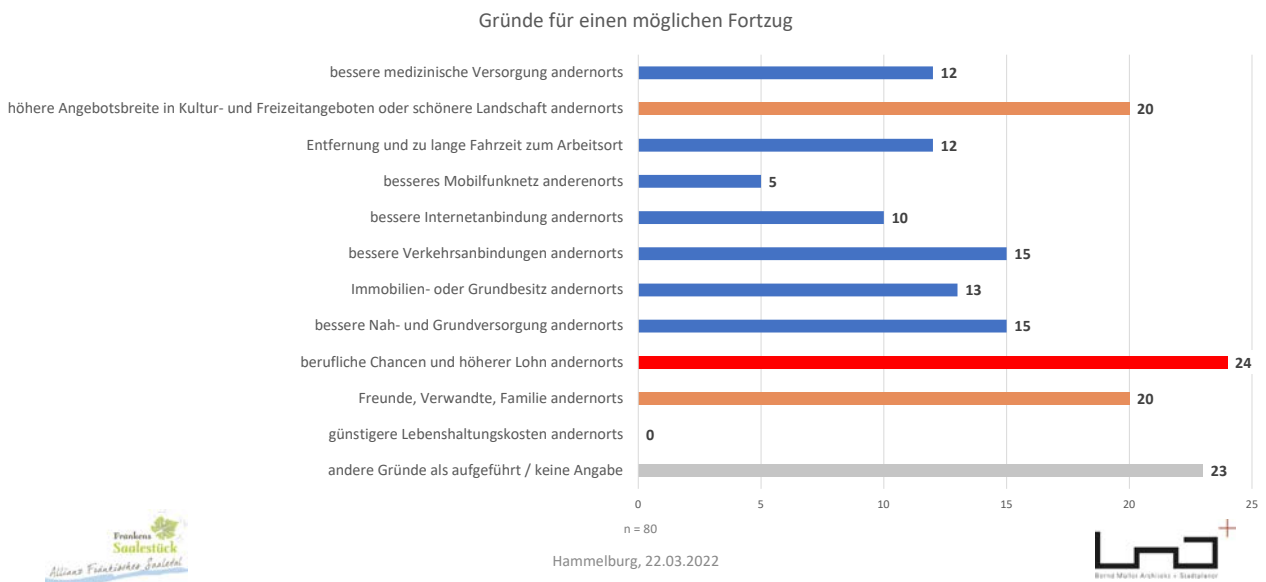
**Frage 5: Wenn Sie hier aufgewachsen und geblieben sind – Was hält / hielt Sie hier?
Wenn Sie zugezogen oder zurückgekehrt sind – Was war der Grund für Ihren Zuzug oder Ihre Rückkehr?**
(Mehrfachantworten möglich)



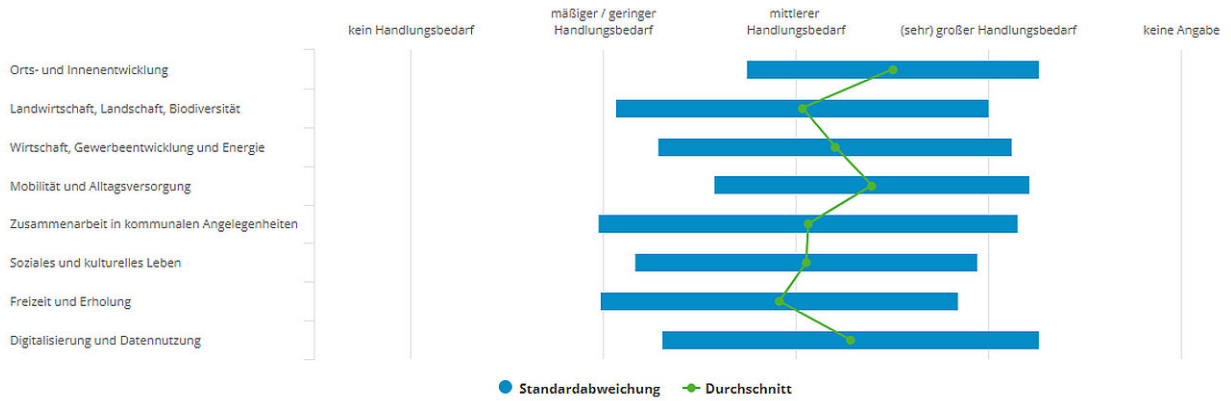
Frage 6: Können Sie sich vorstellen, von hier (aus Ihrem Ort oder der Region) fortzuziehen?



Frage 7: Wenn [Fortzug] 'Ja' oder 'eventuell' – Was sind oder wären die Gründe für einen möglichen Fortzug?
(Mehrfachantworten möglich)



Frage 8: Welche der folgenden Themenfelder sehen Sie als besonders wichtig für die Region an?
Wo gibt es Handlungsbedarf?

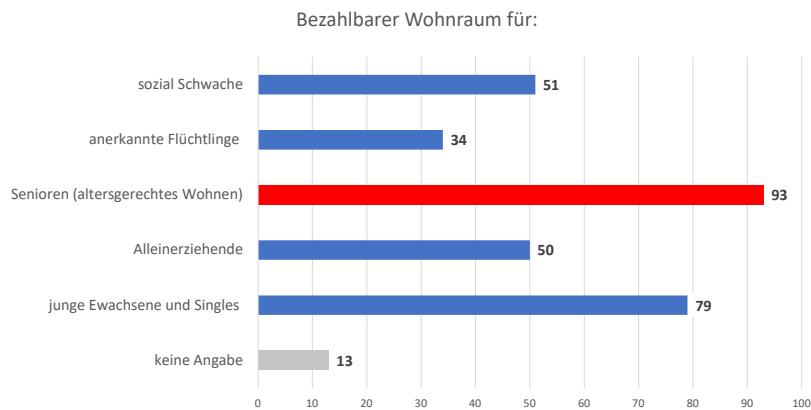


n = 127

Hammelburg, 22.03.2022



9: Für welche Nutzergruppen sollte im Allianzgebiet bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?
(Mehrfachantworten möglich)

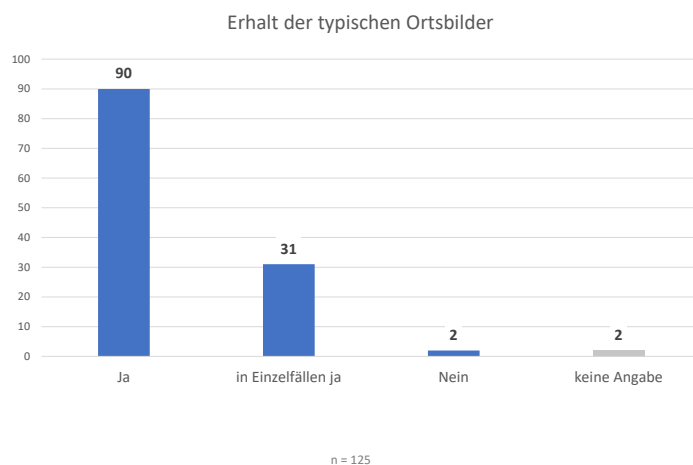


n = 133

Hammelburg, 22.03.2022



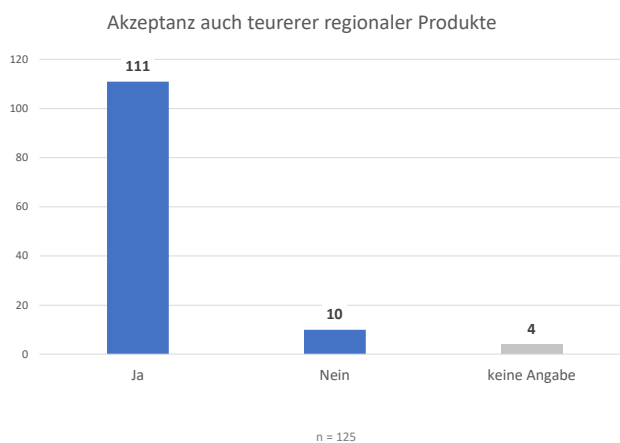
10: Sollen die typischen Ortsbilder erhalten werden?



Hammelburg, 22.03.2022



11: Würden Sie Lebensmittel hier aus der Region kaufen, auch wenn diese teurer als vergleichbare Produkte sind?

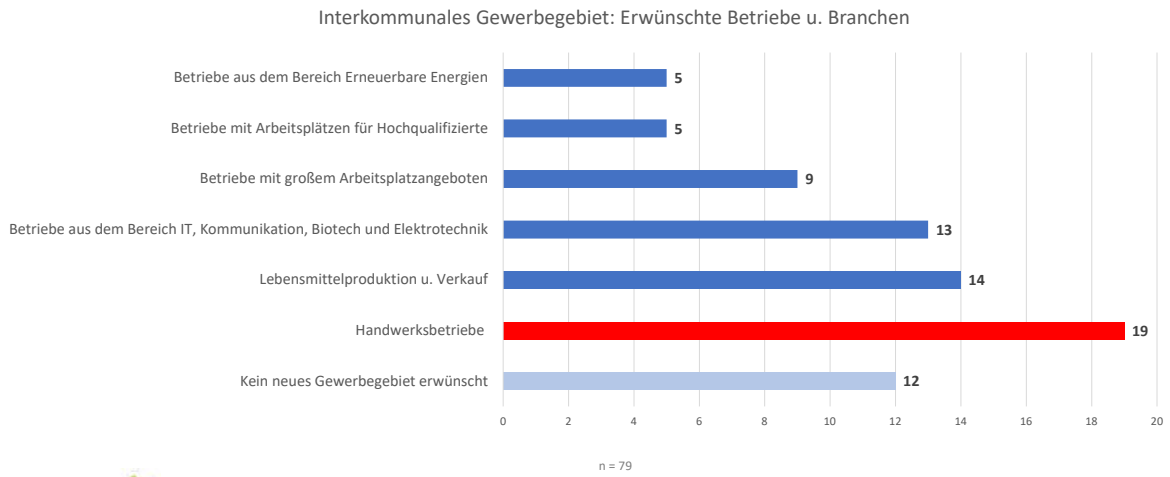


Hammelburg, 22.03.2022



12 a: Welche Branchen sollten sich in einem möglichen interkommunalen Gewerbegebiet ansiedeln?

(Mehrfachantworten möglich)

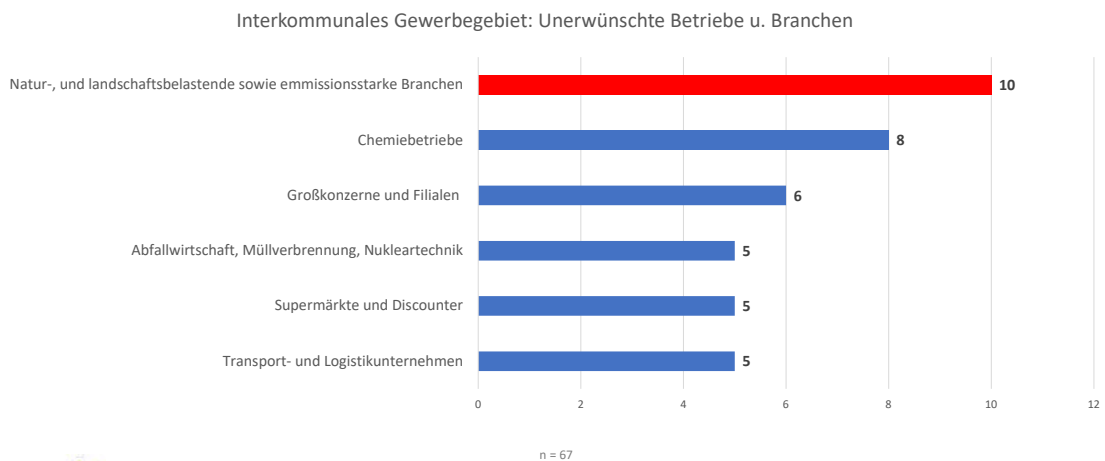


Hammelburg, 22.03.2022



12 b: Welche Branchen sollten nicht in einem möglichen interkommunalen Gewerbegebiet ansiedeln?

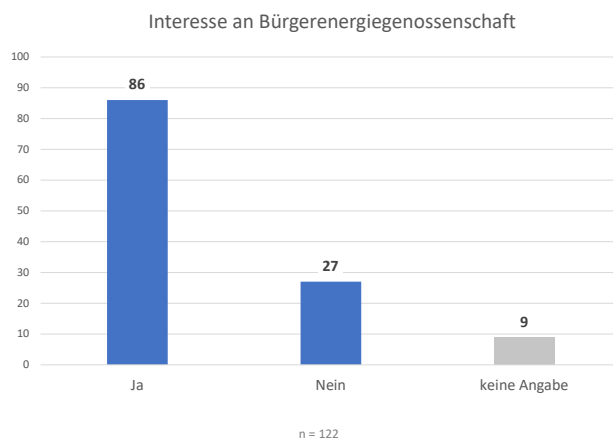
(Mehrfachantworten möglich)



Hammelburg, 22.03.2022



13: Hätten Sie Interesse, sich an einer Bürgerenergiegenossenschaft zu beteiligen?



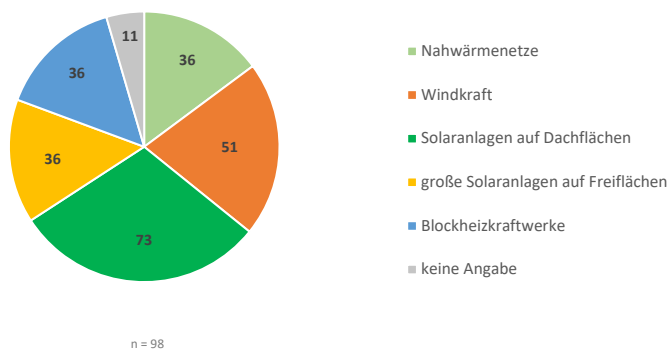
Hammelburg, 22.03.2022



14: Wenn 'Ja': In welche Arten der Energieerzeugung sollte eine Bürgerenergiegenossenschaft investieren?

(Mehrfachantworten möglich)

Bevorzugte Art der Energieerzeugung

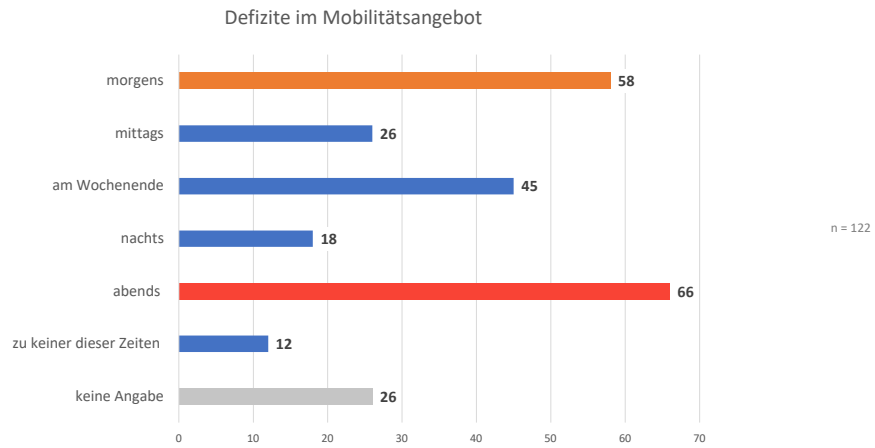


Hammelburg, 22.03.2022



15: Zu welchen Zeiten bräuchten Sie bessere Mobilitätsangebote?

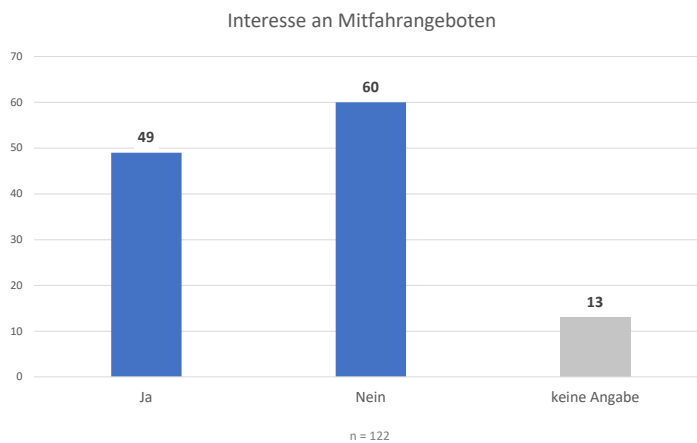
(Mehrfachantworten möglich)



Hammelburg, 22.03.2022



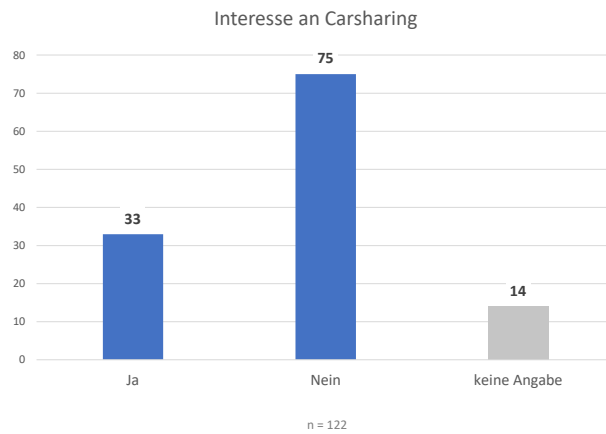
16: Könnten Sie sich vorstellen, ein günstiges Mitfahrangebot etwa durch einen privat betriebenen Fahrdienstanbieter anstatt des eigenen PKW zu nutzen?



Hammelburg, 22.03.2022



16: Haben Sie Interesse an Carsharing
 (= gemeinschaftliche Nutzung von privaten PKWs durch zwei oder mehrere Personen)?



Hammelburg, 22.03.2022



17: Welche Projekte oder welches Thema sollte die ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal e.V. zudem aufgreifen?
 (Mehrfachvorschläge möglich)

- Beteiligung von 58 Umfrageteilnehmern
- Mehr als 70 eingegangene Projekt- und Themenvorschläge unterschiedlicher Qualität
- Themenfelder nach Häufigkeit der Vorschläge (in abnehmender Reihenfolge):
 - ➔ Freizeit und Naherholung
 - ➔ Innenentwicklung und Wohnen
 - ➔ Gewerbe, Versorgung und Arbeitsmarkt
 - ➔ Gastronomie
 - ➔ Kommunales und interkommunale Zusammenarbeit
 - ➔ Soziales
 - ➔ Kultur
 - ➔ Natur
 - ➔ Tourismus



Hammelburg, 22.03.2022



Beispiele:

- Schaffung von Badeseen (mit Freizeitinfrastruktur)
- Erlebniswanderwege für Familien und Kinder mit Erlebnisstationen (z.B. Himmelsschaukel)
- Gemeinsames Naherholungsgebiet
- zentraler Campingplatz im Allianz-Gebiet
- Konzepte für genossenschaftlich geführte Dorfwirtschaften
- Gastronomieführer Saaletal
- ehemaliges FAG-Gelände in Elfershausen für Gewerbe oder Kunst / Gastronomie nutzen
- stärkere finanzielle Förderung von Altbausanierungen
- Erhalt und Förderung von regionalem Brauchtum, Kultur, Dialekt und Geschichte / Stärkung des Bewusstseins für die Region
- Aktionstage Landschaftspflege (durch die Bevölkerung)



Hammelburg, 22.03.2022



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Hammelburg, 22.03.2022



9.2 ONLINE-EXPERTENRUNDE

Protokoll der Expertenrunde zur Fortschreibung des ILEK Fränkisches Saaletal

Besprechung der Maßnahmen- und Projektideen als Videokonferenz

Dienstag, 05. April 2022, 15:30 – 18:00 Uhr

Teilnehmende:

Holger Becker	ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal
Julia Gerstberger	Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken
Cordula Kuhlmann	Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen
Friedrich Rosskamp	Bayerisches Amt für Denkmalpflege
Michael Schäder	Kreisentwicklung, ÖPNV Landkreis Bad Kissingen
Peter Will	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Mario Fürst	Arbeitsagentur Schweinfurt
Claudia Beyrle, Michael Balk	VHS Bad Kissingen – Hammelburg
Torsten Hildmann	Handwerkskammer Unterfranken
Alexander Zink	Klimaschutzmanagement Landkreis Bad Kissingen
Konstantin Arnold	Straßenbauamt Schweinfurt
Matthias Franz	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Bad Kissingen
Antje Rink	Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen
Geerd Müller, Sophia Papadopoulos	Zweckverband Frankens Saalestück
Bernd Müller, Wolfgang Soltzick	bma Müller – Architektur und Stadtplanung

Moderation und Gesprächsführung: Bernd Müller, bma Müller

Protokollführung: Wolfgang Soltzick, bma Müller

1. Begrüßung durch Hrn. Becker, Manager der ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaleetal

2. Vorstellung der Teilnehmer durch Hrn. Sobotzick, bma Müller

3. Besprechung und Diskussion der Maßnahmen- und Projektideen (die Entwurfsfassung des Maßnahmenkataloges wurde den Teilnehmenden vorab als Besprechungsgrundlage zugesendet).

Ablauf: Die einzelnen Maßnahmen- und Projektideen wurden durch das Büro bma Müller einzeln vorgestellt und mit den Teilnehmern der verschiedenen Fachbereiche diskutiert.

Handlungsfeld 1: Wirtschaft und Versorgung

Projekt 1.01 – Lokale Entwicklungsflächen für Gewerbe / Planung und Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes

- Beauftragung eines Planungsbüros mit der Suche nach geeigneten Flächen
- Analyse von möglichen Standorten in einer Machbarkeitsstudie und Bewertung hinsichtlich der Umsetzbarkeit.
- Gründung eines Zweckverbandes
- Exkursion zu best-practice Beispielen (z.B. Interfranken-Wörnitz, Oerlenbach/Poppenhausen)

Beiträge:

- Keine Meldungen

Projekt 1.02 - Behebung des Fachkräftemangels / Anwerbung von Arbeitskräften aus dem europäischen Ausland

- Errichtung einer Partnerschaft - ggf. auf Landkreisebene oder LAG-Ebene - mit einer oder mehreren europäischen Regionen mit höherer Arbeitslosigkeit, um von dort Arbeits- und Fachkräfte zu akquirieren.
- Im Dialog mit Unternehmen Angebote für ältere Arbeitnehmer und Langzeitarbeitslose schaffen (siehe auch Thema Mobilität) und auf Plattform veröffentlichen
- Intensivierung der Kontakte kommunaler Vertreter und Entscheidungsträger zu Betrieben in den Gemeinden und dem Allianzgebiet, um Bedürfnisse der Unternehmen zu ermitteln.
- Ggf. Einrichtung eines ILE-Wirtschaftsforums mit Zielthematik: Aktivierung regionaler Arbeitskräftepotentiale

Beiträge:

Hr. Fürst (Arge Schweinfurt):

- Fachkräftemangel mittlerweile in allen Bereichen, Bedarf größer als das Angebot
- Zuwanderung von Fachkräften ist großes Thema bei der Arbeitsagentur, Arge versucht zunehmend Zuwanderer aus EU- und Drittstaaten anzuwerben. Im Handwerk besonders aus Portugal und Italien. Fachstelle: ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung)
- Bei Aktivierung von Langzeitarbeitslosen übernimmt Agentur für Arbeit Großteil der Förderung, von Lohnkostenübernahme über Weiterbildungen bis zu Führerscheinerwerb. Fördermöglichkeiten sind Arbeitgebern oft nicht bekannt
- Agentur für Arbeit steht ILE Fränkisches Saaletal in Sachen Beratung zur Verfügung.
- Weiteres Angebot: Durchführung von Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber, gezielte Tätigkeit bei Interesse

Hr. Balk (VHS Bad Kissingen – Hammelburg):

- VHS bietet Sprachkurse an
- Bitte um Austausch mit Agentur für Arbeit in Sachen Fördermittel

Fr. Beyrle (VHS Bad Kissingen-Hammelburg):

- Aufgrund fehlender Kinderbetreuungsmöglichkeiten außerhalb gängiger Zeiten ist Potential weiblicher Arbeitskräfte noch nicht ausgeschöpft. Betreuungsangebote müssten auf Abend-, Nachtstunden oder Wochenende ausgedehnt werden

Fr. Rink (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- In Funktion als Gleichstellungsbeauftragte: Bei Kinderbetreuung könnten Kommunen als Wegbereiter Frauen unterstützen → Standortvorteil für die ILE!
- Kooperationsmöglichkeiten (Kinderbetreuung) mit Mehrgenerationenhaus in Bad Kissingen

Hr. Hildmann (Handwerkskammer):

- Bestehender omnipräsenter Mangel im Handwerk
- Gerade junge Menschen müssten angesprochen werden, Ansprache über Schulen u. Berufsschulen
- Bürgermeister könnten Bedarf vor Ort eruieren und weitergeben
- Vorschlag: Veröffentlichung offener Stellen auf Homepage der ILE Fränkisches Saaletal

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Beispiel ILE Fränkischer Grabfeldgau: Ausbildungsmesse mit gezielter Ansprache von Jugendlichen zum richtigen Zeitpunkt → wenn junge Menschen Ausbildungsstellen suchen.
- Kooperation der ILE Fränkische Saaletal mit Stadt Bad Kissingen sinnvoll, da Bad Kissingen wichtiger Arbeitsmarkt für die Region ist.

Projekt 1.03 - Verarbeitung und Veredelung regionaler Produkte

- Suche nach Akteuren aus dem Saaletal oder näherer Umgebung, um Erzeugnisse wie Äpfel, Kartoffeln, etc. weiterzuverarbeiten und daraus höherwertige Produkte mit Markencharakter bzw. Alleinstellungsmerkmal zu schaffen.
- Suche nach interessierten Produzenten und Verarbeitern (Landwirte, Eigentümer / Bewirtschafter von Obstbaumreihen, Keltereien, Winzer, etc.)

Beiträge:

Hr. Will (AELF Bad Neustadt):

- Vermarktung ist der wichtigste Punkt. Ökomodellregion Rhön-Grabfeld wird mit 80% Personalzuschuss vom AELF gefördert. Vermarktung zieht Produktion nach sich.
- Schwierig, Erfolge zu erzielen, Bewusstsein für regionale Lebensmittel noch unterentwickelt
- Einsatz eines Kümmersers entscheidend, Thematik ist zeitintensiv
- Vermarktung / Angebot müsste gebündelt an einer Hauptverkehrsstrecke liegen; keine einzelnen, verstreuten Angebote
- Wichtig: Stimmung schaffen und motivieren. Identität stärken.

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Einzelne Förderung durch „Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung“ möglich (Landwirte ausgeschlossen)
- Bündelung in Form einer zentralen Anlaufstelle wichtig

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Förderung über LEADER bei Produktvermarktung einfacher als bei Produktion regionaler Produkte

Projekt 1.04 - Einrichtung einer Regiothek / Online-Shop für lokale Produkte

- Aufbau eines Verzeichnisses und einer Kommunikationsstruktur mit Direktvermarktern
- Erstellung eines Wirtschafts- und Rentabilitätskonzeptes
- Suche nach geeigneten Immobilien für eine Zentralstelle zur Vermarktung regionaler Produkte
- Installierung eines Online-Shops
- Gründung und Etablierung / Bewerbung einer Vermarktungsgesellschaft
- Kooperation mit der Dachmarke Rhön

Beiträge:

Hr. Will (AELF Bad Neustadt):

- Zentrale Stelle hätte Pilotcharakter, könnte auch in kleinem Rahmen begonnen werden
- Zuerst an Vermarktung arbeiten, Verkaufsschränke wären vorhanden

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Möglichkeit der Förderung über LEADER, wenn Regiothek realisiert wird – aber Fleischverarbeitung ausgeschlossen

Projekt 1.05 - Entwicklung einer „Fairtrade-ILE-Region“

- Koordinierende Steuerung durch den ILE-Umsetzungsbegleiter, Vermittlung der zu erfüllenden Kriterien an Verantwortliche, Produzenten und Entscheider.
- Entwicklung einer gemeinsamen Außendarstellung als „Fairtrade-ILE-Region“

Beiträge:

Hr. Becker (ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal):

- Stadt Hammelburg ist bereits Fairtrade-Stadt
- Aber: Bestrebungen in Sachen „Fairtrade“ bereits auf Landkreis- und Bezirksebene → keine Doppelungen!

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Beispiel: Landkreis Schweinfurt ist bereits „Fairtrade-Region“
- Bestrebungen in Hammelburg guter Ansatz → Ausstrahlung auf die Region
- Kriterien sind definiert durch Fairtrade-Stelle in Köln

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Naturerlebniszentrum in Hammelburg als möglicher Kooperationspartner, z.B. Thema „Konsum“
- Herausuarbeiten: Was sind die Kriterien für Fairtrade in unserer Region?

Fr. Beyrle (VHS Bad Kissingen-Hammelburg):

- VHS führt Bildungsangebote mit Stadt Hammelburg durch → auf Region ausdehnbar.
- VHS hat bei Angeboten Schnittstelle mit Veranstaltungskalender Stadt Hammelburg geschaffen
- VHS kooperiert mit Naturerlebniszentrum Hammelburg
- VHS bietet Anmeldestrukturen und Infrastruktur

Projekt 1.06 – Reaktivierung der lokalen Nahversorgung

- Kontaktaufnahme mit Anbietern alternativer Nahversorgung (z.B. myEnso)
- Bedarfsermittlung und Standortsuche für „Mini-Supermärkte“

Beiträge:

- Keine Meldungen

Projekt 1.07 - Einrichtung von Coworking Spaces

- Suche nach Akteuren und Investoren
- Unterstützung dieser bei der Suche nach möglichen Standorten (etwa: ehemaliges Schaeffler-Anwesen in Elfershausen, ehemalige Schulgebäude in Hammelburg, Schilling-Bank-Gebäude in Hammelburg, o. ä.)

Beiträge:

Hr. Sobotzick (bma Müller):

- Ergebnis aus Bevölkerungsumfrage: Hohe Motivation zum Wegzug aufgrund besser Beschäftigungsmöglichkeiten anderorts

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Trend aus skandinavischen Ländern: „Workation“ → mobiles Arbeiten in Verbindung mit Urlaub
- Kooperation mit Zweckverband „Frankens Saalestück“ sinnvoll

Projekt 1.08 - Verbesserung des Mobilitätsangebotes

- Suche und Zusammenführen von Interessierten und Anbietern für Car-Sharing
- Initiieren eines privaten Fahrdienstes (Akquise von Interessenten)
- Verknüpfung von ÖPNV-Tickets mit alternativen Angeboten der E-Mobilität
- Verknüpfung der Taktung von Bus und Bahn, evtl. Verlagerung von Bushaltestellen in Bahnhofsnähe (→ Kontaktaufnahme mit ÖPNV Landkreis Bad Kissingen)

Beiträge:

Hr. Müller (bma Müller):

- Problem der „letzten Meile“ zwischen Wohnung und ÖPNV-Haltestelle
- Lösungsbeispiel: Verkehrsverbund Münster: Verknüpfung ÖPNV mit E-Bikes

Hr. Schäfer (ÖPNV Landkreis Bad Kissingen):

- Rahmenplan ÖPNV im Landkreis aktuell in Fortschreibung, demnächst Anhörung, Stellungnahmen möglich
- Stundentakt im Hauptnetz geplant, schnelle Verbindungen bevorzugt, Taktzeiten sollen auch am Wochenende bis 22 Uhr ausgeweitet werden
- Ergänzungsnetz soll mit Bedarfsverkehr bedient werden – „On Demand-Verkehr“ wird zusammen mit „virtuellen Haltestellen“ in Nähe anderer Haltestellen angestrebt
- In Ausweitung des Verkehrsverbundes Mainfranken soll „On-Demand-Verkehr“ hervorgehoben werden, aber keine Entwicklung von „Inselösungen“.
- Bietet fachlichen Austausch und Hilfestellung zum Projekt an

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Für die Fortschreibung des ILEK: Wenn die Maßnahme „Mobilität“ konkretisiert wird: Was kann die ILE Fränkisches Saaleetal dazu beitragen? Thema betrifft höhere Planungsebene!

Fr. Beyrle (VHS Bad Kissingen-Hammelburg):

- Vorschlag: Einrichtung von Mitfahrbänken in Nähe von Haltestellen

(wird von einigen Teilnehmern aufgrund zu geringer Inanspruchnahme bestehender Bänke als nicht erfolgsversprechend angesehen)

Handlungsfeld 2: Soziales

Projekt 2.01 - Aufbau eines interkommunalen Ferienprogrammes

- Interkommunale Abstimmung im Bereich der Ferienprogramme
- Kooperationen und gemeinsame Durchführung einzelner Veranstaltungen
- Möglichkeit der transkommunalen Beteiligung
- Gemeinsame Veröffentlichung und Bewerbung der Aktivitäten

Beiträge:

Hr. Becker (ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal):

- Thematik wurde schon in Lenkungsgruppensitzungen der ILE erörtert
- Ferienprogramme der Kommunen gebündelt auf ILE-Homepage veröffentlichen

Projekt 2.02 - Interkommunale Kooperation in der Jugendarbeit

- Interkommunale Abstimmung im Bereich der Jugendbetreuung
- Schaffung einer Stelle / Bestimmung einer Koordinationsstelle für die interkommunale Jugendbetreuung, ggf. Erweiterung der Zuständigkeit bestehender Stellen auf weitere Kommunen
- Kooperation mit dem Verein ProJugend e.V. und der Jugendarbeit des Landkreises
- Ggf. Teilnahme der noch nicht beigetretenen Kommunen zum Verein ProJugend e.V.

Beiträge:

Hr. Becker (ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal):

- Pro Jugend e.V. war schon in Lenkungsgruppensitzungen der ILE zu Gast
- Stadt Hammelburg hat 1,75 Stellen für die Jugendarbeit

Fr. Rink (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Verweis auf landkreisweit bestehendes Projektmanagement „Generationenkommunikation“
- Weitere Kommunen sollen hierzu gewonnen werden, basierend auf bestehenden Ressourcen
- Angebot, Prozesse mit der ILE Fränkisches Saaletal zu begleiten

Handlungsfeld 3: Innenentwicklung

Projekt 3.01 - Gründung einer interkommunalen Baugenossenschaft/-gesellschaft

- Ermittlung von nutz- und erwerbbaaren Brachen, Baulücken und Leerständen
- Gründung einer interkommunalen Baugesellschaft oder Genossenschaft, mit dem Ziel bezahlbaren Wohnraum für Senioren, junge Paare und Singles bereitzustellen
- Synergien bei der Bewirtschaftung, Personaleinsparung (da keine kommunale Kernkompetenz)

Beiträge:

Hr. Becker (ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal):

- Verweis auf Besuch der Kreisbaugesellschaft Aschaffenburg und Stadtbaugenossenschaft Hammelburg
- Nächster Schritt: Beratung durch bayerischen Genossenschaftsverband
- Erforderliche Kommunikation an die ILE, welche geeigneten Leerstände vorhanden sind

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Verweis auf Leerstandsmanagement, Immoportal und Eigentümerbefragung, letztere sollte regelmäßig wiederholt werden

Projekt 3.02 - Erarbeitung und Beschluss einer gemeinsamen Mustergestaltungssatzung

- Einholung von Angeboten und Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung einer interkommunalen Gestaltungssatzung
- Abstimmung mit den Denkmalbehörden
- Übernahme der Mustergestaltung in Ortsrecht

Beiträge:

Hr. Müller (bma Müller):

- Gestaltungssatzungen aktuell nur in Hammelburg und Euerdorf, Vorgaben wichtig, insbesondere vor Hintergrund der touristischen Bestrebungen

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Gestaltungshinweise durch ALE bestehen bei Förderungen, hier Abstimmung mit dem ALE

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Einführung einer Gestaltungssatzung trägt Konfliktpotential, evtl. niederschwelliger über Einführung einer Gestaltungsfibel einsteigen

Hr. Rosskamp (Bayr. Landesamt f. Denkmalpflege):

- Explizite Unterstützung einer Satzung, weil durchsetzungsfähiger
- § 34 BauGB wird sehr weit, oft zu weit ausgelegt → Ortsbilder sind in Gefahr

Hr. Müller (bma Müller):

- Vmtl. beides (Fibel und Satzung) zielführend
- Menschen sind von den Neubaugebieten geprägt, wollen dies auch im Ortskern umsetzen
- Es sollte mehr mit Informationsbroschüren gearbeitet werden

Projekt 3.03 - Ausweisung von Sanierungsgebieten

- Durchführung vorbereitender Untersuchungen nach § 141 BauGB in Ortschaften mit erkennbarem Bedarf, Beauftragung eines Planungsbüros
- Förmliche Festlegung von Sanierungsgebieten durch die Kommunen

Beiträge:

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Sanierungsgebiete sind wichtiges Thema, mittlerweile auch für kleine Kommunen aufgrund neuer Fördermöglichkeiten
- Es können auch verstreut liegende Bereiche zu einem Sanierungsgebiet zusammengezogen werden
- Für Investoren ist das Vorliegen eines Sanierungsgebietes ein erfahrungsgemäß wichtiger Standortfaktor, es wird oft danach gefragt

Hr. Roskamp (Bayr. Landesamt f. Denkmalpflege):

- Gutes Mittel für den Denkmalschutz

Projekt 3.04 - Etablierung von ehrenamtlichen Innenentwicklungslotsen / Altbaulotsen

- Gestaltung eines Leitfadens für Innenentwicklungslotsen
- Akquise von interessierten Bürgern
- Einbindung in kommunale Bauämter
- Ggf. Erfahrungsaustausch mit etablierten Altbaulotsen (z.B. Stadt Nidda)

Beiträge:

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Sehr hoher Aufwand bei der Ausbildung, funktioniert nur über Leitung durch Überbau

Hr. Roskamp (Bayr. Landesamt f. Denkmalpflege):

- Funktioniert nur bei ehemaligen Akteuren der Bauverwaltungen etc. mit Vorwissen

Handlungsfeld 4: Tourismus (wird nicht in der Fortschreibung behandelt)

Handlungsfeld 5: Energie / Naturschutz / Landschaft

Projekt 5.01 – Leuchtturmprojekt Energie

Teilprojekt 5.01.01 – Teilhabe der Bürger an der Erzeugung erneuerbarer Energien

- Ermittlung der Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation an neu zu installierenden Energieerzeugungsstandorten
- Festlegung der Art der Energieerzeugung
- Information und Akquise interessierter Bürger
- Gründung einer interkommunalen Bürgerenergiegenossenschaft
- Kontaktaufnahme zu Unternehmen aus dem Bereich „Erneuerbare Energien“ mit dem Ziel der Umsetzung
- Standortsuche für die jeweilige Energieerzeugung

Beiträge:

Hr. Zink (Klimaschutzmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Überschneidungen mit kommunalen Klimaschutznetzwerken, Kooperationsmöglichkeiten

Hr. Becker (ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaleetal):

- Absichtserklärung von sieben Gemeinden der ILE Fränkisches Saaleetal zu kommunalem Klimaschutznetzwerk
- koordiniertes Vorgehen, keine Doppelstrukturen schaffen

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Klimaschutzmanager Hr. Richter (Stadt Münnerstadt) strebt Klimaschutznetzwerk Main-Rhön an
- Thematik sollte weiträumig gedacht werden
- Kooperation mit lokalen Anbietern sollte angestrebt werden
- Der hier erzeugte Strom sollte in der Region bleiben

Teilprojekt 5.01.02 – Potentialuntersuchung Nahwärmenetz

- Beauftragung eines Fachbüros zur Ermittlung der Nahwärme-Potentiale verschiedener Standorte
- Ansprache und Interessensermittlung von Gewerbe- und Industriebetrieben

Beiträge:

- Keine Meldungen

Projekt 5.03 - Förderung alternativer Anbauprodukte (Sonderkulturen) und alternativer Standbeine in der Landwirtschaft

- Kontaktaufnahme mit dem AELF – Beratung zu den Möglichkeiten
- Analyse der Anbau- und Absatzmöglichkeiten alternativer landwirtschaftlicher Produkte
- Akquise und Werbung interessierter Landwirte (Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe)

Beiträge:

Hr. Will (AELF Bad Neustadt):

- Beispiel: Landwirt in Rhön-Grabfeld mit Kräuteraanbau
- Geht nicht im Nebenerwerb, echter Unternehmer gefragt
- Sonderkulturen sind arbeitsintensiv, ohne günstige Arbeitskräfte nicht möglich
- Amt kann keine Unterstützung bieten

Hr. Franz (Biodiversitätsmanager Landkreis Bad Kissingen):

- Fokus auf Streuobst setzen, hier ist Wertschöpfungskette zu prüfen

Hr. Becker (ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal):

- Möglichkeit, Sonderkulturen mit Agri-Photovoltaik zu verbinden
- Bauernschaft fehlt hier (Agri-Photovoltaik) noch Handreichung zur Umsetzung
- Möglichkeit eines Modellprojektes mit ILE Kommunale Allianz Kissinger Bogen

Hr. Will (AELF Bad Neustadt):

- Bei Agri-Photovoltaik wäre Beweidung oder Geflügelhaltung denkbar

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Konflikt Lebensmittelproduktion kontra Energieerzeugung beachten, Lebensmittelerzeugung in Deutschland wird wichtiger (siehe Ukraine-Konflikt)

Projekt 5.04 - Errichtung von Ladestationen für E-Fahrräder und E-Autos

- Analyse des Bedarfs an Ladestationen
- Suche nach geeigneten Standorten
- Einholung von Angeboten bei Anbietern und Analyse der technischen Machbarkeit
- Öffentliche Bewerbung der neu errichteten Standorte

Beiträge:

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Projekt wäre eher im Handlungsfeld „Mobilität“ zu verorten

Hr. Zink (Klimaschutzmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Verweis auf Elektromobilitätskonzept Landkreis Bad Kissingen
- Ist zu prüfen, inwieweit sich die Grundlagen verändert haben

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- In Elektromobilitätskonzept Landkreis Bad Kissingen liegen für jede Kommune hochaufgelöste Standortprofile vor, auch Analysen des Bedarfs. Ermittlung des Szenarios bis 2050
- → „Analyse des Bedarfs an Ladestationen“ herausnehmen, besser „Fortschreibung der Bedarfsermittlung“
- Zu „Öffentliche Bewerbung der Standorte“: Im Elektromobilitätskonzept sind die Standorte einzeln dargestellt, Standorte sind auf <https://www.mobil-kg.de/e-mobilitaet/karte-der-ladepunkte/> abrufbar

Projekt 5.05 – Ausbau der Freizeit- und Naherholungsstrukturen im ILE-Gebiet

- Standortsuche und Planung eines ILE-Badesees
- Austausch mit den verantwortlichen Behörden
- Akquise von möglichen Infrastruktur-Betreibern
- Standortsuche für einen interkommunalen Erlebnis-Wanderweg
- Erarbeitung der Gestaltung und thematische Ausrichtung des Wanderwegs zusammen mit der Bevölkerung (z.B. Online-Ideenabfrage)
- Erstellen eines interkommunalen Radwegekonzeptes
- Ausbau der Radwege, Schließung von Lücken im Radwegenetz

Beiträge:

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Projekt passt nicht in das Handlungsfeld → separat in eigenes Handlungsfeld „Freizeit und Naherholung“ aufnehmen
- Hier Zusammenarbeit mit Zweckverband Fränkens Saalestück und Naturpark Rhön sinnvoll
- Kompetenzteam (Projektpaten) einbeziehen

Hr. Arnold (Straßenbauamt Schweinfurt):

- Radwege sind wichtiges Thema, aktuell Entwicklung eines neuen Konzeptes für den Landkreis
- Radwege werden vom Straßenbauamt entlang Staats- und Bundesstraßen, seit 2020 können auch andere Wegeführungen in Abstimmung mit den Kommunen herangezogen werden
- Initiative seitens der Kommunen wichtig – Kommune baut, bekommt dann die finanziellen Mittel vom Straßenbauamt. Mittel sind jedoch begrenzt.

Fr. Kuhlmann (Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen):

- Radwegekonzept des Landkreis Bad Kissingen wird fortgeschrieben
- Radwege hier als Verbindungswege, touristische Radwege laufen über den Naturpark Rhön

Zum Badesees:

- Wake-Park Thulba und Naturbad Aura bereits vorhanden, Frage ist eher deren Bekanntheitsgrad
- Badesees ist ein zu großes Ziel → vorrangig Bestand berücksichtigen!
- Keine neuen Infrastrukturen „erzwingen“, Bevölkerung erst auf Bestand aufmerksam machen!
- Ausweitung der Bewerbung bestehender Örtlichkeiten als mögliches Projekt auf ILE-Ebene

Handlungsfeld 6: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Projekt 6.01 – Einrichtung von Handlungsfeld- und Projektpaten

- Suche nach weiteren Paten für als wichtig eingestufte Projekte

Beiträge:

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Maßnahme nicht in der Projektliste verorten → besser als Querschnittsprojekt definieren
- Thema gehört zur internen Projektgliederung

Projekt 6.02 – Außendarstellung stärken

- Absprache der Bürgermeister und Verwaltungen zur einheitlichen Verwendung des Logos auf kommunalen Fahrzeugen

Beiträge:

Fr. Gerstberger (ALE Unterfranken):

- Alle ILE-Maßnahmen sollen durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden
→ Außendarstellung

Handlungsfeld 7: Digitalisierung und Datennutzung

Projekt 7.01 - Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Feld der Digitalisierung

- Gemeinsame Anschaffung von Hardware
- Gemeinsamer Einkauf von Dienstleistungen
- Verbesserung der digitalen Kommunikation

Beiträge:

- Keine Meldungen

Handlungsfeld 8: Kulturelles Leben

Projekt 8.01 - Ausweitung des kulturellen Angebotes

- Ausbau der Veranstaltungen des SaaleMusicums im ILE-Gebiet durch Ansprache von Vereinen und Anregung von Kooperationen von ehrenamtlichen Akteuren
- Einführung eines gemeinsamen interkommunalen Veranstaltungskalenders
- Einrichtung eines ILE-Kulturbus in Kooperation mit der VHS
- Grundsätzliche Förderung von Kooperationen von Akteuren und Entwicklung neuer Veranstaltungen und Formate, insbesondere für die jüngere Bevölkerung
- Ggf. Durchführung einer Online-Ideensammlung mit Vorschlagsmöglichkeiten seitens der Bevölkerung

Beiträge:

Hr. Balk (VHS Bad Kissingen-Hammelburg):

- Vorschlag: Interkommunaler Veranstaltungskalender über gemeinsame digitale Schnittstelle bei der VHS, würde vieles erleichtern
- Hr. Balk bietet Unterstützung bei Serverlösung an → Zugang zum Server der VHS, digitales Netzwerk

Hr. Becker (ILE Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal):

- Kooperation und Abstimmung mit Kulturmanagement Landkreis Bad Kissingen berücksichtigen

Zum ILE-Kulturbus:

Hr. Müller (bma Müller) auf Nachfrage Hr. Balk:

- Ein ILE-Kulturbus könnte kulturelle Ziele in größerem Umkreis anfahren

Hr. Balk (VHS Bad Kissingen-Hammelburg):

- Einsatz eines ILE-Kulturbus auch in kleinerem Kreis / Rahmen denkbar, etwa als „Kultur-Shuttle“
- VHS bietet keine Theaterfahrten o.ä. an

Fr. Beyerle (VHS Bad Kissingen-Hammelburg):

- Verweis auf bestehendes Angebot des Theaterrings Hammelburg → Theaterfahrten mit einem privaten Busunternehmen, organisiert von der Europa-Union Hammelburg
- Unterstützung eines ILE-Kulturbus durch VHS denkbar

9.3 FRAGENKATALOG ZUR PROZESSEVALUIERUNG

HF 1 WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG

Projekt 1.01 – Lokale Entwicklungsflächen für Gewerbe / Planung und Entwicklung eines interkommunalen Gewerbegebietes

Wurde eine Exkursion zu best practice Beispielen gemacht?	
JA	NEIN
Welche Erkenntnisse haben die Exkursionen gebracht?	Woran ist die Exkursion gescheitert? Wie und wann kann sie nachgeholt werden?

Wurde ein Zweckverband gegründet?	
JA	NEIN
Wie arbeitet der Zweckverband? Was wurde bisher erreicht?	Woran ist die Gründung gescheitert – welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Wurde ein Planungsbüro mit der Suche nach geeigneten Flächen beauftragt?	
JA	NEIN
Welche Flächen/ Gebäude sind dies konkret?	Woran ist die Beauftragung gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Wurde eine Analyse von möglichen Standorten in einer Machbarkeitsstudie und Bewertung hinsichtlich der Umsetzbarkeit erstellt?	
JA	NEIN
Was sind die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und Bewertung? Welche Flächen sollen entwickelt werden? Was sind die nächsten Schritte?	Woran ist die Analyse gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Projekt 1.02 - Behebung des Fachkräftemangels / Anwerbung von Arbeitskräften aus dem europäischen Ausland

Wurden Partnerschaften mit anderen europäischen Regionen geschlossen?	
JA	NEIN
Wie sehen diese aus? Welche Ergebnisse haben die Partnerschaften gebracht?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Gab es einen Dialog mit Unternehmen und der Agentur für Arbeit, um Angebote für Langzeitarbeitslose zu schaffen und wurden diese auf Plattformen veröffentlicht?	
JA	NEIN
Wie sieht der Dialog aus? Welche Erfolge konnten hier erzielt werden? Werden offene Stellen auf der ILE-Homepage veröffentlicht?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Wurden die Kontakte kommunaler Vertreter und Entscheidungsträger zu den Betrieben im Allianzgebiet intensiviert?	
JA	NEIN
Wie oft finden Treffen statt? Wie sieht die Intensivierung konkret aus? Welche Bedürfnisse gibt es? Wie wurde darauf reagiert? Gibt es ein ILE-Wirtschaftsforum mit Zielthematik: Aktivierung regionaler Arbeitskräftepotentiale – und falls ja welche Projekt haben sich ergeben?	Woran ist dies gescheitert – welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Findet eine Kooperation mit der Agentur für Arbeit bei Förderung und Management, bzw. bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen statt?	
JA	NEIN
Wie oft und wo finden die Veranstaltungen statt? Wie hoch ist die Besucherfrequenz?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Findet eine Kooperation mit der VHS Bad Kissingen-Hammelburg zur Schaffung eines Angebotes von Sprachkursen für ausländische Arbeitskräfte statt?	
JA	NEIN
Werden die Kurse nachgefragt? Wie sind die Unternehmen damit zufrieden?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Wurden zwei bis drei Angebotsstellen innerhalb des ILE-Gebietes mit Betreuungsangeboten außerhalb der gängigen Zeiten auf interkommunaler Ebene installiert?	
JA	NEIN
Wer macht das Angebot? Wo sind die Angebote verortet? Welche Zeiten werden abgedeckt? Wie sieht die Kostenteilung aus? Wie ist die Nachfrage?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es das nachzuholen?

Beteiligt sich die ILE an Job- und Ausbildungsmesse der Wirtschaftsunioren Bad Kissingen?	
JA	NEIN
Wie sieht die Beteiligung konkret aus?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es Möglichkeiten dies doch zu tun?

Projekt 1.03 - Verarbeitung und Veredelung regionaler Produkte

Wurden Akteure, Produzenten und Verarbeiter gefunden?	
JA	NEIN
Wer sind diese?	Woran ist dies gescheitert?
Welche Produkte werden veredelt?	Wer kann sich darum kümmern?

Konnten Fördermöglichkeiten genutzt werden?	
JA	NEIN
Welche Programme wurden genutzt?	Woran ist dies gescheitert?
Wer hat sich darum gekümmert?	Kann dies noch gemacht werden?

Wurde die gemeinsame Vermarktung der Produkte forciert?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert?	Woran ist dies gescheitert?
Welche Maßnahmen wurden konkret ergriffen?	Kann dies noch gemacht werden?

Projekt 1.04 - Einrichtung einer Regiothek / Online-Shop für lokale Produkte

Wurden ein Verzeichnis und eine Kommunikationsstruktur mit Direktvermarktern aufgebaut?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert?	Woran ist dies gescheitert?
Welche Maßnahmen wurden konkret ergriffen?	Kann dies noch gemacht werden?

Wurden ein Wirtschafts- und Rentabilitätskonzeptes erstellt?	
JA	NEIN
Wer hat es erstellt?	Woran ist dies gescheitert?
Was ist das Ergebnis des Konzeptes?	Wer könnte es erstellen?
	Wer beauftragt das Konzept?

Wurden Immobilien für eine Zentralstelle zur Vermarktung regionaler Produkte gefunden?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert?	Woran ist dies gescheitert?
Wo liegen diese?	Gibt es Alternativen?
Wer beauftragt einen Planer mit einer Planung?	Kann die Suche erneut gestartet werden?
Was kostet ein Umbau?/ Neubau zur Installierung einer Regiothek?	

Wurde ein Online-Shop installiert und wie wird er beworben?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert?	Woran ist dies gescheitert?
Wer hat ihn erstellt?	Gibt es Alternativen?
Wer trägt die Kosten?	Kann die Suche erneut gestartet werden?

Wurde eine Vermarktungsgesellschaft etabliert?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert? Wer ist der Träger? Wie ist die Organisationsform? Wie wird diese beworben?	Woran ist dies gescheitert? Kann man die Hürden überwinden und einen neuen Versuch starten?

Findet eine Kooperation mit der Dachmarke Rhön und dem AELF Bad Neustadt statt?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert? Wie sieht die Kooperation konkret aus?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Wurden Fördermöglichkeiten über LEADER in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement des Landkreis Bad Kissingen ermittelt?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert? Welche Mittel konnten akquiriert werden?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Projekt 1.05 - Entwicklung einer „Fairtrade-ILE-Region“

Wurden die zu erfüllenden Kriterien durch den ILE Umsetzungsbegleiter an Verantwortliche, Produzenten und Entscheider vermittelt?	
JA	NEIN
Wie fand die Vermittlung konkret statt? Wer wurde konkret informiert?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Wurden mögliche Kooperationspartner, wie z.B. die VHS Bad Kissingen-Hammelburg, oder das Naturerlebniszentrum Hammelburg mit eingebunden?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert? Wie sieht die Kooperation genau aus?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Wurde eine gemeinsame Außendarstellung als „Fairtrade-ILE-Region“ entwickelt?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert? Wie sieht die Außendarstellung aus? Welche Maßnahmen hierzu gibt es?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Projekt 1.06 – Reaktivierung der lokalen Nahversorgung

Wurden Kontakte mit Anbietern alternativer Nahversorgung (z.B. myEnso) aufgenommen?	
JA	NEIN
Wer hat sich darum gekümmert? Welche Ergebnisse sind aus der Kontaktaufnahme entstanden?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Wurden eine Bedarfsermittlung und Standortsuche für „Minisupermärkte“ gemacht?	
JA	NEIN
Wer hat diese erstellt? Welche Ergebnisse sind hieraus entstanden?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Projekt 1.07 - Einrichtung von Coworking Spaces

Wurden Akteuren und Investoren für Coworking Spaces gesucht?	
JA	NEIN
Wie ist das Ergebnis? Welche weiteren Schritte wurden unternommen – müssen unternommen werden? Wurden diese Akteure/ Investoren bei der Suche nach möglichen Standorten unterstützt? Wer hat sich darum gekümmert?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Wurden Akteuren und Investoren für Workation-Angebote in Kooperation mit dem Tourismus-Zweckverband Frankens Saalestück gesucht?	
JA	NEIN
Wie ist das Ergebnis? Welche weiteren Schritte wurden unternommen – müssen unternommen werden? Wurden diese Akteure/ Investoren bei der Suche nach möglichen Standorten unterstützt? Wer hat sich darum gekümmert?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Projekt 1.08 - Verbesserung des Mobilitätsangebotes

Wurden Interessierte und Anbieter für Car-Sharing gesucht und zusammengeführt?	
JA	NEIN
Wie ist das Ergebnis? Welche weiteren Schritte wurden unternommen – müssen unternommen werden? Wer hat dies initiiert?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Konnte eine Verknüpfung von ÖPNV-Tickets mit alternativen Angeboten der E-Mobilität herbeigeführt werden? Konnte eine Verknüpfung der Taktung von Bus und Bahn, evtl. Verlagerung von Bushaltestellen in Bahnhofsnähe erreicht werden?	
JA	NEIN
Wie sehen diese konkret aus? An welchen Stellen ist dies gelungen?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Konnte eine privater Fahrdienstes (Akquise von Interessenten) initiiert werden?	
JA	NEIN
Wie funktioniert dieser Dienst?	Woran ist dies gescheitert? Kann man einen erneuten Versuch starten?

Wurde eine abgestimmte Stellungnahme zum neuen Rahmenplan ÖPNV abgegeben?	
JA	NEIN
Was sind die Inhalte?	Woran ist dies gescheitert?

Wurden öffentlich zugängliche E-Mobilitätsfahrzeuge (mögliches LEADER-Projekt) angeschafft?	
JA	NEIN
Wie viele und welche? Wo und wie sind diese zugänglich? Konnten diese über LEADEER gefördert werden	Woran ist dies gescheitert?

Hat man sich als Versuchsregion für die Verknüpfung von ÖPNV und E-Bike Cars beworben?	
JA	NEIN
Wie war das Ergebnis der Bewerbung? Wer hat die Bewerbung verfasst (ILE Mangager/ Fachbüro) welche Kosten sind hierfür entstanden? Welche Schritte werden nun gemacht?	Woran ist dies gescheitert?

Projekt 1.09 - Errichtung von Ladestationen für E-Fahrräder und E-Autos

Wurde die Bedarfsermittlung bzgl. Ladestationen fortgeschrieben?	
JA	NEIN
Was ist das Ergebnis? Wer hat die Ermittlung erstellt?	Woran ist dies gescheitert?

Wurden Angebote für die Analyse der technischen Machbarkeit eingeholt?	
JA	NEIN
Was ist das Ergebnis? Wann und wie wurde beauftragt?	Woran ist dies gescheitert?

Wurden die Standorte auf Basis des Elektromobilitätskonzepts des Landkreises Bad Kissingen ausgewählt?	
JA	NEIN
Was ist das Ergebnis? Wo sind diese genau, wie ist die Auswahl erfolgt?	Woran ist dies gescheitert?

Werden die neu errichteten Standorte öffentlich beworben?	
JA	NEIN
Welche Maßnahmen wurden ergriffen? Wie ist die Resonanz?	Woran ist dies gescheitert?

HF 2 SOZIALES

Projekt 2.01 - Aufbau eines interkommunalen Ferienprogrammes

Findet eine interkommunale Abstimmung im Bereich der Ferienprogramme statt?	
JA	NEIN
Wie sieht diese aus?	Woran ist dies gescheitert? Was kann getan werden um dies zu bewerkstelligen?

Findet eine Kooperation und Durchführung einzelner Veranstaltungen statt? Gibt es Möglichkeiten einer transkommunalen Beteiligung?	
JA	NEIN
Wie sieht die Kooperation aus? Welche transkommunalen Beteiligungen wurden gebildet? Welche Veranstaltungen sind dies?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es Möglichkeiten dies aufzusetzen?

Findet eine gemeinsame Veröffentlichung und Bewerbung der Aktivitäten statt?	
JA	NEIN
Wie sieht diese aus?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es, dies trotzdem zu tun?

Projekt 2.02 - Interkommunale Kooperation in der Jugendarbeit

Findet eine interkommunale Abstimmung im Bereich der Jugendbetreuung statt?	
JA	NEIN
Wie sieht diese aus?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es, dies trotzdem zu tun?

Wurde eine Koordinationsstelle für die interkommunale Jugendarbeit geschaffen, bzw. wurden bestehende Stellen auf weitere Kommunen ausgedehnt?	
JA	NEIN
Wo ist diese Stelle und wie arbeitet sie?	Woran ist dies gescheitert? Welche Möglichkeiten gibt es, dies trotzdem zu tun?

Findet eine Kooperation mit dem LKR KG in der Thematik „Generationenkommunikation“ statt?	
JA	NEIN
Wie sieht die Kooperation aus?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es Optionen diese künftig doch noch zu bewerkstelligen?

HF 3 INNENENTWICKLUNG

Projekt 3.01 - Gründung einer interkommunalen Baugenossenschaft/-gesellschaft

Wurden nutz- und erwerbbar Brachen, Baulücken und Leerständen durch Abfrage ermittelt?	
JA	NEIN
Welche weiteren Schritte wurden unternommen oder sind nun zu tun?	Woran ist dies gescheitert?

Wurde eine interkommunale Baugesellschaft oder Genossenschaft gegründet, mit dem Ziel bezahlbaren Wohnraum für Senioren, junge Paare und Singles bereitzustellen?	
JA	NEIN
Welche Form wurde gewählt und wie arbeitet die Organisationsform?	Woran ist dies gescheitert?
Welche Ergebnisse gibt es?	Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?
Konnten Synergien bei der Bewirtschaftung durch Personaleinsparung erzielt werden?	
Welche sind dies?	

Projekt 3.02 - Erarbeitung einer interkommunalen Gestaltungsfibel als Vorlage für eine gemeinsame Mustergestaltungssatzung

Wurde Angebote zur Beauftragung eines Planungsbüros zur Erstellung einer interkommunalen Gestaltungsfibel als Grundlage für Förderungen und von Gestaltungssatzungen eingeholt?	
JA	NEIN
Wurde das Büro beauftragt?	Woran ist dies gescheitert?
Hat die Abstimmung mit den Denkmalbehörden stattgefunden?	Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?
Wie und wo wurden die Inhalte der Fibel in Ortsrecht umgesetzt?	
In welchen Kommunen oder auf Allianzebene sind die Gestaltungsregeln Grundlage für Förderungen?	

Projekt 3.03 - Ausweisung von Sanierungsgebieten

Wurden in einzelnen Kommunen Untersuchungen nach § 141 BauGB durchgeführt, Planungsbüros beauftragt und Sanierungsgebiete festgelegt?	
JA	NEIN
Welche Kommunen waren dies?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

Fanden Informationsveranstaltungen mit Steuerberatern zur Verbesserung der Beratungsgrundlage für Bauherren statt?	
JA	NEIN
Wann und wo haben die Veranstaltungen stattgefunden? Wer hat diese koordiniert?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

HF 4 FREIZEIT UND NAHERHOLUNG

Projekt 4.01 – Errichtung eines ILE-Badesees

Fand eine Standortsuche unter Einbeziehung der verantwortlichen Behörden zur Planung eines ILE-Badesees statt?	
JA	NEIN
Was ist das Ergebnis? Welche weiteren Schritte sollen unternommen werden? Wurden mögliche Infrastruktur-Betreiber akquiriert?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

Projekt 4.02 – Errichtung eines Erlebnis-Wanderweges

Fand eine Standortsuche unter Einbeziehung der verantwortlichen Behörden zur Planung eines Familien-Wanderweges mit Destinationen statt?	
JA	NEIN
Was ist das Ergebnis? Welche weiteren Schritte sollen unternommen werden? Wurden mögliche Infrastruktur-Betreiber akquiriert?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

Projekt 4.03 – Ausbau der Radwege im ILE-Gebiet

Wurde ein interkommunales Radwegekonzeptes in Abstimmung mit dem Straßenbauamt SW und in Zusammenarbeit mit Frankens Saalestück und dem Naturpark Rhön erstellt?	
JA	NEIN
Wer hat das Konzept beauftragt? Was ist das Ergebnis? Welche Radwege sollen konkret ausgebaut werden? Welche Lücken im Radwegenetz sollen geschlossen werden? Wie sieht der Zeitplan aus?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

HF 5 ENERGIE / NATURSCHUTZ / LANDSCHAFT

Leuchtturmprojekt 5.01 – Teilhabe der Bürger an der Erzeugung erneuerbarer Energien

Wurde eine interkommunale Bürgerenergiegenossenschaft gegründet?	
JA	NEIN
<p>Wie ist diese organisiert?</p> <p>Welche Art der Energieerzeugung wurde gewählt?</p> <p>Wie finden die Information und Akquise interessierter Bürger statt? Wer kümmert sich darum?</p> <p>Welche Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation an neu zu installierenden Energieerzeugungsstandorten wurden implementiert?</p> <p>Wurden Kontakte zu regionalen Unternehmen aus dem Bereich „Erneuerbare Energien“ mit dem Ziel der Umsetzung aufgenommen?</p> <p>Haben Abstimmungen mit dem Klimaschutznetzwerk des Landkreises stattgefunden, um Überschneidungen und Dopplungen zu vermeiden?</p>	<p>Woran ist dies gescheitert?</p> <p>Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?</p>

Leuchtturmprojekt 5.02 – Potentialuntersuchung Nahwärmenetz

Wurde ein Fachbüro zur Ermittlung der Nahwärme-Potentiale verschiedener Standorte beauftragt?	
JA	NEIN
<p>Was ist das Ergebnis?</p> <p>Welche weiteren Schritte sollen unternommen werden?</p> <p>Wurden in Frage kommenden Gewerbe- und Industriebetriebe angesprochen und deren Interesse ermittelt?</p>	<p>Woran ist dies gescheitert?</p> <p>Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?</p>

Projekt 5.03 - Förderung alternativer Anbauprodukte (Sonderkulturen) und alternativer Standbeine in der Landwirtschaft

Wurden die vorgeschlagenen Schritte unternommen?	
JA	NEIN
Was ist das Ergebnis der Kontaktaufnahme mit dem AELF und der Beratung zu den Möglichkeiten?	Woran ist dies gescheitert?
Welche Ergebnisse hat die Analyse der Anbau- und Absatzmöglichkeiten alternativer landwirtschaftlicher Produkte erbracht?	Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?
Wer hat die Analyse durchgeführt? Wie wurden in Frage kommenden interessierter Landwirte (vorzugsweise Haupterwerbsbetriebe) akquiriert und beworben?	

HF 6 MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Projekt 6.01 – Außendarstellung stärken

Fand eine Absprache der Bürgermeister und Verwaltungen zur einheitlichen Verwendung des Logos auf kommunalen Fahrzeugen statt?	
JA	NEIN
Was ist das Ergebnis? Welche weiteren Schritte sollen unternommen werden?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

Wurden Maßnahmen zum Ausbau und Verstärkung des Bekanntheitsgrads der ILE-Maßnahmen ergriffen?	
JA	NEIN
Welche Maßnahmen waren das Hat sich der Bekanntheitsgrad messbar erhöht?	Woran ist dies gescheitert? Kann das Thema erneut angegangen werden?

HF 7 DIGITALISIERUNG UND DATENNUTZUNG

Projekt 7.01 - Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Feld der Digitalisierung

Findet ein gemeinsamer Erwerb von Hardware und/ oder Dienstleistungen in diesem Bereich statt?	
JA	NEIN
Was wird konkret gemeinsam erworben? Welche Gemeinden nehmen daran teil?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

Hat sich der Einsatz der digitalen Kommunikation verbessert?	
JA	NEIN
Wie sieht diese Verbesserung aus (Programme, Einrichtung von Plattformen?) Welche Gemeinden nehmen daran teil?	Woran ist dies gescheitert? Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

HF 8 KULTURELLES LEBEN

Projekt 8.01 - Ausweitung des kulturellen Angebotes

Wurde ein gemeinsamer interkommunaler Veranstaltungskalender in Kooperation mit der VHS bzgl. der IT-Umsetzung bei digitaler Veröffentlichung erstellt?	
JA	NEIN
Welche Gemeinden nehmen daran teil?	Woran ist dies gescheitert?
Welche Vorteile haben sich hieraus ergeben?	Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?

Konnte das kulturelle Angebot erweitert werden?	
JA	NEIN
Welche konkreten Schritte wurden hierfür aus der Vorschlagsliste unternommen?	Woran ist dies gescheitert?
In welchen Bereichen hat sich das Angebot erweitert?	Gibt es die Möglichkeit hier einen erneuten Versuch zu starten?
Wer sind die Akteure hierfür?	
Welche Veranstaltungen gibt es nun?	